

**Erzbistum
Köln**



Wirtschaftsplan

2026

Vom Ökonomen aufgestellter gemeinsamer Wirtschaftsplan der Erzdiözese und des Erzbischöflichen Stuhls gemäß der Ordnung für die im Bereich der wirtschaftlichen Angelegenheiten der Erzdiözese Köln tätigen Organe vom 1. August 2025.

Wirtschaftsplan 2026

Nach den zurückliegenden herausfordernden Wirtschaftsjahren kann für das Jahr 2026 mit einer stabileren wirtschaftlichen Situation gerechnet werden. Dies spiegelt sich bereits in den Erwartungen der Kirchensteuereinnahmen für das laufende Jahr wider, die geringfügig höher sind, als in der Planung erwartet. Für 2026 wird daher mit einem Anstieg des Kirchensteuerbruttoaufkommens um 0,6 % auf rund 926,3 Mio. Euro gegenüber den hochgerechneten Kirchensteuereinnahmen des laufenden Jahres gerechnet. Demgegenüber stehen allerdings höhere prognostizierte Verpflichtungen aus dem Clearing. Im Ergebnis liegt das erwartete Netto- Kirchensteueraufkommen mit rund 674 Mio. Euro 1,3 % über dem Planwert 2025. Ebenfalls steigt hierdurch das gegenüber dem Vorjahr für die Aufgabenerfüllung verfügbare Kirchensteueraufkommen geringfügig auf rund 636 Mio. Euro an.

Nach den vorliegenden langfristigen Projektionen werden die Kirchensteuererträge über das Jahr 2026 hinaus in ihrer absoluten Höhe bis zum Jahr 2030 stagnieren bzw. allenfalls leicht ansteigen. Auf der Aufwandsseite sind weiterhin regelmäßig tarifbedingte und inflationsbedingte Steigerungen zu erwarten, sodass die reale Kaufkraft spürbar nachgeben wird. Deshalb hat das Erzbistum Köln mit der Etablierung des Wirtschaftlichen Rahmenplans 2030 bereits Vorsorge getroffen, um den Trend stagnierender bzw. moderat sinkender Kirchensteuereinnahmen bei gleichzeitig (inflationsbedingt) steigenden Ausgaben für Personal, Bau- und Sachleistungen entgegenzuwirken. Gemeinsam mit dem eng verzahnten Prozess der Pastoralen Schwerpunktsetzung stellt sich das Erzbistum Köln strategisch und mit Weitblick für die Zukunft auf, wirtschaftlich und inhaltlich. So sind auch in 2026 Anpassungsmaßnahmen, die perspektivisch das Ziel haben Einnahmen und Ausgaben in einem ausgeglichenen Niveau zu halten und so eine Ausfinanzierung der Aufgaben zu gewährleisten, in den Wirtschaftsplan eingearbeitet worden. Die Umsetzung des Wirtschaftlichen Rahmenplans, wird sukzessive fortgesetzt und bleibt damit auch in 2026 ein bedeutendes Thema.

Gleichzeitig werden mit dem Transformationsprogramm und den dort geplanten Veränderungen strukturelle Weichen für die Zukunft gestellt. Mit der Neugründung von sape, der Serviceagentur Finanzen und Vermögen, werden die vormals dezentral in den Rendanturen ausgeführten Aufgaben nun zentral in der neu gegründeten Serviceagentur gebündelt. Hierdurch werden Prozesse vereinheitlicht und Synergieeffekte genutzt, die künftig zu spürbaren Entlastungen in der Verwaltung führen werden. Insgesamt sind für das Transformationsprogramm mit den bestehenden Kernprojekten „Verwaltung Pastorale Einheiten“, „Kita Träger“, „Serviceangebote für Pastorale Einheiten“ und „Pfarrliche Immobilien“ im Wirtschaftsplan 2026 rund 2,1 Mio. Euro vorgesehen. Weitere bedeutende Projekte in 2026 stellen die Potenzialanalyse Pfarrliche Immobilien sowie das Projekt Redimensionierung mit jeweils 2 Mio. Euro dar. Die Finanzierung der zuvor genannten Projekte sowie des Transformationsprogramms erfolgt aus der geplanten Ausschüttung aus dem Sondervermögen „Transformation“, welches in 2024 eingerichtet worden ist und deren Verwendung ab 2026 geplant wird. Dieses trägt mit geplanten Erträgen in Höhe von rund 6 Mio. Euro zu einer Entlastung im Wirtschaftsjahr 2026 bei. Entlastend wirkt ebenfalls der den Planungen zugrundeliegende Anstieg des Diskontierungszinssatzes für die Rückstellungen der Altersvorsorge.

Daneben gewinnen Digitalisierung und Enterprise-KI auch im Erzbistum Köln immer mehr an Bedeutung. Mit der Einführung einer Enterprise-KI schafft das Erzbistum Köln einen wichtigen Baustein für die digitale Transformation seiner Verwaltung. Strategisch dient das Vorhaben dazu, Effizienz und Qualität in Kernprozessen nachhaltig zu steigern, Mitarbeitende von Routineaufgaben zu entlasten und die Handlungsfähigkeit der Organisation langfristig zu sichern. Enterprise-KI wird nicht nur als technisches Tool verstanden, sondern als strategische Investition in eine moderne, leistungsfähige und zukunftsorientierte Verwaltung. In Summe werden hierfür in 2026 rund 0,3 Mio. Euro vorgesehen. Grundlage für eine digitale Verwaltung stellen kontinuierlich instandgehaltene Software und eine entsprechende IT-Landschaft (Lizenzen), die den Ansprüchen der Cyber Security gerecht wird, dar. Für EDV-Leistungen werden daher in 2026 rund 16,2 Mio. Euro vorgesehen.

In 2026 belaufen sich die geplanten Projektmittel auf rund 35,6 Mio. Euro, davon entfallen rund 19,2 Mio. Euro auf Bauprojekte.

Im Funktionsbereich Verwaltung und Gebäude sind rund 3,5 Mio. Euro für die Sanierung des Daches und der Fassade der romanischen Kirche Groß St. Martin vorgesehen.

Die Flüchtlingshilfe-Aktion Neue Nachbarn bleibt auch in 2026 ein Schwerpunkt. Insgesamt hat das Erzbistum Köln hierfür rund 4,8 Mio. Euro vorgesehen, die zum Beispiel für Willkommenstreffpunkte in Kirchengemeinden, Dolmetscherdienste, Sprachkurse, Wohnraumvermittlung, Begleitung und Beratung verwendet werden.

Wichtige strukturelle Investitionen in die Zukunft des Erzbistums Köln stellen zudem die Planungen im Bereich der Bau- und Verwaltungsprojekte dar. In Summe investiert das Erzbistum im kommenden Jahr rund 14,4 Mio. Euro in Projekten. Diese Projekte finden sich in den Funktionsbereichen Pastorale Einheiten (0,1 Mio. Euro), Bildung und Wissenschaft (9,3 Mio. Euro), Verwaltung und Gebäude (4,9 Mio. Euro) wieder. Hervorzuheben sind auch die Reste in der Beseitigung der Flutschäden am Sankt Angela Gymnasium Bad Münstereifel mit 5 Mio. Euro. Der Gebäudebestand an der Duisburger Str. 82 in Düsseldorf wird energetisch aufgewertet, hierfür werden rund 1,6 Mio. Euro vorgesehen. Für den Ausbau der erzbischöflichen Gebäude mit Photovoltaikanlagen sowie für die Wärmewende an erzbischöflichen Gebäuden und Schulen werden jeweils 1 Mio. Euro in den Investitionen vorgesehen.

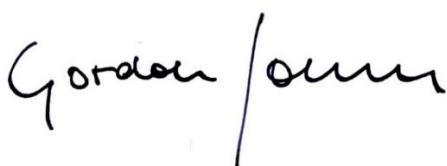
Da sich das Erzbistum Köln in seiner Vision „Schöpfungsverantwortung im Erzbistum Köln“ zur Klimaneutralität verpflichtet hat, bleibt der Umwelt- und Klimaschutz auch 2026 ein wichtiges Themenfeld. Der Nachhaltigkeitsplan bildet neben dem Wirtschaftlichen Rahmenplan und der Pastoralen Schwerpunktsetzung ein wesentliches Fundament im Rahmen des Transformationsprogramms. Im Bereich Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen werden daher 14 Mio. Euro für Zuweisungen in Investitionen rund um die Wärmewende vorgesehen. Die ganzheitlichen Bemühungen des Erzbistums Köln rund um den Klimaschutz spiegeln sich in den vier Projekten „Klimaschutzkoordination“, „Energieumstellung - Wärmewende“, „Sonnenstrom“ und „Energiemanagement“ wider, die auch im Wirtschaftsjahr 2026 fortgesetzt werden. Hierfür werden Mittel im Aufwand von rund 1,97 Mio. vorgesehen. Weitere 2 Mio. Euro werden im Aufwand für die Wärmewende an erzbischöflichen Gebäuden vorgesehen.

Darüber hinaus unterstützt das Erzbistum Köln zahlreiche Zuschussempfänger. In Summe sind in 2026 Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen von rund 371 Mio. Euro vorgesehen. Größter Zuschussempfänger ist die Caritas mit rund 64 Mio. Euro. Die Katholino gGmbH, die als Trägergesellschaft für kirchengemeindliche Kindertagesstätten im Rahmen des Transformationsprogramms gegründet worden ist und langfristig zu erheblichen Einsparungen in der Verwaltung der Kindertagesstätten führen wird, erhält in 2026 Zuschüsse in Höhe von rd. 40 Mio. Euro.

Vor dem Hintergrund der ökonomischen Rahmenbedingungen weist der Wirtschaftsplan 2026 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rund 2,8 Mio. Euro aus. Somit ist es gelungen, den geplanten Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich zu reduzieren. Der Ausgleich dieses Fehlbetrags erfolgt aus der Ausgleichsrücklage, die als wichtiger Schutz und finanzielle Stütze dient, um auf Jahresfehlbeträge nicht mit kurzfristigen strukturellen Maßnahmen reagieren zu müssen.

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan sind alle Kostenstellenverantwortlichen im Erzbistum Köln dazu angehalten, mit den Ihnen anvertrauten Mitteln sparsam, verantwortungsvoll sowie nachhaltig zu wirtschaften.

Köln, im November 2025



Gordon Sobbeck

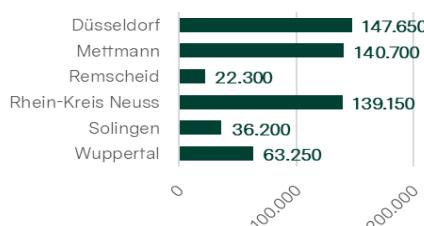
Ökonom des Erzbistums Köln

Dekanate im Erzbistum Köln

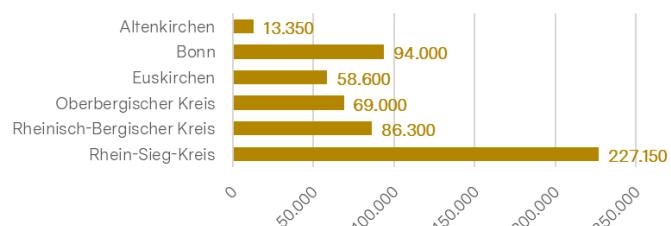
mit gerundeter Katholikenzahl (Stand 31.12.2024)



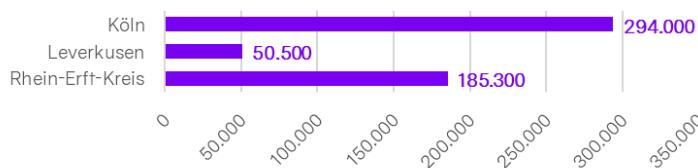
Pastoralbezirk Nord



Pastoralbezirk Süd



Pastoralbezirk Mitte



Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2026	7
ERGEBNISPLAN	9
Ergebnisplan (GuV) 2026	11
Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026	12
STATISTIKEN KENNZAHLEN PROJEKTE	23
Kennzahlen im Überblick	24
Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen nach Funktionsbereichen.....	26
Geplanter Einsatz der Kirchensteuer- und Finanzerträge 2026	27
Projektliste 2026 für den Aufwandsbereich.....	28
Transformationsprogramm 2026	33
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2026	34
BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN	35
Übersicht der Funktionsbereichsstruktur	36
Funktionsbereich 01 Pastorale Einheiten	38
Funktionsbereich 02 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten.....	46
Funktionsbereich 03 Kindertagesstätten.....	56
Funktionsbereich 04 Pastorale Aufgaben	62
Funktionsbereich 05 Bildung und Wissenschaft.....	76
Funktionsbereich 06 Verwaltung und Gebäude.....	96
Funktionsbereich 07 Caritas	118
Funktionsbereich 08 Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten	120
Funktionsbereich 09 Überdiözesane Aufgaben	132
Funktionsbereich 10 Versorgung	138
Funktionsbereich 11 Kirchensteuer und Finanzanlagen	140
Funktionsbereich 12 Stiftungen	146
INVESTITIONSPLAN	149
Investitionsplan 2026.....	150
Projektliste 2026 für den Investivbereich	151
ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT.....	153
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen	154
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)	158
Organigramm	160

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2026

Besonderheiten im Wirtschaftsplan 2026 im Zusammenhang mit der Funktionsbereichsstruktur:

Der Wirtschaftsplan besteht aus einer Vielzahl an Kostenstellen, diese sind wiederum Funktionsbereichen zugeordnet. Ein erheblicher Anteil der Kostenstellen wird aus der Aufbauorganisation (Organigramm) abgeleitet. Folglich hat eine Änderung der Organisationsstruktur Konsequenzen für die Kostenstellen und damit verbunden auch auf die Funktionsbereiche, die aus dem Zuschnitt dieser Kostenstellen bestehen.

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2025 haben Umstrukturierungen stattgefunden, die u.a. aus dem Transformationsprogramm resultieren. Diese haben Einfluss auf den Wirtschaftsplan 2026 und die zugrundeliegende Funktionsbereichsstruktur sowie die Darstellung in den zugrundeliegenden Betriebsabrechnungsbögen.

In diesem Zusammenhang stellt die Gründung der Serviceagentur Finanzen und Vermögen (sape) eine bedeutende strukturelle Veränderung dar. Für die Serviceagentur Finanzen und Vermögen ist ab 2026 ein neuer Funktionsbereich (02-05) eingerichtet worden. Der vormalige Funktionsbereich 02-02 Servicestelle Liegenschaften ist ab 2026 geschlossen worden, da die dort angesiedelten Aufgaben künftig alleamt im Funktionsbereich 02-05 zu finden sein werden. Darüber hinaus ergeben sich Änderungen in der Darstellung der Kostenart. Die vormaligen Mitarbeitenden der Regionalrendanturen sind mit dem Übergang in die neue Serviceagentur nun im Personalaufwand des Erzbistum Kölns dargestellt. Bis einschließlich 2025 erfolgt die Finanzierung über Personalkostenzuweisungen an die Gemeindeverbände.

Eine weitere Neuerung stellt die Gründung der angeschlossenen Dienststelle KiTa-Administration dar, die bis zur vollständigen Übernahme der KiTa-Verwaltung durch den KiTa-Träger Katholino gGmbH diverse Aufgaben übernimmt. Budgets die bis 2025 im Funktionsbereich 02-01 in den Zuweisungen dargestellt waren, sind nun teilweise im Personalaufwand des Funktionsbereichs 03-01 wiederzufinden. Die Finanzierung des KiTa-Trägers Katholino gGmbH und die KiTa-Administration sind im Funktionsbereich 03-01 dargestellt. Die Katholino gGmbH erhält einen Zuschuss vom Erzbistum Köln.

Darüber hinaus wurde innerhalb der Organisation des Erzbistums Köln die Stabsstelle Revision neu ausgerichtet. Diese ist ab 2026 dem Ressort des Ökonomen (FUB06-06) zugeordnet.

Vor dem Hintergrund der zuvor ausgeführten Änderungen sind die Planzahlen 2025 in den zuvor genannten Funktionsbereichen vielfach nicht unmittelbar mit den Planzahlen 2026 vergleichbar. Aus Transparenzgründen wird daher in den Erläuterungstexten und den wesentlichen Planzahlen der einzelnen Funktionsbereiche auch auf die einzelnen Änderungen und Verschiebungen ggü. dem Wirtschaftsplan 2025 eingegangen.

Detaillierte Ausführungen zu den Inhalten der Funktionsbereiche, Budgets, Budgetabweichungen gegenüber Vorjahreszahlen, Erläuterungen zu Zielsetzungen und Maßnahmen, weitere wesentliche Planansätze sowie einzelne Projektbeschreibungen sind in den zugeordneten Funktionsbereichen beschrieben.

Der Wirtschaftsplan 2026 besteht aus den nachfolgend aufgeführten Abschnitten:

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan stellt auf der Ebene der Zeilen des Betriebsabrechnungsbogens die Ergebnisse 2024 sowie die Planwerte 2025 und 2026 dar. Die Planwerte wiederum resultieren in Summe aus einer Vielzahl von Budgets auf der Sachkontenebene, die den einzelnen Zeilen zugeordnet sind. Der Ergebnisplan folgt der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung. Die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetztes (BilRUG) sind in allen dargestellten Wirtschaftsjahren vollzogen.

Durch die Darstellung der Planwerte ohne Nachkommastellen im Ergebnisplan sowie in den Budgets nach Funktionsbereichen, kann es zu geringen Rundungsabweichungen kommen.

Statistiken / Kennzahlen / Projekte

Anhand verschiedener Grafiken, Kennzahlen, Übersichten und Statistiken wird die vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklung der Zahlungsströme (Erträge wie Aufwendungen) des Erzbistums Köln dargestellt. Zudem wird eine nominale wie prozentuale Verteilung der Kosten nach den verschiedenen Aufgabenorientierungen des Erzbistums für das Wirtschaftsjahr 2026 abgebildet. Des Weiteren werden in diesem Abschnitt alle Projekte für den Aufwandsbereich 2026 dargestellt.

Budgets nach Funktionsbereichen

In diesem Abschnitt wird der zu Beginn dargestellte verdichtete Ergebnisplan heruntergebrochen in Einzelpläne je Funktionsbereich. Die in diesem Kapitel dargestellten 12 Funktionsbereiche stellen ein wesentliches Steuerungsinstrumentarium im Rahmen der Wirtschaftsplanung dar. Konkret handelt es sich hierbei um aufgabenbezogen abgegrenzte Geschäftsfelder, in denen das Erzbistum Köln tätig ist. Damit ermöglicht die Einteilung in Funktionsbereiche eine Untergliederung des Rechnungswesens in Aufgabenbereiche und ermöglicht eine Strukturierung der Planung nach inhaltlichen Themen. Jeder Funktionsbereich setzt sich aus einer Vielzahl von Kostenstellen zusammen, die für eine verursachungsgerechte Abbildung der Kosten Sorge tragen. Ein Großteil der Kostenstellen wird aus der Aufbauorganisation abgeleitet.

Investitionsplan

Der Investitionsplan stellt die Investitionen im Bereich der Grundstücke und Gebäude sowie des beweglichen Anlagevermögens dar. Des Weiteren werden alle Projekte für den Investitionsbereich 2026 dargestellt.

Organigramm und Stellenübersicht

Hierbei werden die Stellenübersichten im Soll-Ist-Vergleich des Plan-, des laufenden sowie des vergangenen Jahres in komprimierter Form je Funktionsbereich dargestellt. Zudem sind die Stellen in einer weiteren Übersicht nach Laufbahngruppen erfasst. Ebenfalls ist das gegenwärtige Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates abgebildet.

ERGEBNISPLAN

Ergebnisplan (GuV) 2026

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	926.330.000 €	908.425.000 €	897.562.017 €	17.905.000 €
b) Verrechnung Kirchensteuer	-251.433.000 €	- 242.500.000 €	- 231.250.981 €	- 8.933.000 €
c) Kirchensteuerzerl./ So. Ertr. A. KiSt	- 630.000 €	- 630.000 €	- 188.102,11 €	- €
Summe Kirchensteuer	674.267.000 €	665.295.000 €	666.122.934 €	8.972.000 €
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen				
160.612.415 €	158.021.503 €	144.917.549 €	2.590.912 €	
3. Sonstige Umsatzerlöse	51.853.080 €	51.452.939 €	54.005.549 €	400.141 €
4. Sonstige Erträge	38.088.648 €	30.249.920 €	105.383.778 €	7.838.728 €
Summe Erträge	924.821.143 €	905.019.362 €	970.429.810 €	19.801.781 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen				
371.056.961 €	387.755.997 €	378.433.832 €	- 16.699.036 €	
6. Personalaufwand	383.837.193 €	370.806.706 €	376.697.103 €	13.030.486 €
7. Abschreibungen Sachanlagen	35.806.229 €	32.207.326 €	34.868.870 €	3.598.903 €
8. Sonstige Aufwendungen	175.890.755 €	163.554.732 €	206.846.768 €	12.336.024 €
Summe Aufwendungen	966.591.138 €	954.324.761 €	996.846.574 €	12.266.377 €
Zwischenergebnis	- 41.769.995 €	- 49.305.398 €	- 26.416.764 €	7.535.404 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.538.000 €	4.444.620 €	4.538.429 €	93.380 €
10. Erträge des Wertpapiervermögens	55.200.000 €	54.150.000 €	50.999.217 €	1.050.000 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.412.000 €	2.582.000 €	3.402.946 €	- 170.000 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- €	- €	66.396 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.893.571 €	22.026.614 €	19.080.198 €	866.957 €
Finanzergebnis	39.256.429 €	39.150.006 €	39.793.998 €	106.423 €
14. Ergebnis vor Steuern	- 2.513.566 €	- 10.155.392 €	13.377.234 €	7.641.827 €
16. Sonstige Steuern	263.176 €	266.753 €	189.143 €	- 3.577 €
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 2.776.742 €	- 10.422.145 €	13.188.091 €	7.645.404 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

1. Erträge aus Kirchensteuern

Die im Ergebnisplan aufgeführten Erträge setzen sich aus den Positionen Kirchensteuer brutto, Verrechnung Kirchenlohnsteuer und Kirchensteuerzerlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer zusammen. Die Kirchensteuer findet sich im Funktionsbereich 11-01 wieder.

1. a) Kirchensteuer brutto

Bei der Position Kirchensteuer brutto handelt es sich um Erträge aus der Kircheneinkommensteuer, der Kirchenlohnsteuer sowie der Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) aus dem nordrhein-westfälischen und rheinlandpfälzischen Teil des Erzbistums Köln.

Die Kirchensteuer wird als Zuschlag zur Einkommensteuer (einschließlich der Lohn- und Kapitalertragsteuer) erhoben. Im Veranlagungsjahr 2026 beträgt der Kirchensteuerhebesatz in beiden Bundesländern 9 %. Erhoben wird die Kirchensteuer durch die Finanzämter, die diese dann an die Kirchen weitergeben. Für den Steuereinzug durch die staatlichen Finanzämter bezahlen die Kirchen Gebühren an den Staat. Das Bundesland Nordrhein-Westfalen erhält für diese Dienstleistung drei Prozent, das Bundesland Rheinland-Pfalz vier Prozent des Steueraufkommens (gem. dem Landesgesetz über die Steuern der Kirchen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsgesellschaften (Kirchensteuergesetz - KiStG)). Im Ergebnisplan werden die Gebühren an die Finanzämter der beiden Bundesländer unter der Position Ziffer 8 sonstige Aufwendungen abgebildet.

Im Wirtschaftsjahr 2024 betrug das Kirchensteuerbruttoaufkommen 897.562.017 Euro. In den Monaten Januar bis September 2025 beliefen sich die Kirchensteuereinnahmen auf 677.145.092 Euro (Vorjahreswert: 648.842.789 Euro). Verglichen mit dem Vorjahreswert ist das Kirchensteueraufkommen der ersten neun Monate um 4,36 % gestiegen.

Basierend auf den Ergebnissen der ersten drei Quartale errechnet sich für 2025 eine Hochrechnung der Kirchensteuereinnahmen von rund 920,8 Mio. Euro. Wird das hochgerechnete Kirchensteueraufkommen für 2025 mit dem Planwert 2026 verglichen, liegt dieses geringfügig um 0,6 % über diesem. Für 2026 wird mit einem Kirchensteuerbruttoaufkommen von 926.330.000 Euro gerechnet.

In der Analyse der Kirchensteuereinnahmen der ersten drei Quartale 2025 nach Steuerarten zeigt sich folgende Entwicklung:

Die Kirchenlohnsteuer der Monate Januar bis September des Jahres 2025 liegt mit 2,98 % über dem Vorjahreswert. Bei der Kircheneinkommensteuer ist ein Anstieg von 4,34 % über dem Vorjahreswert und bei der Kirchenabgeltungssteuer der ersten drei Quartale 2025 ein Anstieg um 28,63 % sichtbar.

Einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Kirchensteuereinnahmen hat die Entwicklung der Löhne, der Konjunktur, der regulatorischen Vorgaben und der Kirchenmitgliedszahlen.

Zusammenfassend wird im Planansatz 2026 mit einem gegenüber dem Planansatz 2025 um 1,97 % höheren Kirchensteuerbruttoaufkommen gerechnet. Der Planansatz beläuft sich auf 926.330.000 Euro. Hiervon entfallen 16,3 % auf die Kircheneinkommensteuer (150.683.013 Euro), 80,3 % auf die Kirchenlohnsteuer (744.151.767 Euro) und 3,4 % auf die Kirchenabgeltungssteuer (31.495.220 Euro).

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

1. b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer

Die im Ergebnisplan aufgeführte Position Verrechnung Kirchenlohnsteuer resultiert aus dem Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahren (Clearing) und bildet Verpflichtungen des Erzbistums Köln gegenüber anderen Diözesen ab. Durch das Clearing wird erreicht, dass jeder Diözese die ihr zustehenden Kirchenlohnsteuererträge auch tatsächlich zufließen. Aufgrund des Betriebsstättenprinzips führen Arbeitgeber die einbehaltenden Kirchenlohnsteuerbeträge an die jeweiligen Betriebsstättenfinanzämter ab, die diese wiederum an die Bistümer weiterleiten, in deren Gebiet sich die Betriebsstättenfinanzämter befinden.

In allen Fällen, in denen der Wohnort des Arbeitnehmers nicht im gleichen Bistum liegt, wie das Betriebsstättenfinanzamt, bedarf es daher einer Umverteilung im Rahmen des Clearings.

Im Bereich des Erzbistums Köln haben zahlreiche große Gehaltsstellen (u.a. Land, Bund, Deutsche Post) ihren Sitz, was zu hohen Verpflichtungen für das Erzbistum Köln führt. Der Ausgleich der Verpflichtungen erfolgt zunächst durch regelmäßige Vorauszahlungen und mit einem zeitlichen Versatz von vier Jahren schließlich durch eine Clearingabrechnung. Im Wirtschaftsjahr 2026 erfolgt die endgültige Abrechnung des Clearing Ergebnisses 2022.

Im Planansatz 2026 wird mit einer aus dem Clearing resultierenden Verpflichtung in Höhe von 251.433.000 Euro (Vorjahr: 242.500.000 Euro) kalkuliert. Der Wert liegt 3,68 % über dem Planwert des Vorjahres. Für 2026 wird erwartet, dass 27,1 % des Kirchensteuerbruttoaufkommens als Clearing-Verpflichtungen weitergeleitet werden müssen und somit nicht dem Erzbistum Köln zur Verfügung stehen.

Einfluss auf den Planansatz 2026 haben die Clearing-Abrechnung aus dem Wirtschaftsjahr 2025 sowie die Entwicklung des Kirchenlohnsteueraufkommens.

1. c) Kirchensteuerzerlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer

Die im Ergebnisplan dargestellte Position umfasst die Planansätze für die erwarteten Erträge und Aufwendungen aus der Kircheneinkommensteuerzerlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen, sowie die Erträge und Aufwendungen aus der pauschalen Kirchensteuer aus dem nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzischen Teil des Erzbistums Köln. Die Erträge aus der pauschalen Kirchensteuer werden im Planansatz 2026 mit 1.320.000 Euro kalkuliert. Der entsprechende Aufwand ist in gleicher Höhe unter der Position 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen berücksichtigt, da die Erträge aus der Pauschalsteuer weitergeleitet und für überdiözesane Aufgaben verwendet werden.

Summe Kirchensteuer

Das Kirchensteuerbruttoaufkommen abzüglich der Verrechnung der Kirchensteuer sowie dem Aufwand aus der Differenz der Kircheneinkommensteuerzerlegung ergibt die Summe der Kirchensteuer das sog. Netto-Kirchensteueraufkommen. Für das Planjahr 2026 liegt das erwartete Netto-Kirchensteueraufkommen bei 674.267.000 Euro und damit 1,35 % über dem Planwert 2025.

Der Jahresüberschuss aus dem Funktionsbereich 11-01 Kirchensteuer in Höhe von 636.412.257 Euro bildet die für die Aufgabenerfüllung 2026 im Erzbistum Köln verfügbare Kirchensteuer ab.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen

Im Wirtschaftsjahr 2026 sind Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 160.612.415 Euro geplant, insbesondere aus Mitteln des Bundes sowie der Länder Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Der Planwert für 2026 liegt mit 1,64 % geringfügig über dem Vorjahreswert.

In den Planzahlen für das Wirtschaftsjahr 2026 rechnet das Erzbistum mit einem Betrag von rund 155,6 Mio. Euro (Vorjahr: 151,8 Mio. Euro) aus der Ersatzschulfinanzierung durch das Land NRW. Dem liegt die Planannahme zugrunde, dass 90 % der laufenden Kosten der erzbischöflichen Schulen dem Erzbistum Köln im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen erstattet werden.

Aufgrund historischer Verpflichtungen erhält das Erzbistum Köln Staatsdotationen von den Bundesländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Hierbei handelt es sich u.a. um zweckgebundene Mittel zur Finanzierung des Domkapitels, der Domgeistlichen, der Küster, des Erzbischofs sowie der Weihbischöfe. Im Planansatz 2026 ist hierfür wie im Vorjahr ein Wert von rund 3,5 Mio. Euro kalkuliert.

3. Sonstige Umsatzerlöse

Die sonstigen Umsatzerlöse im Planansatz 2026 belaufen sich auf 51.853.080 Euro (Vorjahreswert: 51.452.939 Euro). Sie liegen somit geringfügig mit 0,8 % über dem Planansatz des Vorjahrs.

Die Position sonstige Umsatzerlöse beinhaltet die Ertragspositionen aus Mieteinnahmen und Nebenkosten, im Wesentlichen die Vermietung von Wohn- und Geschäftsimmobilien des Erzbistums Köln. Weiter sind dort Kursgebühren ausgewiesen sowie Umsätze aus Beherbergung und Verköstigung, die überwiegend in den Tagungshäusern erzielt werden. Des Weiteren fallen darunter Erlöse aus Strom einspeisung sowie aus Erstattung von Personalkosten, im Wesentlichen die Personalkostenerstattung der kirchlichen Einrichtungen, des Landes und der Kommunen.

Einfluss auf die geplanten Erträge aus Beherbergung und Verköstigung hat insbesondere die Belegungsrate der Tagungshäuser in 2025 sowie die Vorbuchungslage für 2026. Hier zeichnet sich ein positiver Trend ab. Die voran genannten Aspekte führen dazu, dass ggü. dem Planjahr 2025 insgesamt mit einem geringfügigen Anstieg der Erlöse aus Beherbergung und Verköstigung im Planansatz 2026 gerechnet wird.

Im Wesentlichen:

	Plan 2026	Plan 2025
- Mieten und Nebenkosten	24.315.771 €	24.818.411 €
- Beherbergung und Verköstigung	12.427.472 €	12.170.044 €
- Erstattung von Personalkosten	12.081.407 €	11.545.294 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

4. Sonstige Erträge

Im Planansatz 2026 belaufen sich die sonstigen Erträge auf 38.088.648 Euro. Diese liegen rund 25,9 % über dem Planansatz von 2025 der bei 30.249.920 Euro lag.

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	Plan 2026	Plan 2025
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20.989.022 €	17.385.914 €
- Erträge aus Rückforderungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	5.314.181 €	7.578.836 €
- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten Stiftungen	6.447.000 €	342.000 €

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen durch Ausscheiden oder Tod eines Empfängers. Die Planannahme 2026 leitet sich aus der durchschnittlichen Auflösung der Rückstellungen in den drei letzten abgeschlossenen Wirtschaftsjahren ab. Im Ergebnis liegt der Budgetansatz 2026 rund 20,7 % über dem Planwert 2024.

Die Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen resultieren aus zu viel gewährten Zuweisungen von Kirchensteuermitteln an nahestehende Körperschaften, Stiftungen und Kindertagesstätten.

Der Planansatz 2026 für die Erträge aus der Auflösung „Sonderposten Stiftungen“ liegt über dem Planansatz des Vorjahres.

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der in 2026 erstmalig geplanten Ausschüttung aus dem Sondervermögen „Transformation“. Hieraus resultieren geplante Sonstige Erträge in Höhe von 6.097.000 Euro, die für die Transformationsprojekte, das Projekt Redimensionierung und das Projekt Potentialanalyse Pfarrliche Immobilien vorgesehen ist. Die Entnahme aus dem Sondervermögen wird über den Funktionsbereich Stiftungen geplant und von dort an den Funktionsbereich 11-02 Finanzanlagen technisch weitergeleitet. Die Weiterleitung wird in den geplanten Erträgen des Funktionsbereichs Finanzanlagen sichtbar. Im Funktionsbereich Stiftungen wird die Weiterleitung in den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen abgebildet, sodass der Funktionsbereich Stiftungen erfolgsneutral geplant ist.

Des Weiteren ergibt sich die Veränderung aus der Planung einer gegenüber dem Vorjahr geringfügig höheren Refinanzierung des Zuschusses an die Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) aus Mitteln der unselbständigen Sondervermögen in Höhe von 0,35 Mio. Euro. Die Finanzierung erfolgt aus dem Sondervermögen „Nachlass Geschwister Flatten“, dessen ausdrücklicher Zweck die Förderung wissenschaftlich-theologischer, namentlich kirchenrechtlicher Zwecke ist. Die Auflösung aus dem Sonderposten wird unter den Sonstigen Erträgen dargestellt. Die Mittel werden über das Erzbistum Köln an die KHKT weitergeleitet.

In den sonstigen Erträgen sind darüber hinaus verschiedene Kostenerstattungen u.a. von Bund, Kommune, Versicherungen, Mitarbeitenden enthalten.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen

Die geplanten Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind gegenüber dem Vorjahresplanansatz gesunken. Sie belaufen sich für 2026 insgesamt auf 371.056.961 Euro (Vorjahr: 387.755.997 Euro).

Die Veränderung ggü. dem Vorjahreswert ist auf verschiedene strukturelle Veränderungen zurückzuführen. Zum 01.01.2026 geht die neue Einrichtung Serviceagentur Finanzen & Vermögen (sape) an den Start (dargestellt im Funktionsbereich 02-05). Die neue Einrichtung im Erzbistum Köln ist Dienstleistungsunterstützer für die Finanz- und Vermögensverwaltung der Pastorale Einheiten in den Aufgaben und Prozessen Finanzen, Liegenschaftsverwaltung inkl. Mietverwaltung sowie Bauverwaltung.

Die vormaligen Mitarbeitenden der Regionalrendantur sind mit dem Übergang in die neue Serviceagentur nun im Personalaufwand des Erzbistum Kölns dargestellt. Bis einschließlich 2025 erfolgt die Finanzierung über Personalkostenzuweisungen an die Gemeindeverbände. Dies führt im Wesentlichen dazu, dass die Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen zu Lasten des Personalaufwands im FUB02-05 reduziert worden sind. Konkret sind rund 21,7 Mio. Euro Personalkosten im FUB 02-05 sape, die größtenteils aus den vormaligen Bedarfszuweisungen an die Gemeindeverbände (rund 17 Mio. Euro) resultieren. Zusätzlich sind rund 9,1 Mio. Euro in den Personalaufwand der angeschlossenen Dienststelle Kita-Administration eingeflossen. 1,6 Mio. Euro gehen über in den Personalaufwand im Fachbereich Personal Kirchengemeinden. Insgesamt werden hier 27,6 Mio. Euro aus den Zuweisungen und Zuschüssen (aus dem vormaligen Zuschuss laufender Bedarf Gemeindeverbände) in den Personalaufwand an den genannten Stellen verschoben. Zusätzlich sind 1,8 Mio. Euro aus den vormaligen Personalkostenzuweisungen an die Gemeindeverbände in den Zuschuss an Katholino gGmbH überführt worden. Während die strukturelle Veränderung durch sape die Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen entlastet, führt die strukturelle Veränderung, die aus der Einrichtung der Katholino gGmbH resultiert zu einem gegenläufigen Effekt.

Ab 2026 ist der Zuschuss an Katholino gGmbH mit rund 39,8 Mio. Euro in den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen dargestellt. Der Zuschuss an Katholino gGmbH findet sich im Funktionsbereich 03-01 wieder. Im Zuschuss an Katholino sind u.a. rund 7,7 Mio. Euro an Kosten für vormaliges Personal (u.a. Verwaltungsleitungen und Mitarbeitenden aus dem Bereich Kita Steuerung und Entwicklung) des Erzbistums enthalten, welches per Betriebsübergang bei Katholino gGmbH angestellt ist und ab 2026 nicht mehr im Personalaufwand des Erzbistums dargestellt ist.

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind weite Bereiche der kirchlichen Aufgaben-erfüllung subsumiert. Im Wesentlichen sind dies:

	2026	2025
Bedarfszuweisung laufender Bedarf PE (Summe aus KGV, KG)	95.083.512 €	97.114.542 €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>63.971.258 €</i>	<i>63.664.010 €</i>
Bedarfszuweisung laufender Bedarf Gemeindeverbände	5.140.000 €	37.305.000 €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>3.000.000 €</i>	<i>31.500.000 €</i>
Summe Bedarfszuweisung laufender Bedarf Pastorale Einheiten	100.223.512 €	134.419.542 €
<i>Davon Personalkostenzuweisungen</i>	<i>66.971.258 €</i>	<i>95.164.010 €</i>

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

	2026	2025	-
Zuschuss an Katholino gGmbH	39.818.137 €		
Bedarfzuweisungen Kindertagesstätten, <i>(die in 2026 nicht in Katholino gGmbH übergehen)</i>	14.631.005 €	31.795.330 €	
Liquiditätshilfe und Defizitausgleich Kindertagesstätten*	6.020.000 €	6.950.000 €	
Zuschüsse Mission u. Entwicklungshilfe	21.958.473 €	21.746.930 €	
Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband <i>(davon an strukturelle Flüchtlingshilfe der Caritas)</i>	64.090.291 € 2.497.791 €	63.084.791 € 2.497.791 €	
Investitionszuschüsse an Kindertagesstätten*	2.180.023 €	4.600.000 €	
Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	13.547.800 €	14.296.100 €	

*ab dem 01.01.2026 wird hier lediglich der Zuschuss an die Kindertagesstätten, die noch nicht in Katholino gGmbH überführt werden, dargestellt.

Die Bedarfzuweisungen zum laufenden Bedarf der pastoralen Einheiten umfassen mit 67 % Personalkostenerstattungen.

Durch Unterfinanzierungen des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes werden weiterhin Liquiditätshilfen und Defizitausgleiche aus Kirchensteuermitteln geleistet. Die entsprechenden Zuschüsse schwanken deutlich und lagen in den vergangenen Jahren zwischen 3,4 Mio. Euro und 8,8 Mio. Euro pro Jahr. Die Planung für 2026 liegt mit 6,02 Mio. Euro dabei im oberen Drittel und bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Insgesamt sind im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für das Wirtschaftsjahr 2026 Projektmittel in Höhe von 3.854.377 Euro geplant. Im Vorjahr belief sich der Ansatz auf 4.436.001 Euro. Unter den Projektmitteln im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen werden wie im Vorjahr in 2026 Kirchensteuermittel in Höhe von 2.497.791 Euro für die strukturelle Flüchtlingshilfe der Caritas vorgesehen. Darüber hinaus werden Projektmittel in Höhe von 700.000 Euro für die Flüchtlingshilfe der Bildungswerke vorgesehen.

Der Planansatz für die Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands ist um 748.300 Euro geringer als im Vorjahr. Zurückzuführen ist dies auf den geringeren Anteil am Strukturbetrag Ost, der in der Umlage an den VDD neben der Regelverbandsumlage enthalten ist.

Darüber hinaus beinhalten die Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen 14,0 Mio. Euro an Zuweisungen, die für Investitionen im Bereich der Wärmewende eingeplant sind. Diese verteilen sich mit 8,0 Mio. Euro auf den Funktionsbereich der Pastoralen Einheiten (FUB 01-01) sowie mit 6,0 Mio. Euro auf den Funktionsbereich Kindertagesstätten (FUB 03-01).

Unter Berücksichtigung des aus dem unselbständigen Sondervermögen „Geschwister Flatten“ refinanzierten Anteils für die Kölner Hochschule für Katholische Theologie, stehen seitens des Erzbistums Köln insgesamt Finanzmittel in Höhe von 3,4 Mio. Euro zur Verfügung. In Anbetracht einer Berücksichtigung der Pastoralen Schwerpunktsetzung fällt der Etatposten um rd. 1,2 Mio. Euro höher aus als im Vorjahr.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

6. Personalaufwand

Die Position umfasst die Personalkosten für sämtliche Anstellungsverhältnisse beim Erzbistum Köln. Darunter fallen alle Pastoralen Dienste, alle Lehrkräfte sowie das gesamte sonstige Personal. Nicht enthalten sind Beschäftigungsverhältnisse in den Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, e.V.'s und ähnliches. Diese werden über Zuweisungen an den Anstellungsträger finanziert. Die Kosten sind unter „5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen“ dargestellt.

Ein Großteil der laufenden Personalkosten der Erzbischöflichen Schulen wird dem Erzbistum Köln im Rahmen der Ersatzschulfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen erstattet. Die Refinanzierungen sind in den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen dargestellt.

Ab 2026 erfolgt eine Änderung in der Personalkostenplanung, die u.a. Einfluss auf die im Wirtschaftsplan dargestellten MAK-Zahlen hat. Insbesondere hat dies Auswirkungen auf die zugrundliegende Systematik im Bereich der Bischöfe, der Erzbischöflichen Kurie und der angeschlossenen Dienststellen. Hier wurden zum 01.10.2024 die Soll-MAK für jede Organisationseinheit auf der Bereichsebene festgeschrieben und seitdem gemäß der jeweiligen Entwicklungsziele kontinuierlich angepasst. Zum jetzigen Stand sollen perspektivisch 6 % der MAK eingespart werden. Konkret bedeutet dies, dass anhand der neuen Systematik auf einer Kostenstelle mit jetzt 3,0 MAK im kommenden Jahr nur noch 2,82 MAK im Soll zur Verfügung stehen. Dies kann in einzelnen Bereichen zu Überbesetzungen führen, wenn die bestehenden Stellen noch im vollen Umfang besetzt sind, sich die Hochrechnung jedoch verringert. Diese Überbesetzungen sollen über die verfügbaren Soll-MAK-Kontingente des jeweiligen Ressorts ausgeglichen werden. Dieses Vorgehen führt insgesamt und primär in den Funktionsbereichen, die die oben benannten Bereiche enthalten, zu einer merklichen Verringerung der Soll-MAK-Angaben im Vergleich zum Vorjahr. Die Ist-MAK sind hiervon nicht betroffen.

Für die genannten Bereiche werden die freien MAK zusätzlich nicht mehr wie bisher mit 25 % des ursprünglich für die jeweilige Stelle vorgesehenen Gesamtbedarfs beplant, sondern pauschal mit einem Bruttopennalkostendurchschnittssatz von rund 70.000 Euro.

Für die verbleibenden Personalkosten gilt weiterhin die bisherige Vorgehensweise mit einem beständigen Soll-Wert und der entsprechenden Planung unbesetzter Stellen zu 25 % bei voraussichtlicher Nachbesetzung oder ohne Planansatz bei voraussichtlich längerfristiger Vakanz. Dieses Planungsvorgehen hat sich vor allem für die Planung der Pastoralen Dienste und Lehrer bewährt.

Die Zweiteilung des Planungssystems soll gezielt im Bereich der Verwaltungstätigkeiten des Erzbistum Köln auf eine Reduzierung der Finanzbedarfe hinwirken. Gleichzeitig werde weiterhin eine zutreffende Personalkostenplanung ermöglicht, die geringe Abweichungen der Plan- von den Ist-Werten bedeutet und vermeidet, dass nicht benötigte Budgetansätze Kirchensteuermittel blockieren.

Für das Wirtschaftsjahr 2026 geht das Erzbistum Köln von folgenden Steigerungssätzen aus:

- a. Beamte, Priester, Diakone: 2,8 %
- b. KAVO-Angestellte: 2,8 %
- c. TVL-Angestellte Schulbereich: 2,8 %
- d. Ordensgestellungsleistungen: 5,5 %
- e. Hilfswerkleistungen und Betriebsrenten: 1,0 %

Im Ergebnis liegt der Planansatz 2026 für Personalaufwendungen bei 383.837.193 Euro. Dieser liegt somit 3,1 % über dem Planansatz des Vorjahres, welcher 370.806.706 Euro betrug. Aufgrund der dargestellten Besonderheiten im Wirtschaftsplan 2026, die im Wesentlichen mit der neu gegründeten Serviceagentur Finanzen & Vermögen (sape), der angeschlossenen Dienststelle KiTa-Administration und Katholino gGmbH einhergehen, sind die Planzahlen 2026 nicht unmittelbar mit der Planzahl 2025 vergleichbar.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

Die bedeutendste Änderung auf den Personalaufwand hat die Strukturveränderung durch die Gründung der Serviceagentur Finanzen & Vermögen. Durch sape hat ein Wechsel des Anstellungsträgers für die Mitarbeitenden der Rendanturen hin zum Erzbistum Köln stattgefunden. Dies erklärt im Wesentlichen die Erhöhung der Soll-MAK Zahl gegenüber dem Vorjahr. Gleichermassen sind hierdurch die Personalaufwendungen des Erzbistums Köln gestiegen um rund 25 Mio. Euro (gesamt 30.820.741 Euro). Die Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind gleichermassen reduziert worden, sodass dies keine unmittelbaren Auswirkungen auf das Jahresergebnis hat.

Dem gegenüber stehen allerdings weitere gegenläufige Effekte. Nach und nach entfallen in den Bildungswerken kontinuierlich Personalkosten, da Mitarbeitende nach und nach in die Direktanstellungen beim Bildungswerk selbst wechseln. In 2026 wird dies für ca. 60 Fälle geschehen, was die Personalkosten um rund 4,2 Mio. Euro zu Lasten der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen verringert.

Im Ergebnis sind in den Personalaufwendungen für 2026 Löhne und Gehälter in Höhe von 296.185.928 Euro einkalkuliert. Der Ansatz liegt 5,7 % über dem Vorjahresplanansatz der sich auf 280.236.012 Euro belief. Der Ansatz der Sozialabgaben beläuft sich im Planjahr auf 52.296.935 Euro und liegt somit um 15,7 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 45.190.178 Euro.

Im Personalaufwand wird zudem der finanzielle Aufwand für die Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen dargestellt. Darüber hinaus sind in den Personalaufwendungen die Pensionsverpflichtungen enthalten. Im Planjahr 2026 wird mit einem Aufwand für die Altersversorgung in Höhe von 14.563.452 Euro gerechnet. Dieser Ansatz liegt noch einmal weitere 41,7 % unter dem Planansatz 2025 in Höhe von 24.999.351 Euro, der bereits deutlich unter dem Vorjahresansatz lag.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen resultieren aus drei Aspekten. Zum einen entstehen jährliche Verpflichtungen durch aktive Mitarbeitende mit einem Versorgungsanspruch (Teilwerte und Neuzugänge). Daneben kommen Statistikänderungen in den Berechnungen des versicherungsmathematischen Gutachtens, beispielsweise Abweichungen in den Annahmen zu Sterblichkeit oder Ruhestandseintritt. Schließlich hat die Veränderung des Diskontierungszinssatzes Einfluss.

Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich planerisch eine deutlich geringere Belastung des Jahresergebnisses aus dem Bereich der Altersversorgung, was maßgeblich durch die Zinswende an den Kapitalmärkten beeinflusst ist. In der Entwicklung der HGB-Rechnungszinsen ist sowohl für den 7-Jahres-Durchschnittszins als auch für den 10-Jahres-Durchschnittszins in den kommenden Jahren mit steigenden Zinssätzen zu rechnen. Die in den vergangenen Jahren hohen Zinsänderungsaufwendungen haben sich sukzessive reduziert und sind mittlerweile entfallen.

Für die Diskontierung der Pensionsrückstellungen kommt der 10-Jahres-Durchschnitt des HGB-Rechnungszinses zur Anwendung. Dieser betrug zum Bilanzstichtag 2024 1,9 % und wird gemäß den Berechnungen der Heubeck AG bis Ende 2026 auf 2,28 % ansteigen. Dies entspricht einem Anstieg um 0,38 Prozentpunkte. Bei den Beihilferückstellungen erfolgt die Diskontierung mittels des 7-Jahres-Durchschnitts des HGB-Rechnungszinses. Hier lag der Zins zum Bilanzstichtag 2024 bei 1,96 %. Gemäß der Heubeck AG ist bei diesem Zins ein Anstieg bis Ende 2026 auf 2,6 % anzunehmen.

Der kalkulierte Bedarf zur Zuführung an die Pensionsrückstellung in 2026 beträgt insgesamt 9,6 Mio. Euro, womit die Annahme unter dem Ergebnis 2024 (31,6 Mio. Euro) und unter der Planung 2025 (17,9 Mio. Euro) liegt. Die geplante Zuführung an die Beihilferückstellung beträgt im Planjahr 2026 insgesamt 3,9 Mio. Euro. Der Budgetbedarf liegt damit unter dem Ergebnis 2024 (39,2 Mio. Euro) und unter der Planung für das Wirtschaftsjahr 2025 (6,5 Mio. Euro).

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

7. Abschreibungen auf Sachanlagen

Die für das Wirtschaftsjahr 2026 geplanten Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 35.806.229 Euro und liegen somit über dem Vorjahreswert, der bei 32.207.326 Euro lag. Neben den linearen Abschreibungen aktiver Anlagen werden unter der Position Abschreibungen auf Sachanlagen auch Anschaffungen von sogenannten geringwertigen Wirtschaftsgütern geplant. Hierzu zählen insbesondere auch die Anschaffungskosten von Hard- und Software aus den Projekten der IT-Ausstattung und der Digitalisierung der Erzbischöflichen Schulen.

8. Sonstige Aufwendungen

Im Planjahr 2026 wird mit sonstigen Aufwendungen in Höhe von 175.890.755 Euro gerechnet. Dieser Wert liegt mit rund 7,5 % über der Planzahl von 2025, die sich auf 163.554.732 Euro belief.

Der Grund für den Mehrbedarf im Wirtschaftsplan 2026 liegt insbesondere in den geplanten Projektmitteln. Im Wirtschaftsplan 2026 beinhalten die sonstigen Aufwendungen insgesamt Projektmittel in Höhe von rund 29,8 Mio. Euro (Vorjahr: 25,7 Mio. Euro).

Die Kosten für Energie und Wasserverbrauch liegen im Planansatz 2026 mit 8.635.469 Euro geringfügig über dem Planansatz 2025.

Darüber hinaus werden die Gebühren an die Finanzämter zur Erhebung der Kirchensteuer im Bereich der sonstigen Aufwendungen abgebildet. Diese leiten sich aus dem Kirchensteueraufkommen ab. Im Planansatz 2026 wird gegenüber dem Planansatz 2024 aufgrund höherer Kirchensteuererträge mit höheren Gebühren gerechnet.

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2026	2025
- Hebegebühren der Finanzverwaltung	27.854.743 €	27.316.340 €
- Instandhaltung des Anlagevermögens	29.629.523 €	26.010.716 €
- EDV-Leistungen	16.196.674 €	16.063.755 €
- Energie- und Wasserverbrauch	8.635.469 €	8.562.956 €
- Reinigung	7.631.814 €	7.482.764 €
- Mieten, Leasing und Gebühren	12.563.117 €	11.844.178 €
- Versicherungsbeiträge	7.797.725 €	7.889.101 €
- Beschäftigung von Fremdpersonal	5.602.697 €	5.428.659 €
- Beratung	2.910.033 €	2.615.854 €
- Kosten der Schülerbeförderung	6.239.034 €	5.728.377 €
- Wartungskosten (incl. Softwarewartung)	5.107.140 €	4.315.358 €
- Sonstige Personalkosten	4.558.597 €	3.955.318 €
- Erlass von Kirchensteuern	6.600.000 €	4.100.000 €
- Zuführung zum Sonderposten für zweckgebundenes Vermögen	1.688.454 €	540.140 €
- Sonstige Dienstleistungen	13.817.856 €	12.414.406 €
- Porto- und Telefonkosten, Bekanntmachungen	2.191.279 €	2.441.115 €
- Lebensmittel und Essenslieferungen	2.319.803 €	2.352.124 €
- Lehrmittel	2.202.363 €	2.202.969 €
- Beseitigung von Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Abfall	1.413.149 €	1.388.809 €
- Werbung, Information und Entwicklungskosten	929.277 €	968.353 €
- Schulungen	1.638.750 €	1.695.729 €
- Fort- und Weiterbildung	822.564 €	714.515 €

Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2026

9. Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen werden im Jahr 2026 wie im Vorjahresansatz in Höhe von 4.538.000 Euro erwartet. Insgesamt resultieren die Erträge aus Beteiligungen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH.

10. Erträge aus Wertpapieren

Die Erträge aus Wertpapieren sind im Wirtschaftsjahr 2026 mit 55.200.000 Euro kalkuliert und liegen über dem Planansatz des Vorjahrs der bei 54.150.000 Euro lag. Die Erträge setzen sich aus den Ausschüttungen der sogenannten Dachfonds inklusive dem Versorgungsfonds sowie direkt gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren und Immobilienfonds zusammen.

11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge umfassen im Wesentlichen die geplanten Zinsen aus Festgeldern und Tagesgeldkonten, die im Wirtschaftsjahr 2026 mit 2.412.000 Euro berücksichtigt werden.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen mit einer Gesamtsumme von 22.893.571 Euro beinhaltet den finanziellen Aufwand aus der Aufzinsung der Rückstellungen gemäß HGB. Dieser liegt geringfügig über dem Planansatz des Vorjahres, der bei 22.026.614 Euro lag.

14. Sonstige Steuern

Veranschlagt sind Grundsteuern in Höhe von 256.032 Euro (Vorjahr: 255.247 Euro) und Kfz-Steuern in Höhe von 7.144 Euro (Vorjahr: 11.506 Euro).

STATISTIKEN
KENNZAHLEN
PROJEKTE

Kennzahlen im Überblick

Grunddaten	
Fläche in km ²	6.181 Dies entspricht einem Fünftel der Fläche des Landes NRW.
Katholiken (Stand 31.12.2024)	1.627.401
<i>Veränderung zum Vorjahr</i>	-51.353
Gottesdienstbesucher/-innen	90.694
Stadt- und Kreisdekanate	15
Anzahl Kirchengemeinden	505
Seelsorgebereiche	178
Kirchen, Filialkirchen und Kapellen	1.200
Personal des Erzbistums Köln (Stand 31.12.2024)	
Anzahl pro Kopf	
Mitarbeitende im Pastoralen Dienst	849
Mitarbeitende in den Erzbischöflichen Schulen	1.830
Mitarbeitende im Bereich Laien	1.581
Summe	4.325
Kindergärten/ -tagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft (Stand 31.12.2024)	534
Anzahl darin betreuter Kinder	rd. 31.000
Katholische Freie Schulen aller Schulformen	48
Anzahl Schüler	rd. 30.000
Bildungswerke, Familienbildungsstätten und Akademien	27

Kennzahlen im Überblick

Einrichtungen	
Ortscaritasverbände	13
Caritative Fachverbände	25
Tagungshäuser in Trägerschaft des Erzbistums Köln	4
Netzwerke katholische Familienzentren	170
Lebensberatungsstellen	12
<i>Anzahl Betreute (Familienzentren und Lebensberatungsstellen)</i>	<i>rd. 150.000</i>
Altenheime/Heime für behinderte Menschen	206
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>rd. 22.300</i>
Krankenhäuser	36
<i>Anzahl Patienten</i>	<i>rd. 360.000</i>
Priesterseminare	2 Priesterseminar, 0 Konvikt
Katholische Öffentliche Büchereien (inkl. Vertragsbüchereien und Büchereien in Krankenhäusern)	338
Radiowerkstätten	9

Die vorgenannten Kennzahlen basieren auf Erhebungen per 31.12.2024. Bedingt durch die vielfältigen Umstrukturierungen im Bereich der Pastoralen Einheiten ab 2026 und dem Übergang der Kindertagesstätten zum neuen Träger Katholino ab 2025/2026 sind sie in Teilen nicht mit der dargestellten Struktur ab 01.01.2026 dieses Wirtschaftsplans vergleichbar.

In den Erläuterungen und Plandaten des vorliegenden Wirtschaftsplans sind folgende grundlegende Strukturannahmen enthalten:

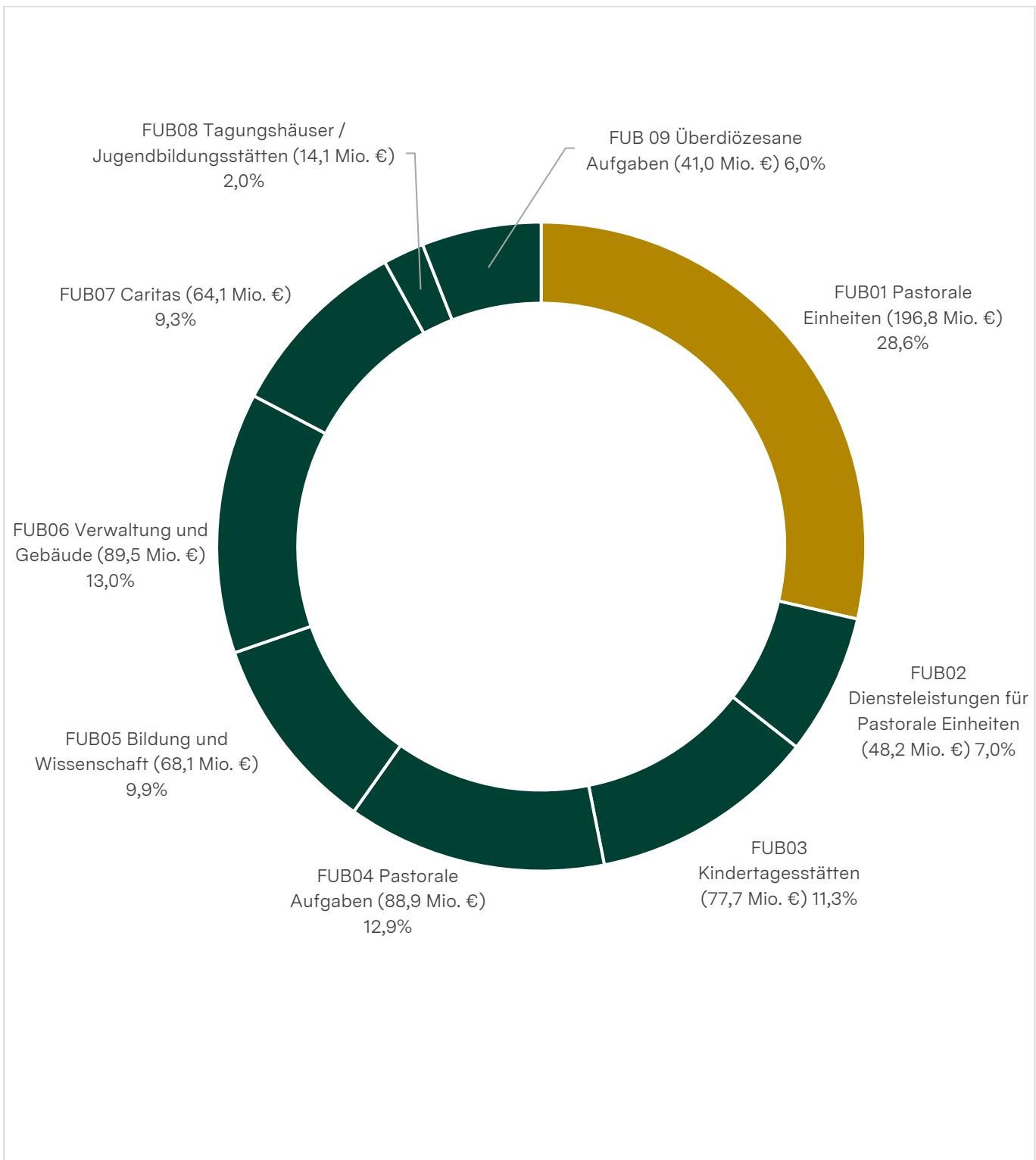
- Entwicklung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände in 67 Pastorale Einheiten
- Übergang von 104 Kindertagesstätten in die Trägerschaft der neugegründeten Katholino gGmbH (35 Kindertagesstätten bereits seit 2025, 69 Kindertagesstätten ab 01.01.2026).

Die Angaben von Mitarbeiterzahlen sind in Übereinstimmung mit dem Finanzbericht 2024 des Erzbistums Köln aufgenommen worden. Somit können sich leichte Verschiebungen im Vorjahresvergleich ergeben. Daneben ist der Wert der „Mitarbeiter im Pastoralen Dienst“ wegen handelsrechtlicher Abgrenzungen nicht mit anderen Angaben und Statistiken zu diesem Bereich vergleichbar.

Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen nach Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Erträge 2026	Aufwendungen 2026	Ergebnis 2026	Erträge 2025	Aufwendung 2025	Ergebnis 2025
01 Pastorale Einheiten	9.265.559 €	206.043.934 €	- 196.778.375 €	10.059.404 €	211.728.451 €	- 201.669.047 €
02 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten	- €	48.247.808 €	- 48.247.808 €	- €	64.007.782 €	- 64.007.782 €
03 Kindertagesstätten	1.000.082 €	78.696.285 €	- 77.696.203 €	2.500.000 €	56.512.714 €	- 54.012.714 €
04 Pastorale Aufgaben	9.267.291 €	98.196.094 €	- 88.928.803 €	9.819.564 €	99.466.456 €	- 89.646.892 €
05 Bildung und Wissenschaft	161.537.051 €	229.673.637 €	- 68.136.586 €	157.654.328 €	223.780.123 €	- 66.125.795 €
06 Verwaltung und Gebäude	17.033.508 €	106.488.518 €	- 89.455.010 €	23.114.416 €	99.433.293 €	- 76.318.877 €
07 Caritas	30.000 €	64.120.291 €	- 64.090.291 €	88.447 €	63.114.791 €	- 63.026.344 €
08 Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten	16.038.114 €	30.105.885 €	- 14.067.771 €	16.041.354 €	31.476.893 €	- 15.435.539 €
09 Überdiözesane Aufgaben	98.333 €	41.100.116 €	- 41.001.783 €	98.202 €	41.530.068 €	- 41.431.866 €
10 Versorgung	44.693.154 €	37.389.523 €	7.303.631 €	42.150.696 €	46.868.465 €	- 4.717.769 €
11 Kirchensteuer und Finanzanlagen	716.177.000 €	37.854.743 €	678.322.257 €	700.786.820 €	34.816.340 €	665.970.480 €
12 Stiftungen	11.831.050 €	11.831.050 €	- €	3.882.750 €	3.882.750 €	- €
Gesamt / Jahresergebnis	986.971.142 €	989.747.884 €	- 2.776.742 €	966.195.981 €	976.618.126 €	- 10.422.145 €

Geplanter Einsatz der Kirchensteuer- und Finanzerträge 2026¹



¹ Der Funktionsbereich 10 Versorgung wird hier nicht dargestellt, da dieser nicht aus Kirchensteuermitteln finanziert wird.

Projektliste 2026 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2026	Kostenart	Seite
FUB 01: Pastorale Einheiten					
9900000346	Unterstützung von pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	<i>offen</i>	130.000 €	Z	45
9900000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	2.401.595 €	287.279 €	P, S	45
9900000556	Biodiversitätscheck in den Kirchengemeinden	495.512 €	60.976 €	E, Z, P, S	45
9900000590	Einführung elektronischer Personalkonten für Rendanturen	489.670 €	271.670 €	S	45
9900000656	Umsetzungsprojekt Entwicklung Pastorale Einheiten	<i>offen</i>	200.000 €	S	45
9900000667	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Wärmewende	10.135.995 €	1.121.065 €	P, S	45
9900000668	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Energiemanagement	680.335 €	205.893 €	P, S	45
9900000671	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Sonnenstrom	1.253.762 €	351.041 €	P, S	45
9900000672	Schöpfungsfreundliche Energieumstellung: Koordinationsstelle Klimaschutz	783.395 €	290.720 €	Z, P, S	45
9900000751	Umsetzung Transformationsprogramm	<i>offen</i>	97.500 €	S	45
9900000754	Pfarrliche Immobilien	812.666 €	152.000 €	S	45
9900000760	Erprobung Lokaler Öffentlichkeitsarbeiter (LÖA)	390.000 €	160.000 €	S	45
9900000790	Verwaltung Pastorale Einheiten	535.396 €	535.396 €	P, S	45
9900000802	Implementierung Dashboard 2.0	35.000 €	35.000 €	S	45
9900000839	Potenzialanalyse Pfarrliche Immobilien	6.300.000 €	2.000.000 €	S	45
GESAMT			5.898.540 €		
FUB 02: Dienstleistungen für Pastorale Einheiten					
9900000753	Serviceangebote für Pastorale Einheiten	2.531.500 €	950.000 €	S	49
9900000803	Einführung Liegenschaftsinformationssystem	1.666.053 €	367.344 €	S	55
GESAMT			1.317.344 €		

Projektliste 2026 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2026	Kostenart	Seite
FUB 03: Kindertagesstätten					
9900000750	Umsetzung KiTa-Träger	3.960.000 €	400.000 €	S	61
GESAMT			400.000 €		
FUB 04: Pastorale Aufgaben					
9900000352	Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	offen	370.000 €	Z	65
9900000406	Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	offen	700.000 €	Z	67
9900000764	Pastorale Projekte	offen	1.000.000 €	S	69
GESAMT			2.070.000 €		
FUB 05: Bildung und Wissenschaft					
9900000073	Redemptoris Mater Bonn-Endenich: Zuschuss für Baumaßnahmen	offen	50.000 €	S	87
9900000405	Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	offen	99.600 €	Z, P, S	82
9900000445	St.-Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Modernisierung Klassen Erweiterungsbau	2.600.000 €	200.000 €	S	82
9900000456	Übertrag Restmittel von Schulprojekten aus dem Wirtschaftsjahr 2025	offen	1.200.000 €	S	82
9900000586	Zentralisierung Pfarrarchive (bauliche Maßnahme)	2.150.000 €	200.000 €	S	91
9900000657	St.-Angela-Gymnasium Wipperfürth: Brandschutz und Klassensanierung	offen	500.000 €	S	82
9900000729	Clara-Fey Gymnasium Bonn: Fassadensanierung Altbau 1.-3. Bauabschnitt	offen	450.000 €	S	82
9900000765	Domsingschule: Anstrich Fenster, Türen, Verschattung Südseite	450.000 €	100.000 €	S	82
9900000767	Konzeption Energetische Sanierung der Schulen	offen	100.000 €	S	83
9900000770	St.-Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Sanierung Fassaden / Fenster OG	3.000.000 €	500.000 €	S	83
9900000774	Irmgardis Gymnasium Köln: Brandschutz Treppenhaus, Eingang	450.000 €	250.000 €	S	83
9900000775	Ursulinenschule Köln: Planung, Sanierung Kirchturm, Fassade	offen	100.000 €	S	83
9900000804	Elisabeth-von-Thüringen-Schule Brühl: Dachsanierung	800.000 €	800.000 €	S	83
9900000805	Theresien-Realschule Hilden: Sanierung Dach Turnhalle	240.000 €	240.000 €	S	83

Projektliste 2026 für den Aufwandsbereich

Projekt- Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2026	Kostenart	Seite
FUB 05: Bildung und Wissenschaft (Fortsetzung)					
9900000806	Ursulinenschule Köln: Sanierung Prallschutz Sportplatz und Dachfläche	150.000 €	150.000 €	S	83
9900000807	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Sanierung (ggf. Neubau) Brücke	400.000 €	400.000 €	S	83
9900000808	St. Ursula-Gymnasium Brühl, Einrichtung weiterer Klassenräume (Planung)	offen	100.000 €	S	83
9900000809	Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Sanierung der Entwässerung	100.000 €	100.000 €	S	83
9900000810	St. Adelheid-Gymnasium Bonn: Sanierung NW (4 Bauabschnitt), Flure & WC-Anlagen	1.600.000 €	450.000 €	S	83
9900000811	Ursulinenschule Köln: San. Decken, Sicherheitsbeleuchtung, Schächte & Elektro	500.000 €	500.000 €	S	83
9900000812	Liebfrauenschule Köln: Brandschutz, ELA, Dach- und Fassadensanierung	400.000 €	400.000 €	S	83
9900000813	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Sanierung der Kreuzherrenkirche	150.000 €	100.000 €	S	83
9900000814	St. Angela Gymnasium Wipperfürth: Notreparatur der Sporthalle	offen	100.000 €	S	83
9900000815	Gesamtschule Papst-Johannes-XXIII Stommeln: Containeranlage Oberstufe	185.000 €	40.000 €	S	83
9900000816	Gesamtschule Papst-Johannes-XXIII Stommeln: Sanierung Dach Technikbereich	100.000 €	100.000 €	S	83
9900000817	Bildungscampus Köln: Ergänzung von Möbeln	150.000 €	150.000 €	S	83
9900000818	Elisabeth-von-Thüringen-Schule Brühl: PCB Sanierung (2. Bauabschnitt) Planung	offen	100.000 €	S	83
9900000819	Liebfrauenschule Köln: Planung eines Ersatzneubaus	offen	150.000 €	S	83
9900000820	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Decken & Brandschutzklappenerneuerung	150.000 €	150.000 €	S	83
9900000821	St. Adelheid-Gymnasium Bonn: Putzsanierung und WDVS Turnhalle	320.000 €	320.000 €	S	83
GESAMT			8.099.600 €		
FUB 06: Verwaltung und Gebäude					
9900000588	KIDICAP.Neo - Produktumstellung Vorbereitung	689.000 €	60.000 €	S	107
9900000651	Planung Erzbischöfliche Gebäude	offen	250.000 €	S	111
9900000652	Zukunftsfähigkeit ERP-System	250.000 €	250.000 €	S	111
9900000669	Implementierung CRM/CxM in Piloteinheiten	467.751 €	100.000 €	S	107

Projektliste 2026 für den Aufwandsbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2026	Kostenart	Seite
FUB 06: Verwaltung und Gebäude (Fortsetzung)					
9900000746	Umstellung auf neue Technologie: MACH c/s nach MACH meinERP	539.600 €	275.396 €	S	107
9900000749	Kolumba: Sanierung Dachhaut	offen	400.000 €	S	113
9900000758	Einkaufsplattform / Einkaufsstrategie	50.000 €	35.000 €	S	107
9900000778	Meckenheimer Allee Bonn: Dachsanierung	550.000 €	450.000 €	S	113
9900000779	Konzeption Energetische Sanierung Erzbischöflicher Gebäude	offen	100.000 €	S	113
9900000791	Umsetzung im Rahmen des Büroräumkonzepts	1.502.122 €	270.000 €	S	107
9900000795	Projekt Strategieentwicklung Bistumstelefonie (Telefonie der Zukunft)	135.000 €	135.000 €	S	107
9900000796	Digitalisierungsvision	250.000 €	250.000 €	S	107
9900000797	Einführung einer Enterprise-KI	500.000 €	300.000 €	S	107
9900000798	Personaladministration 2.0	300.000 €	300.000 €	S	107
9900000799	Redimensionierung	4.000.000 €	2.000.000 €	S	107
9900000800	Entwicklung adaptionsfähiger Mantelschutzkonzepte und fachliche Weiterentwicklung	486.353 €	204.383 €	S	103
9900000822	Marzellenstraße 32 Köln: Aufzugssanierung	100.000 €	100.000 €	S	113
9900000824	Ehem. Franziskanerkloster Köln: Sanierung / Umstrukturierung (Neuvermietung)	1.000.000 €	1.000.000 €	S	113
9900000825	Erzbischöfliches Haus Köln: Umbau / Sanierung von Wohnungen / Büro	600.000 €	600.000 €	S	113
9900000826	Steinfeldergasse 13 Köln: Sanierung der Fassade	100.000 €	100.000 €	S	113
9900000828	Kirche Maria Himmelfahrt Köln: Fenstersanierung im Chorraum	300.000 €	300.000 €	S	113
9900000829	Kirche Groß St. Martin: Sanierung von Dach / Fassade	offen	3.500.000 €	S	113
9900000830	Wärmewende Erzbischöfliche Gebäude und Schulen	offen	2.000.000 €	S	113
9900000831	Katholische Hochschulgemeinde Köln: Neuabdichtung Kirchendach (Planung)	1.200.000 €	500.000 €	S	113
9900000840	Umbau Gleuelerstraße Albertus-Magnus Institut / Diözesanarchiv	1.900.000 €	500.000 €	S	113
GESAMT			13.979.779 €		

Projektliste 2026 für den Aufwandsbereich

Projekt- Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2026	Kostenart	Seite
FUB 07: Caritas					
9900000282	Strukturelle Flüchtlingshilfe	<i>offen</i>	2.497.791 €	Z	119
GESAMT				2.497.791 €	
FUB 08: Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten					
9900000542	Katholisch-Soziales-Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	<i>offen</i>	100.000 €	S	123
9900000732	Kardinal Schulte Haus: Fensteraustausch	500.000 €	200.000 €	S	125
9900000781	Jugendbildungsstätte Altenberg: Sanierung Multiporstein / Fassade	<i>offen</i>	200.000 €	S	131
9900000832	Jugendbildungsstätte Steinbachtalsperre: Erneuerung Eingangsbereich	150.000 €	150.000 €	S	131
9900000833	Maternushaus: Überarbeitung Fenster	400.000 €	400.000 €	S	127
GESAMT				1.050.000 €	
FUB 09: Überdiözesane Aufgaben					
9900000546	Abtei Dormitio Jerusalem: Sanierung und bauliche Erweiterung	<i>offen</i>	300.000 €	S	135
GESAMT				300.000 €	
GESAMT				35.613.054 €	

(E) Erträge	16.423 €
(Z) Zuweisungen und Zuschüsse	3.854.377 €
(P) Personalkosten	1.925.717 €
(S) Sachaufwand und Steuern	29.849.383 €

Transformationsprogramm 2026

FUB 01-03: Projekte Pastorale Einheiten	
Umsetzung Transformationsprogramm	97.500 €
Pfarrliche Immobilien	152.000 €
Pastorale Einheiten (übergegangen in das Projekt Verwaltung Pastorale Einheiten)	- €
Verwaltung Pastorale Einheiten	535.396 €
FUB 02-01: Finanzsteuerung Pastorale Einheiten	
Serviceangebote für Pastorale Einheiten	950.000 €
FUB 02-03: Servicecenter und Verwaltungsleitungen	
Verwaltungsleitungen 2.0 (übergegangen in das Projekt Verwaltung Pastorale Einheiten)	- €
FUB 03-02: Projekte KiTas	
Umsetzung KiTa-Träger	400.000 €
Wirtschaftsplanung Transformationsprogramm 2026 gesamt	
	2.134.896 €

Beschreibung

Das Transformationsprogramm ermöglicht eine aufeinander abgestimmte und zielgerichtete Handlungsweise in mehreren Entwicklungskontexten, beispielsweise in der Bildung Pastoraler Einheiten, im Bereich der Trägerschaft und Verwaltung der Kindertagesstätten, der vielschichtigen Verwaltungsunterstützung und des Gebäudebestands im Zusammenhang mit dessen schöpfungsfreundlicher Aufstellung. Mit dem Transformationsprogramm wird eine ganzheitliche Steuerung zur Reduzierung von Komplexität und verbesserten Schnittstellen angestrebt, um neue Freiräume für die inhaltliche Arbeit zu gewinnen. Mit einer geordneten Bearbeitung der vielen administrativen Baustellen gelingt eine wirksame und effiziente Verwaltung. Die geplanten Aufwendungen werden aus der Ausschüttung des Sondervermögens „Transformation“ finanziert.

Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2026

FUB 01-03: Projekte pastorale Einheiten	130.000 €
Soforthilfefonds für Kirchengemeinden: Förderung von Einzelaktionen in Kirchengemeinden; Bezugsschuss Kosten Familien-Nachzug, Förderung gemeindlicher Nachbarschaftshilfen	
FUB 04-01: Jugendpastoral	370.000 €
Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral: Projekte zur Integration Geflüchteter, Jugendangebote, Berufsorientierung, Qualifizierung, Trauma- und Sozialberatung für junge Zugewanderte	
FUB 04-03: Glaubensorte und Verkündigung	700.000 €
Flüchtlingshilfe in Bildungswerken: Sprach- und Bildungskurse für Geflüchtete, Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung, Diagogförderung.	
FUB 05-03 Projekte an Schulen und Hochschulen	99.600 €
Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen: Integrationsarbeit für Geflüchtete an Erzbischöflichen und katholischen Schulen	
FUB 07-01: Caritas	2.497.791 €
Strukturelle Flüchtlingshilfe:	
15 VZ-Stellen Integrationsbeauftragte der ANN in Stadt- und Kreisdekanaten	1.249.140 €
Förderung einzelner Initiativen von Verbänden und Vereinen zur Integration von Geflüchteten, Gewaltschutzprojekte in katholischen Fachverbänden	234.000 €
Ausbau katholischer Erziehungsberatungsstellen	165.000 €
Flächendeckender Ausbau der Gesundheitsberatung, auch für Opfer von Genitalverstümmelung, in den esperanza-Beratungsstandorten	198.000 €
DiCV-Projekt "Neue Nachbarn arbeiten zusammen! Gemeinsam erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt"	175.900 €
Förderung von BFD/FSJ-Stellen für Geflüchtete beim FSD e.V.	40.000 €
Sonstige Maßnahmen und Projekte	130.751 €
Ausbau psychosozialer Versorgung in Caritas-PS-Zentren Bonn, Köln	305.000 €
FUB 09-01: Mission, Entwicklungshilfe & Dialog	1.000.000 €
Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe	
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2026 gesamt	4.797.391 €

BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN

Übersicht der Funktionsbereichsstruktur

Funktionsbereiche
FUB 01: Pastorale Einheiten
FUB 01-01: Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten
FUB 01-02: Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten
FUB 01-03: Projekte Pastorale Einheiten
FUB 02: Dienstleistungen für Pastorale Einheiten
FUB 02-01: Finanzsteuerung Pastorale Einheiten (umbenannt ab 01.01.2024)
FUB 02-02: Servicestelle Liegenschaften (deaktiviert ab 01.01.2026)
FUB 02-03: Servicecenter und Verwaltungsleitungen (umbenannt ab 01.01.2025)
FUB 02-05: sape – Serviceagentur Finanzen & Vermögen (neu ab 01.01.2026)
FUB 03: Kindertagesstätten
FUB 03-01: Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa (umbenannt ab 01.01.2024)
FUB 03-02: Projekte KiTas
FUB 04: Pastorale Aufgaben
FUB 04-01: Jugendpastoral
FUB 04-03: Glaubensorte und Verkündigung (umbenannt ab 01.01.2025)
FUB 04-04: Strategie und Evangelisierung (umbenannt ab 01.01.2025)
FUB 04-05: Internationale Katholische Seelsorge
FUB 04-06: Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben
FUB 04-08: Diakonische Pastoral (neu ab 01.01.2024)
FUB 05: Bildung und Wissenschaft
FUB 05-02: Erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik
FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen
FUB 05-05: Kolumba
FUB 05-06: Priester-/Diakonenausbildung, Diakoneninstitut
FUB 05-07: Albertus-Magnus Institut
FUB 05-08: Historisches Archiv
FUB 05-09: Diözesan- und Dombibliothek
FUB 05-10: Kölner Hochschule für Kath. Theologie

Übersicht der Funktionsbereichsstruktur

Funktionsbereiche
FUB 06: Verwaltung und Gebäude
FUB 06-01: Hohe Domkirche
FUB 06-02: Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus
FUB 06-03: Ressort Generalvikar (umbenannt ab 01.01.2024, zuvor „Leitung Generalvikariat“)
FUB 06-04: Medien und Kommunikation
FUB 06-05: Ressort Amtsleitung (umbenannt ab 01.01.2024, zuvor „Hauptabteilung Verwaltung“)
FUB 06-06: Ressort Ökonom (umbenannt ab 01.01.2024, zuvor „Hauptabteilung Finanzen“)
FUB 06-09: Gebäude
FUB 06-10: Innenumsetsatz
FUB 07: Caritas
FUB 08: Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten
FUB 08-01: Katholisch- Soziales Institut
FUB 08-02: Kardinal Schulte Haus
FUB 08-03: Maternushaus
FUB 08-04: Haus Marienhof
FUB 08-05: Jugendbildungsstätten
FUB 09: Überdiözesane Aufgaben
FUB 09-01: Mission, Entwicklungshilfe und Dialog (umbenannt ab 01.01.2025)
FUB 09-02: Gemeinsame Aufgaben der Bistümer
FUB 10: Versorgung
FUB 11: Kirchensteuer und Finanzanlagen
FUB 11-01: Kirchensteuer
FUB 11-02: Finanzanlagen
FUB 12: Stiftungen

Funktionsbereich 01 Pastorale Einheiten

Beschreibung

Der Funktionsbereich Pastorale Einheiten aggregiert die Unterfunktionsbereiche Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten; Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten sowie den Funktionsbereich Projekte Pastorale Einheiten.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
679,83	679,33	651,81

Funktionsbereich 01 Pastorale Einheiten

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.408.950 €	1.689.489 €	1.670.348 €	- 280.539 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.464.628 €	1.470.279 €	1.525.308 €	- 5.652 €
4. Sonstige Erträge	6.391.981 €	6.899.636 €	11.264.293 €	- 507.655 €
Summe Erträge	9.265.559 €	10.059.404 €	14.459.949 €	- 793.845 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	132.835.098 €	138.212.752 €	138.482.212 €	- 5.377.654 €
6. Personalaufwand	61.280.330 €	62.695.578 €	59.327.242 €	- 1.415.249 €
8. Sonstige Aufwendungen	11.928.507 €	10.820.121 €	9.515.257 €	1.108.385 €
Summe Aufwendungen	206.043.934 €	211.728.451 €	207.324.711 €	- 5.684.517 €
17. Jahresfehlbetrag	196.778.375 €	201.669.047 €	192.864.762 €	- 4.890.672 €

Projekte Pastorale Einheiten GESAMT	Plan 2026	Plan 2025
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	16.423 €	296.962 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	251.586 €	598.210 €
6. Personalaufwand	1.873.117 €	2.144.244 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.790.260 €	2.878.973 €
17. Jahresfehlbetrag	5.898.540 €	5.324.465 €

FUB 01-01 Zuweisungen/Investitionszuw. an Pastorale Einheiten

Beschreibung

Die Schwerpunkte der Planung im Funktionsbereich liegen auf der Aufwandsseite bei den Kirchensteuerzuweisungen für Personal- sowie Sachkosten, den Investitionszuweisungen für die Bauerhaltung und den Versicherungsaufwendungen für den Bereich der Territorialen Seelsorge/Pastoralen Einheiten.

Demgegenüber stehen Erstattungen für Versicherungsleistungen, Rückforderungen von Kirchensteuerzuweisungen aufgrund von Überzahlungen/Abrechnungen für Vorjahre (z. B. aus jährlichen Zuweisungen im Rahmen der Spitzabrechnung, Baumaßnahmen) oder aufgrund von erzielten Einnahmen, die über den zustehenden Anspruch auf Kirchensteuer gemäß der Zuweisungsordnung hinausgehen (sog. Überschuss-Kirchengemeinden).

Die Planung und Bewirtschaftung der Kostenstelle erfolgt ressortübergreifend.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Ziele:

- Begleitung und Durchführung von umfangreichen Fusionsprozessen zur Zusammenlegung von kirchlichen Rechtsträgern.
- Begleitung und Beratung der Pastorale Einheiten in Fragen von Verwaltungsprozessen unter Berücksichtigung von finanziellen, personellen und rechtlichen Aspekten.
- Erarbeitung und Implementierung von Gebäudekonzepten zur Anpassung der heutigen Gebäudestruktur an künftige Bedürfnisse.
- Überlegungen zur Veränderung der Ressourcenbereitstellung (z. B. durch Anpassung der Zuweisungsordnung, Anpassung von Finanzierungsrichtlinien).

Risiken:

- „Angebot“ der Kirchengemeinden beinhaltet Risiken in Form von u.a. Trägerschaften, wie z. B. bei Friedhöfen, Jugendeinrichtungen etc.
Maßnahme: Minimierung von wirtschaftlichen Risiken, z. B. durch veränderte Trägerformen oder Trägerwechsel.
- Belastung und Verpflichtung durch den heutigen Gebäudebestand (Instandhaltung und Instandsetzung) belastet die zur Verfügung stehenden Ressourcen (finanziell sowie personell)
Maßnahme: Durchführung von Potentialanalysen als Grundlage für ein nachhaltiges Gebäudekonzept auf Ebene der Pfarreien bzw. Pastorale Einheit.

FUB 01-01 Zuweisungen/Investitionszuw. an Pastorale Einheiten

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.392.527 €	1.392.527 €	1.389.082 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	513.917 €	517.917 €	- €	- 4.000 €
4. Sonstige Erträge	6.391.981 €	6.899.636 €	10.950.657 €	- 507.655 €
Summe Erträge	8.298.425 €	8.810.080 €	12.339.739 €	- 511.655 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	132.583.512 €	137.614.542 €	137.884.930 €	- 5.031.030 €
6. Personalaufwand	6.150 €	6.150 €	6.228 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	7.689.131 €	7.573.032 €	6.285.304 €	116.098 €
Summe Aufwendungen	140.278.793 €	145.193.724 €	144.176.462 €	- 4.914.932 €
17. Jahresfehlbetrag	131.980.367 €	136.383.644 €	131.836.722 €	- 4.403.277 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren 4.291.981 €
 Versicherungserstattungen Kirchengemeinden 2.100.000 €
 Erträge aus Staatsdotationen 1.392.527 €
 Umsätze aus Mieterlösen 513.917 €

Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeinden 63.971.258 €
 Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeinden u. KG-Verbände 45.059.159 €
 Zuweisungen zur laufenden Bauerhaltung und für Neubauten an KG u. KG-Verbände 29.500.000 €
 Zuweisungen für Investitionen der „Wärmewende“ 8.000.000 €
 Kosten für Versicherungsbeiträge 5.779.856 €
 Zuweisungen für das KZVK-Finanzierungsgeld 2.719.675 €
 Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre 1.500.000 €
 Zuweisungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft 919.519 €
 Kosten für Arbeitssicherheit 702.052 €
 Übernommene Umzugskosten 850.000 €

Sonstige Erträge: Die Erträge aus Rückforderungen allgemeiner Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren wurden aufgrund des Rückgangs von Spitzabrechnungen im kommenden Jahr um rund 449.437 Euro verringert.

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen: Die Investitionszuweisungen für die „Wärmewende“ wurden um 2 Mio. Euro reduziert, zugunsten des Projektes „Wärmewende Erzbischöfliche Gebäude und Schulen“ im Funktionsbereich 06. Ferner wurde der Ansatz für die Bauerhaltung von Kirchen um 1 Mio. Euro zugunsten von pastoralen Projekten im Funktionsbereich 04-04 reduziert. Neu hinzu kommt ein Ansatz für Spitzabrechnungen von Bauvorhaben i.H.v. 0,3 Mio. Euro. Zusätzlich reduziert sich der allgemeine Bedarf für Zuschüsse an Pastorale Einheiten um rund 1,9 Mio. Euro.

Sonstige Aufwendungen: Die Aufwendungen durch Versicherungsprämien sind im Vergleich zum Vorjahr um 246.402 Euro gestiegen.

FUB 01-02 Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten aller aktiven Pastoralen Dienste in den bisherigen Seelsorgebereichen (SB) im Erzbistum Köln. Dabei handelt es sich um aktive Pastorale Dienste (Priester, Diakone im Hauptberuf und Diakone mit Zivilberuf, Gemeinde- und Pastoralassistent/innen sowie Gemeinde- und Pastoralreferent/innen), die entweder im Erzbistum Köln inkardiniert sind oder aber ein Beschäftigungsverhältnis mit dem Erzbistum Köln eingegangen sind. Darüber hinaus gehören dazu Ordenspriester wie auch Priester der Weltkirche, die in der Regel befristete Einsätze wahrnehmen. Hinzu kommen Priester und Diakone im Ruhestand, sofern sie weiterhin einen Subsidiarsauftrag innehaben.

Vorhandene Pastorale Dienste werden auf die Person hin geplant und nehmen bei Versetzungen Ihre Sollplanwerte an den neuen Einsatzort mit. Ziel ist es - trotz einer sehr hohen Fluktuation aufgrund des Alters von Pastoralen Diensten - und einem geringer werdenden Nachwuchs zurzeit noch den Sollstellenplan 2010+ weitestgehend zu bedienen*. In den nächsten Jahren werden aufgrund der zuvor benannten Gründe, die Mitarbeiterzahlen bis zum Jahr 2035 häufig zurückgehen. Dementsprechend muss ein neuer flexibler Sollstellenplan entwickelt werden, mit dem Soll-Bedarf und Ist-Situation strategisch zusammengeführt werden können.

Der Aufbau dieses neuen Stellenplans für den Einsatz Pastoraler Dienste gemäß den neuen Leit- und Richtlinien ist geplant und soll bereits für die Planung 2027 als Grundlage gelten.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
657,43*	657,43	630,41*

* Der Sollstellenplan des Erzbistums Köln für die Pastoralen Dienste 2010+ wird hier nicht mehr aufgeführt, da er in den Wirtschaftsjahren 2025/2026 letztmalig als Orientierungshilfe dient. Ab dem Planungsjahr 2027 gelten neue Leitlinien für die Einsatzplanung 2030 bzw. 2035.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Als Chance für eine konkrete Personalkostenplanung kann bewertet werden, dass die Personalkostenplanung der Pastoralen Dienste vor einigen Jahren auch im Soll auf eine Planung an der Person umgestellt worden ist und keine Stellen mehr beplant werden.

Die Planungsrisiken werden sich weiter reduzieren, sobald die neuen Planungshilfen für die 67 Pastoralen Einheiten aufgestellt werden.

Ein Risikofaktor ist zurzeit eine hohe Anzahl von vorzeitigen Pensionierungen und Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit, die nicht vorhersehbar bzw. planbar sind. Auch Quereinstiege, Priesterweihen und Pastoralassistenten/innen wie auch Gemeindeassistenten/innen in der Berufseinführung sind seltener geworden.

Auch der Einsatz der Priester der Weltkirche ist bis auf die Gemeinschaften/ Orden, mit denen es verbindliche Absprachen gibt, eine im Vorhinein schwer planbare Größenordnung.

FUB 01-02 Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Einheiten

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	950.711 €	952.362 €	1.525.308 €	- 1.652 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	98.559 €	- €
Summe Erträge	950.711 €	952.362 €	1.623.867 €	- 1.652 €
6. Personalaufwand	59.401.063 €	60.545.184 €	57.637.231 €	- 1.144.121 €
8. Sonstige Aufwendungen	449.116 €	368.116 €	376.351 €	81.000 €
Summe Aufwendungen	59.850.179 €	60.913.300 €	58.013.582 €	- 1.063.121 €
17. Jahresfehlbetrag	58.899.468 €	59.960.938 €	56.389.714 €	- 1.061.469 €

Wesentliche Planansätze:

Mieterträge Laienpastoral	920.000 €
Personalkostenerstattungen	30.711 €
Personalkosten Pastorale Dienste	57.481.063 €
Beihilfen	1.920.000 €
Leistungen für Haushaltshilfen	449.000 €

Personalaufwand: Bei den Personalkosten handelt es sich um die pastoralen Dienste in den Pastoralen Einheiten. Hierin nicht berücksichtigt, sind die Verwaltungsleitungen und deren Assistenzstellen, welche im Funktionsbereich 02-03 dargestellt werden. Die Personalkosten sinken in 2026 insgesamt um rd. 0,8 Mio. Euro.

FUB 01-03 Projekte Pastorale Einheiten

Beschreibung

In diesem Funktionsbereich werden die Projekte der Pastoralen Einheiten summiert. Die einzelnen Projekt-titel und ihre nach Erträgen und Aufwendungen gruppierten Budgets können der folgenden Aufstellung entnommen werden.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
22,40	21,90	21,40

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	16.423 €	296.962 €	281.265 €	- 280.539 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	215.076 €	- €
Summe Erträge	16.423 €	296.962 €	496.342 €	- 280.539 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	251.586 €	598.210 €	597.282 €	- 346.624 €
6. Personalaufwand	1.873.117 €	2.144.244 €	1.683.783 €	- 271.127 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.790.260 €	2.878.973 €	2.853.602 €	911.287 €
Summe Aufwendungen	5.914.963 €	5.621.427 €	5.134.668 €	293.536 €
17. Jahresfehlbetrag	5.898.540 €	5.324.465 €	4.638.326 €	574.075 €

FUB 01-03 Projekte Pastorale Einheiten

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	16.423 €	296.962 €
9900000556 Biodiversitätscheck in den Kirchengemeinden	16.423 €	296.962 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	251.586 €	598.210 €
9900000346 Unterstützung von pfarrgemeindl. Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe	130.000 €	130.000 €
9900000556 Biodiversitätscheck in den Kirchengemeinden	16.000 €	24.000 €
9900000590 Einführung elektronischer Personalakten für Rendanturen	- €	293.210 €
9900000672 Koordinationsstelle Klimaschutz	105.586 €	151.000 €
6. Personalaufwand	1.873.117 €	2.144.244 €
9900000517 Umstellung der Bilanzierung (HGB) u. (§2b UstG) JA Offensive	- €	208.801 €
9900000518 Inventarisierung in den Kirchengemeinden	281.139 €	275.691 €
9900000556 Biodiversitätscheck in den Kirchengemeinden	25.598 €	97.865 €
9900000667 Wärmewende	847.813 €	829.217 €
9900000668 Energiemanagement	205.788 €	248.551 €
9900000671 Sonnenstrom	325.583 €	366.860 €
9900000672 Koordinationsstelle Klimaschutz	149.299 €	117.259 €
9900000790 Verwaltung Pastorale Einheiten	37.896 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	3.790.260 €	2.878.973 €
9900000002 Projekt LIS-FM Rendanturen	- €	133.176 €
9900000466 Zukunft stationäre Altenhilfe	- €	50.000 €
9900000517 Umstellung d. Bilanzierung (HGB) u. (§2b UstG) JA Offensive	- €	582.670 €
9900000518 Inventarisierung in den Kirchengemeinden	6.140 €	9.105 €
9900000556 Biodiversitätscheck in den Kirchengemeinden	35.800 €	314.155 €
9900000590 Einführung elektronischer Personalakten für Rendanturen	271.670 €	207.000 €
9900000656 Umsetzungsprojekt Entwicklung Pastorale Einheiten	200.000 €	250.000 €
9900000667 Wärmewende	273.252 €	160.350 €
9900000668 Energiemanagement	105 €	38.136 €
9900000671 Sonnenstrom	25.458 €	20.741 €
9900000672 Koordinationsstelle Klimaschutz	35.835 €	23.640 €
9900000751 Umsetzung Transformationsprogramm	97.500 €	30.000 €
9900000754 Pfarrliche Immobilien	152.000 €	660.000 €
9900000760 Erprobung Lokaler Öffentlichkeitsarbeiter (LÖA)	160.000 €	- €
9900000786 Pastorale Schwerpunktsetzung	- €	150.000 €
9900000787 Serviceangebote Pastorale Einheiten	- €	250.000 €
9900000790 Verwaltung Pastorale Einheiten	497.500 €	- €
9900000802 Implementierung Dashboard 2.0	35.000 €	- €
9900000839 Potenzialanalyse Pfarrliche Immobilien	2.000.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	5.898.540 €	5.324.465 €

Funktionsbereich 02 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten

Beschreibung

Der Funktionsbereich stellt aggregiert Unterfunktionsbereiche dar, die mittelbar dem pastoralen Leben wie der Verwaltung der Pastoralen Einheiten im Erzbistum Köln dienen und ihre Transformation in den kommenden Jahren unterstützen. Dazu gehören der Funktionsbereich 02-01 Finanzsteuerung Pastorale Einheiten sowie der Funktionsbereich 02-03 Servicecenter & Verwaltungsleitungen. Der bisherige Funktionsbereich 02-02 Servicestelle Liegenschaften geht ab 2026 im neuen Funktionsbereich 02-05 sape auf und auch im Funktionsbereich 02-01 sind die weitreichenden Veränderungen planseitig aufgenommen und dargestellt.

Die Serviceagentur Finanzen & Vermögen, kurz: sape ist in 2025 als neue rechtlich unselbständige Einrichtung der Erzbischöflichen Kurie integriert worden. Sie übernimmt in eigener Verantwortung ab 2026 die Dienstleistungsunterstützung der kirchlichen Rechtsträger in der Finanz- und Vermögensverwaltung und ist daher Teil der kirchengemeindlichen Vermögensverwaltung. Mit dieser speziellen Aufgabenwahrnehmung für die Kirchengemeinden tritt sie an die Stelle der bisherigen Regionalrendanturen, die in Trägerschaft der Gemeindeverbände bisher über den Funktionsbereich 02-01 abgebildet wurden. Dort werden die Gemeindeverbände mit ihren weiteren Aufgaben unverändert abgebildet.

Die Serviceagentur Finanzen & Vermögen greift grundsätzlich auf die Unterstützungsfunctionen der Bereiche im EGV zu. Ausnahmen bzw. Abweichungen, wie z. B. in der Stellenplanverwaltung, werden im Rahmen von Schnittstellenklärungen mit den betroffenen Bereichen festgelegt und dokumentiert.

Die kirchliche Aufsicht über die Vermögensverwaltung der Kirchengemeinden ist von der kirchengemeindlichen Vermögensverwaltung an sich zu trennen.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
228,96	217,71	436,60

Funktionsbereich 02 Dienstleistungen für Pastorale Einheiten

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	- €	286 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	140.368 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	140.653 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	5.400.000 €	37.610.000 €	36.906.960 €	- 32.210.000 €
6. Personalaufwand	39.468.139 €	23.217.545 €	19.688.843 €	16.250.594 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.093 €	7.984 €	17.602 €	- 2.891 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.374.008 €	3.166.363 €	650.889 €	207.645 €
Summe Aufwendungen	48.247.240 €	64.001.892 €	57.264.294 €	- 15.754.652 €
Zwischenergebnis	48.247.240 €	64.001.892 €	57.123.641 €	- 15.754.652 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	1.030 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	5.000 €	- €	- 5.000 €
Finanzergebnis	- €	- 5.000 €	1.030 €	- 5.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	48.247.240 €	64.006.892 €	57.122.611 €	- 15.759.652 €
16. Sonstige Steuern	568 €	890 €	484 €	- 322 €
17. Jahresfehlbetrag	48.247.808 €	64.007.782 €	57.123.095 €	- 15.759.974 €

Projekte Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT	Plan 2026	Plan 2025
6. Personalaufwand	- €	14.289 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.317.344 €	2.373.638 €
17. Jahresfehlbetrag	1.317.344 €	2.387.927 €

FUB 02-01 Finanzsteuerung Pastorale Einheiten

Beschreibung

Zum 01.01.2026 erfährt dieser Funktionsbereich weitgreifende Veränderungen. Die neu gegründete Einrichtung Serviceagentur Finanzen & Vermögen sape (dargestellt im Funktionsbereich 02-05) fungiert als Dienstleistungsunterstützer für die Finanz- und Vermögensverwaltung der kirchlichen Rechtsträger und berät diese in den Aufgaben und Prozessen von Finanzen, Liegenschaftsverwaltung inkl. Mietverwaltung sowie Bauverwaltung.

Die vormaligen Mitarbeitenden der Regionalrendanturen sind mit dem Übergang in die neue Serviceagentur nun überwiegend im Personalaufwand des Erzbistum Kölns dargestellt. Bis einschließlich 2025 erfolgte die Finanzierung über Personalkostenzuweisungen an die Gemeindeverbände, die in diesem Funktionsbereich dargestellt waren.

Von den Gemeindeverbänden werden weiterhin Aufgaben in der kategorialen Seelsorge wahrgenommen, bspw. als Träger der Ehe-, Familien-, Lebensberatungsstellen, der Behinderten- oder Krankenhausseelsorge, die über Bedarfszuweisungen finanziert werden.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
11,61	9,57	0,00

Geplante Maßnahmen Im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Mit der Auflösung der Regionalrendanturen entfallen wesentliche Aufgaben bzw. Einrichtungen auf Ebene der Gemeindeverbände als Träger. Weitere Aufgaben bzw. Trägerschaften stehen vor Veränderungen, sodass eine Aufgabenanalyse für die Gemeindeverbände für das Jahr 2026 geplant ist.

Konkret übernimmt die neu eingerichtete Serviceagentur Finanzen & Vermögen umfassende Aufgaben der vormaligen Rendanturen, weshalb diese im neu eingerichteten FUB02-05 die größten Teile der Budgets erhält.

Ferner gehen alle inhaltlich-konzeptionellen und strategischen Services für Kindertagesstätten zukünftig aus der Verantwortung der Gemeindeverbände an Katholino über, weshalb ebenfalls hohe Summen in den Funktionsbereich 03-01 übertragen werden. Alle Verwaltungsaufgaben von Kitas, die sich (noch) in der Trägerschaft der Kirchengemeinden befinden, werden von der neuen Servicestelle KiTa-Administration übernommen, was sich auch in budgetseitigen Verschiebungen zum Funktionsbereich 03-01 zeigt.

Zuletzt fallen Aufgaben der Personal- und Mietabwicklung weg, die in Zukunft durch Bereiche aus dem Erzbischöflichen Generalvikariat übernommen werden. Hierfür gehen Budgets in die Funktionsbereiche 06-05 (für Personaladministration) und 06-09 (für Mietabwicklung) über. Auch IT-Kosten reduzieren sich an dieser Stelle zulasten des Funktionsbereichs 06-05.

FUB 02-01 Finanzsteuerung Pastorale Einheiten

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	- €	- €	82.176 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	82.176 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	5.140.000 €	37.305.000 €	36.642.635 €	- 32.165.000 €
6. Personalaufwand	- €	1.230.803 €	1.005.175 €	- 1.230.803 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.090 €	5.227 €	2.095 €	- 2.137 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.160.500 €	2.013.708 €	188.738 €	- 853.208 €
Summe Aufwendungen	6.303.590 €	40.554.738 €	37.838.643 €	- 34.251.148 €
14. Ergebnis vor Steuern	6.303.590 €	40.554.738 €	37.756.467 €	- 34.251.148 €
16. Sonstige Steuern	- €	330 €	- €	- 330 €
17. Jahresfehlbetrag	6.303.590 €	40.555.068 €	37.756.467 €	- 34.251.478 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	950.000 €	1.581.500 €
9900000753 Serviceangebote für Pastorale Einheiten	950.000 €	1.581.500 €
Jahresfehlbetrag	950.000 €	1.581.500 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Gemeindeverbände für Aufgaben der kategorialen Seelsorge 3.000.000 €

Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Gemeindeverbände für Aufgaben der kategorialen Seelsorge 2.140.000 €

Durch die Auflösung der Rendanturen kommt es zu umfassenden Budgetverschiebungen aus diesem Funktionsbereich heraus in die Funktionsbereiche, die zukünftig deren Aufgaben der Finanzverwaltung übernehmen werden.

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen nach FUB02-05 (sape) - 17.608.027 €

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen nach FUB03-01 (KiTa-Administration und Katholino) - 11.413.973 €

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen nach FUB06-05 (Personal KG und IT- Infrastruktur) - 2.320.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen nach FUB06-09 (Gebäude, Mieten) - 1.680.000 €

Personalaufwand nach FUB02-05 (sape) - 1.230.803 €

FUB 02-02 Servicestelle Liegenschaften

Beschreibung

Der bisherige Funktionsbereich 02-02 Servicestelle Liegenschaften entfällt ab dem Wirtschaftsjahr 2026. Alle Budgetansätze gehen mit Einrichtung der neuen Serviceagentur Finanzen & Vermögen (sape) per 01.01.2026 in diese Einrichtung über.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
43,10	38,00	0,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Liegenschaftsverwaltung auch in der neuen Struktur als Teil der Serviceagentur Finanzen & Vermögen übernimmt im Funktionsbereich 02-05 die umfangreichen bisherigen Aufgaben.

Im Zuge des Transformationsprogramms werden weitere Optimierungspotentiale in der Immobilienverwaltung – insbesondere der Haus- und Mietverwaltung für die Pastoralen Einheiten betrachtet.

FUB 02-02 Servicestelle Liegenschaften

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	- €	286 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	15.617 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	15.903 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	50.898 €	- €
6. Personalaufwand	- €	3.591.785 €	3.093.412 €	- 3.591.785 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	2.391 €	14.388 €	- 2.391 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	460.453 €	393.704 €	- 460.453 €
Summe Aufwendungen	- €	4.054.629 €	3.552.402 €	- 4.054.629 €
Zwischenergebnis	- €	4.054.629 €	3.536.499 €	- 4.054.629 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	1.030 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	5.000 €	- €	- 5.000 €
Finanzergebnis	- €	- 5.000 €	1.030 €	- 5.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	- €	4.059.629 €	3.535.469 €	- 4.059.629 €
16. Sonstige Steuern	- €	40 €	20 €	- 40 €
17. Jahresüberschuss	- €	4.059.669 €	3.535.489 €	- 4.059.669 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
6. Personalaufwand	- €	14.289 €
9900000519 Einführung Liegenschaftsinformationssystem	- €	14.289 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	340.638 €
9900000519 Einführung Liegenschaftsinformationssystem	- €	340.638 €
Jahresfehlbetrag	- €	354.927 €

Der Funktionsbereich 02-02 wird in 2026 aufgelöst. Alle Budgets gehen in den Funktionsbereich 02-05 in die neu gegründete Serviceagentur Finanzen & Vermögen (sape) über. Darüber hinaus wird auch das Projekt 9900000519 künftig im Funktionsbereich 02-05 dargestellt.

FUB 02-03 Servicecenter & Verwaltungsleitungen

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet im Wesentlichen die Personalkosten für die Verwaltungsleitungen und -assistenzen (VL und VA) in den Pastoralen Einheiten des Erzbistums Köln.

Des Weiteren wird seit 2025 der Bereich Servicecenter Kirchengemeinden & Verwaltungsleitungen mit den Fachbereichen Servicepoint Kirchengemeinden und Verwaltungsleitungen in diesem Funktionsbereich dargestellt. Der Fachbereich Verwaltungsleitungen verantwortet den Stellenplan für VL und VA, ist für die Personalrekrutierung zuständig, organisiert den Personaleinsatz der VL und VA in den SB, übt deren Dienstvorgesetztheit aus und steht für die Qualifizierung und Fortbildung der knapp 200 Kräfte. Der Fachbereich greift Problemanzeichen der VL/VA in übergeordneten administrativen Themen auf, bewertet und prüft diese und leitet sie zur Erarbeitung einer Lösung an die (Fach-)Bereiche des EGV. Zudem ist der Fachbereich wichtiger Ansprechpartner für VL in Konfliktsituationen, die sich vor Ort ergeben.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
174,25	170,14	161,75

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Strategische Zielsetzung: Der Aufbau des neuen KiTa-Trägers Katholino sowie der Umbau der bisherigen Rendanturen zur Serviceagentur sape geht mit einer inhaltlichen Weiterentwicklung des VL-Berufsbildes einher. Nach Verabschiedung der neuen Verwaltungsstruktur, die u.a. die Einführung von VL Finanzen & Vermögen vorsieht, steht nun die Implementierung der neuen Systematik in die Pastoralen Einheiten an. Im Rahmen einer fachübergreifenden Pilotierung wird mit Beginn des Jahres 2026 in den ersten fusionierten Pastoralen Einheiten die neue Struktur eingeführt. Dies erfordert eine Umsetzung bisstumsweiter Personalveränderungen im Bereich der VL und VA sowie zusätzliche Qualifizierungsmaßnahmen und die Ausgestaltung eines begleitenden Changemanagements.

Mit diesen Weiterentwicklungen gehen veränderte Rollen und Aufgaben der Kirchenvorstände einher. Neben der Neukonstituierung der KV-Gremien nach den Wahlen Ende 2025 und den damit verbundenen Grundlagenschulungen sind die Kirchenvorstände durch den Fachbereich ServicePoint zugleich in die neue Verwaltungsstruktur einzuführen und zu begleiten. Darüber hinaus koordiniert der ServicePoint die administrative Umsetzung der aktuellen kirchengemeindlichen Fusionen.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026:

- Umsetzung der neuen Verwaltungsstruktur in ersten Pastoralen Einheiten auf Ebene der dort tätigen VL und VA sowie der verantwortlichen Kirchenvorstände
- Konzeption und Umsetzung von Qualifizierungsformaten für VL, VA und Kirchenvorstände
- Aktualisierung und Ausbau eines Wissensmanagements für VL, VA und Kirchenvorstände

Risiken im Wirtschaftsjahr 2026

- „Rückzug“ des Ehrenamts im Rahmen der Wahlen im Nov. 2025, faktische Verlagerung ureigener Gremienaufgaben auf VL (Ehrenamt nimmt eigene Verantwortungsbereiche nicht mehr wahr)
- Offenlegung etwaiger Defizite der neuen Verwaltungsstruktur im Rahmen der Einführung in pilotierten Pastoralen Einheiten
- Abwanderung von VL und VA aufgrund der mit dem neuen Berufsbild verbundenen Arbeitskonditionen

FUB 02-03 Servicecenter & Verwaltungsleitungen

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	- €	- €	42.574 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	42.574 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	260.000 €	305.000 €	213.427 €	- 45.000 €
6. Personalaufwand	17.779.398 €	18.394.957 €	15.590.256 €	- 615.559 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	543 €	366 €	1.119 €	177 €
8. Sonstige Aufwendungen	209.936 €	692.202 €	68.448 €	- 482.266 €
Summe Aufwendungen	18.249.877 €	19.392.525 €	15.873.249 €	- 1.142.648 €
14. Ergebnis vor Steuern	18.249.877 €	19.392.525 €	15.830.675 €	- 1.142.648 €
16. Sonstige Steuern	- €	520 €	464 €	- 520 €
17. Jahresfehlbetrag	18.249.877 €	19.393.045 €	15.831.139 €	- 1.143.168 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	- €	451.500 €
9900000755 Transformationsprojekt Verwaltungsleitungen 2.0	- €	451.500 €
Jahresfehlbetrag	- €	451.500 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuweisungen für Personalkosten (Verwaltungsassistenzen)	240.000 €
Zuweisungen an Kirchliche Einrichtungen	20.000 €
Kosten für Personaleinstellungen	66.650 €
Kosten für Tagungen und Schulungen der Verwaltungsleitungen und -assistenzen	62.475 €
Kosten für Fremdpersonal	49.313 €

Grundsätzlich gilt für Verwaltungsleitungen und Verwaltungsassistenzen eine Anstellung in Trägerschaft des Erzbistums Köln Generalvikariat. In wenigen Fällen sind Verwaltungsassistent*innen jedoch in der Kirchengemeinde vor Ort angestellt.

In 2026 verringern sich die Personalkosten, da alle Verwaltungsleitungen und -assistenzen, die mit der Betreuung der Kindertagesstätten betraut sind, das sind rund 40 % der bis dahin 161,5 MAK, in den FUB03-01 zu Katholino wechseln. Gleichzeitig ist eine Festsetzung der MAK für Verwaltungsleitungen auf 150 MAK, perspektivisch 130 MAK ab 2032, beschlossen worden, wodurch letztendlich ca. 10 MAK weniger in diesem FUB anfallen. Gemeinsam mit den Tarifsteigerungen erklärt dies die Abweichung in den Personalkosten im FUB02-03.

FUB 02-05 sape – Serviceagentur Finanzen & Vermögen

Beschreibung

Die neue Einrichtung im Erzbistum Köln als Dienstleistungsunterstützung für die Finanz- und Vermögensverwaltung für die kirchlichen Rechtsträger (Kirchengemeinden, Kirchengemeindeverbände und Gemeindeverbände) trägt den Namen „sape“.

sape steht als Serviceagentur Finanzen & Vermögen für die Unterstützung in den Aufgaben und Prozessen Finanzen, Liegenschaftsverwaltung inkl. Mietverwaltung sowie Bauverwaltung. Insofern versteht sie sich als Teil der kirchengemeindlichen Vermögensverwaltung, weswegen die kirchlichen Rechtsträger der veränderten Aufgabenwahrnehmung durch sape – anstelle der bisherigen Regionalrendanturen – mittels Beschlüsse zugestimmt haben.

Die Etablierung der Einrichtung sape erfolgte in 2025 über ein Diözesangesetz. Dabei wurde sape aus kirchenrechtlichen Aspekten von der Aufsicht der Kirchengemeinden, durch das EGV getrennt und im Diözesangesetz geregelt. Als organisatorisch eigenständige Serviceagentur agiert sie mit eigenem Stellenplan und perspektivisch mit eigenem MAV-Bereich. Alle Prozesse innerhalb der sape und sämtliche Rechte und Pflichten der Geschäftsführung sind in einer Geschäftsordnung festgelegt.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	274,85

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Umsetzung und Implementierung der neuen Einrichtung sape. Neben der Sicherstellung einer standardisierten Aufgabenwahrnehmung liegt der Fokus in der Integration der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die aus verschiedenen Bereichen bzw. Träger, wie den Regionalrendanturen oder dem Bereich Liegenschaften KG, zusammenkommen.

Strategische Zielsetzung:

Schaffung von standardisierten Serviceleistungen mit einheitlichen sowie transparenten Prozessen und Verantwortlichkeiten zur Unterstützung der operativen Finanz- und Vermögensverwaltung für Kirchengemeinden.

Risiken:

Akzeptanzprobleme durch die kirchlichen Rechtsträger sowie unzureichende Unterstützung in der Unterstützung zur Erbringung der Serviceleistungen.

FUB 02-05 sape – Serviceagentur Finanzen & Vermögen

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	21.688.741 €	- €	- €	21.688.741 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.460 €	- €	- €	1.460 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.003.572 €	- €	- €	2.003.572 €
Summe Aufwendungen	23.693.773 €	- €	- €	23.693.773 €
14. Ergebnis vor Steuern	23.693.773 €	- €	- €	23.693.773 €
16. Sonstige Steuern	568 €	- €	- €	568 €
17. Jahresfehlbetrag	23.694.341 €	- €	- €	23.694.341 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	367.344 €	- €
9900000803 Einführung Liegenschaftsinformationssystem	367.344 €	- €
Jahresfehlbetrag	-367.344 €	- €

Weitere wesentliche Planansätze:

Beratungskosten	502.700 €
Sonstige Dienstleistungen	268.500 €
Beschäftigung von Fremdpersonal	200.000 €
Büromaterial	185.275 €
Sonstige Personalkosten	137.833 €
Fort- und Weiterbildung	125.275 €

Wesentliche Veränderungen und Verschiebungen

Zugang Personalaufwand aus Zuweisungen und Zuschüssen des FUB02-01	16.393.819 €
Zugang Personalaufwand aus Personalaufwand des FUB02-01 (Finanzsteuerung KG)	1.219.730 €
Zugang Personalaufwand aus Personalaufwand des FUB02-02 (Liegenschaften KG)	3.556.000 €
Zugang Personalaufwand aus Personalaufwand des FUB06-06 (Finanzdienste)	519.192 €
Zugang sonstige Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen des FUB02-01	1.349.208 €

Die Serviceagentur Finanzen & Vermögen (sape) wird ab 2026 eingerichtet, um im Rahmen der Transformation der Seelsorgebereiche hin zu Pastoralen Einheiten Tätigkeiten zu übernehmen, die vorher von den Gemeindeverbänden abgedeckt wurden. Daher werden aus den Bereichen Finanzsteuerung Kirchengemeinden (FUB02-01), Liegenschaften Kirchengemeinden (FUB02-02) die Personal- und Sachkostenbudgets sowie einzelne Mitarbeitende aus dem Bereich Finanzdienste (FUB06-06) in die neue Serviceagentur verschoben. Auch Budgets für Personalkostenzuschüsse an die Rendanturen/Gemeindeverbände (FUB02-01) werden in diesen Funktionsbereich übertragen, da das Personal von dort in die Serviceagentur übergeht.

Das Projekt 9900000519 aus dem FUB02-02 wird mit neuer Nummer in diesem Funktionsbereich fortgeführt.

Funktionsbereich 03 Kindertagesstätten

Beschreibung

Der Funktionsbereich Kindertagesstätten umfasst bisher die Bereiche 03-01 Zuweisungen und Verwaltungskosten sowie 03-02 Projekte. Der frühere Funktionsbereich „Verwaltungskosten Kindertagesstätten“ wurde bereits 2024 in 03-01 integriert.

Zum 01.01.2026 erfolgt eine strukturelle Neuordnung:

Der Fachbereich „Kita-Steuerung & Entwicklung“ wird zum neuen Träger Katholino ausgelagert. Ab 01.01.2026 stehen über 100 Kindertageseinrichtungen in dessen Verantwortung.

Der Funktionsbereich 03-02 „Projekte Kindertagesstätten“ wird vollständig aufgelöst.

Neu im Funktionsbereich 03-01 ist die Kita-Administration als dem EGV zugeordnete Dienststelle. Sie entsteht aus der Auflösung der Kita-Verwaltungen in den vier Rendanturen (FUB02) und steht als Ansprechpartner für diejenigen Kitas zur Verfügung, die sich (noch) in Trägerschaft der Kirchengemeinden befinden.

Bereits zum Jahr 2025 wurden die Kostenstellen des Bereichs „Servicecenter Kirchengemeinden & Verwaltungsleitungen“ von 03-01 nach 02-03 verschoben.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
13,98	7,62	136,83

Funktionsbereich 03 Kindertagesstätten

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	82 €	- €	- €	82 €
4. Sonstige Erträge	1.000.000 €	2.500.000 €	4.138.553 €	- 1.500.000 €
Summe Erträge	1.000.082 €	2.500.000 €	4.138.553 €	- 1.499.918 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	68.649.165 €	52.024.330 €	41.488.519 €	16.624.835 €
6. Personalaufwand	9.132.000 €	1.449.124 €	1.365.265 €	7.682.876 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	1.042 €	6.468 €	- 1.042 €
8. Sonstige Aufwendungen	915.120 €	3.037.898 €	2.591.998 €	- 2.122.778 €
Summe Aufwendungen	78.696.285 €	56.512.394 €	45.452.250 €	22.183.891 €
14. Ergebnis vor Steuern	77.696.203 €	54.012.394 €	41.313.696 €	23.683.809 €
16. Sonstige Steuern	- €	320 €	- €	- 320 €
17. Jahresfehlbetrag	77.696.203 €	54.012.714 €	41.313.696 €	23.683.489 €

Projekte Kindertagesstätten GESAMT	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	- €	100.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	400.000 €	2.060.000 €
17. Jahresfehlbetrag	400.000 €	2.160.000 €

FUB 03-01 Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa

Beschreibung

In diesem Funktionsbereich sind insbesondere die Zuweisungen an die katholischen Kita-Träger dargestellt. Sie sichern bisstumsweit die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern nach katholischen Werten und stärken die pastorale Arbeit durch die Anbindung der Kitas an die Gemeindepastoral.

Bis einschließlich 2024 war hier der Bereich „Kirchengemeinden und Kitas“ mit zentralen Beratungs- und Serviceleistungen verortet. Dieser wurde in der zweiten Jahreshälfte 2024 in die Bereiche „Servicecenter Kirchengemeinden & Verwaltungsleitungen“ (ab 2025 in Funktionsbereich 02-03) und „Kita Steuerung & Entwicklung“ (Funktionsbereich 03-01) aufgeteilt. Das Budget wurde entsprechend neu zugeordnet.

Seit 01.10.2026 ist der Fachbereich „Kita Steuerung & Entwicklung“ vollständig in den neuen Kita-Träger Katholino gGmbH überführt. Einhergehend mit diesem Verantwortungswchsel wird inhaltlich aus den Zuweisungen an die Kirchengemeinden ein Zuschuss an den neuen Träger Katholino.

Neu im Funktionsbereich 03-01 ist die Einrichtung der Kita-Administration als angeschlossene Dienststelle des EGV. Sie übernimmt administrative Aufgaben der Kita-Verwaltung, die bislang in vier Rendanturen (Funktionsbereich 02) verortet waren. Diese Rendanturen werden zum 01.01.2026 aufgelöst.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
13,98	7,62	136,83

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Überführung weiterer Kindertageseinrichtungen in die Trägerschaft von Katholino: Zum 01.01.2026 wechseln weitere Kitas aus der dezentralen Trägerstruktur des Erzbistums zu Katholino. Zwei weitere Übernahmewellen folgen zum 01.08.2026 und zum 01.08.2027. Ziel ist der vollständige Übergang aller Kitas bis spätestens August 2027.

Sicherstellung des laufenden Betriebs während der Transformationsphase: Bis zur vollständigen Übernahme durch Katholino muss das bestehende System aufrechterhalten werden. Dies erfordert eine enge Abstimmung sowie die schrittweise Anpassung der administrativen Prozesse an eine überregionale Arbeitsweise innerhalb der neuen angeschlossenen Einrichtung Kita-Administration.

FUB 03-01 Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	82 €	- €	- €	82 €
4. Sonstige Erträge	1.000.000 €	2.500.000 €	4.138.553 €	- 1.500.000 €
Summe Erträge	1.000.082 €	2.500.000 €	4.138.553 €	- 1.499.918 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	68.649.165 €	51.924.330 €	41.488.519 €	16.724.835 €
6. Personalaufwand	9.132.000 €	1.449.124 €	1.365.265 €	7.682.876 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	1.042 €	6.468 €	- 1.042 €
8. Sonstige Aufwendungen	515.120 €	977.898 €	764.300 €	- 462.778 €
Summe Aufwendungen	78.296.285 €	54.352.394 €	43.624.552 €	23.943.891 €
14. Ergebnis vor Steuern	77.296.203 €	51.852.394 €	39.485.998 €	25.443.809 €
16. Sonstige Steuern	- €	320 €	- €	- 320 €
17. Jahresfehlbetrag	77.296.203 €	51.852.714 €	39.485.998 €	25.443.489 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen aus Vorjahren	1.000.000 €
Defizitausgleich Kindertagesstätten (Katholino)	19.981.918 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten bei Katholino	17.416.242 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft	14.631.005 €
Zuweisungen für Liquiditätshilfen an Kindertagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft	6.020.000 €
Zuweisungen für Investitionen der „Wärmewende“	6.000.000 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung von Kindertagesstätten bei Katholino	2.419.977 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung von Kindertagesstätten in pfarrl. Träger.	2.180.023 €

Ab 2026 ist der KiTa-Träger Katholino und die Übergangsorganisationseinheit „KiTa-Administration“ in diesem Funktionsbereich angeordnet. Der Bereich KiTa-Administration entfällt.

Der KiTa-Träger Katholino umfasst in 2026 ein Budget von insgesamt 39.818.137 Euro. Dafür wurden 17.623.799 Euro aus den vormaligen Bedarfszuweisungen für die Kindertagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft umgewidmet. Personalkosten für Verwaltungsleitungen i.H.v. 6.860.000 Euro wurden zugunsten des Zuschusses an Katholino umgewidmet. Zusätzlich sind 1,8 Mio. Euro aus den vormaligen Personalkostenzuweisungen an die Gemeindevverbände in den Zuschuss an Katholino überführt worden. Des Weiteren sind die vormaligen Budgets des Bereiches KiTa Steuerung & Entwicklung in Höhe von rund 1.468.393 Euro in den Zuschuss an Katholino geflossen.

Die KiTa-Administration ist eine neue angeschlossene Dienststelle, die in der Übergangszeit bis zur vollständigen Übernahme der mit den Kindertagesstätten verbundenen Aufgaben koordinierende und verwaltende Aufgaben übernehmen soll. Dafür erhält sie aus den laufenden Bedarfszuweisungen an die Gemeindevverbände (FUB02-01) 9.132.000 Euro an Personalbudgets und 465.000 Euro Budget im sonstigen Aufwand.

Für die Kindertagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft verbleiben 28.831.028 Euro an Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen. Dieses Budget ist für die Kindertagesstätten, die im kommenden Jahr noch nicht in den Kita-Träger Katholino wechseln, vorgesehen.

FUB 03-02 Projekte KiTas

Beschreibung

In diesem Funktionsbereich sind Projekte im Zusammenhang mit den Kindertagesstätten dargestellt. Fragestellungen rund um den künftigen Betrieb von Kindertageseinrichtungen werden überprüft und weiterentwickelt, wie z.B. Entwicklung des Personalbedarfs und auch die Finanzierbarkeit. Der Ausbau eines Controllings wird auch im Regionalmanagement eine wesentliche Rolle spielen.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

In diesem Funktionsbereich ist das Projekt zur Gründung einer zentralen Trägerstruktur im Rahmen des Transformationsprogramms angesiedelt. Risiken mit den Kindertagesstätten sind im Funktionsbereich 03-01 aufgeführt.

FUB 03-02 Projekte KiTas

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	100.000 €	- €	- 100.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	400.000 €	2.060.000 €	1.827.698 €	- 1.660.000 €
Summe Aufwendungen	400.000 €	2.160.000 €	1.827.698 €	- 1.760.000 €
17. Jahresfehlbetrag	400.000 €	2.160.000 €	1.827.698 €	- 1.760.000 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	100.000 €
9900000750 Umsetzung KiTa-Träger	- €	100.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	400.000 €	2.060.000 €
9900000750 Umsetzung KiTa-Träger	400.000 €	2.060.000 €
Jahresfehlbetrag	400.000 €	2.160.000 €

Funktionsbereich 04 Pastorale Aufgaben

Beschreibung

Der Funktionsbereich Pastorale Aufgaben enthält die Funktionsbereiche 04-01 Jugendpastoral, 04-03 Glau**bensorte & Verkündigung**, 04-04 Strategie und Evangelisierung, 04-05 Internationale Kath. Seelsorge, 04-06 Personalkosten pastorale Dienste in pastoralen Aufgaben sowie 04-08 Diakonische Pastoral. Diese Konstellation besteht seit der letzten Veränderung im Funktionsbereich im Herbst 2024.

Die Finanzplanung 2026 im Funktionsbereich Pastorale Aufgaben ist wesentlich bestimmt durch den Wirtschaftlichen Rahmenplan und die Pastorale Schwerpunktsetzung. Einige Funktionsbereiche der 2. Ebene wurden im Rahmen der pastoralen Schwerpunktsetzung priorisiert, wie z.B. die Jugendpastoral (04-01), die Internationale Katholische Seelsorge (04-05) und die Diakonische Pastoral (04-08), was sich auch innerhalb der Funktionsbereiche der 2. Ebene in Veränderungen in der Bewirtschaftung der verschiedenen Kostenstellen niederschlägt.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
600,19	527,72	545,17

Funktionsbereich 04 Pastorale Aufgaben

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	360.453 €	360.453 €	304.137 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	8.086.414 €	8.502.543 €	7.378.967 €	- 416.129 €
4. Sonstige Erträge	820.425 €	956.568 €	706.545 €	- 136.144 €
Summe Erträge	9.267.291 €	9.819.564 €	8.389.649 €	- 552.273 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	40.270.456 €	36.985.096 €	37.134.875 €	3.285.359 €
6. Personalaufwand	49.128.583 €	53.373.552 €	48.351.974 €	- 4.244.969 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	77.754 €	104.457 €	207.112 €	- 26.703 €
8. Sonstige Aufwendungen	8.718.086 €	9.001.030 €	5.735.742 €	- 282.944 €
Summe Aufwendungen	98.194.879 €	99.464.135 €	91.429.702 €	- 1.269.257 €
14. Ergebnis vor Steuern	88.927.587 €	89.644.571 €	83.040.053 €	- 716.984 €
16. Sonstige Steuern	1.215 €	2.321 €	1.485 €	- 1.106 €
17. Jahresfehlbetrag	88.928.802 €	89.646.892 €	83.041.538 €	- 718.090 €

Projekte Pastorale Aufgaben GESAMT	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.070.000 €	1.070.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.000.000 €	1.000.000 €
17. Jahresfehlbetrag	2.070.000 €	2.070.000 €

FUB 04-01 Jugendpastoral

Beschreibung

Der Funktionsbereich summiert die Erträge und Kosten der Seelsorge für junge Menschen in ihren jeweiligen Lebensbereichen und -abschnitten. Träger der allgemeinen Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind die Kirchengemeinden bzw. Seelsorgebereiche, die fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen, die zugleich an der Umsetzung der strategischen Ziele für die Jugendpastoral im Erzbistum Köln mitwirken, die Jugendverbände sowie weitere katholische Organisationen und Vereine. Zu den Angeboten gehören die Pastoral in den Feldern Jugend, Schule und Hochschule. Konkret wird dies in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen, verbandlicher Jugendarbeit, katechetischen Angeboten für junge Menschen, Offenen Jugendeinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, der pastoralen Steuerung und Entwicklung der Katholischen Hochschulgemeinden, Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher, Jugendwohnheime, Angebote für junge Flüchtlinge und vielem mehr. Zusammen mit den fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen gestaltet der Funktionsbereich das Zugehen der Kirche auf junge Menschen und trägt dazu bei, deren Glaubens- und Lebensweg zu fördern. Vorrangige Handlungsfelder der Jugend-, Schul- und Hochschulpastoral im Erzbistum Köln sind: Jugendpastoral in Seelsorgebereichen, offene sozialräumliche Freizeitangebote, Jugendhilfe und Schule, Schul- und Hochschulpastoral, verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ministrantenpastoral, Jugend- und Firmkatechese, Jugendmusik und Jugendliturgie, religiöse Jugendbildung, jugendpastorale Zentren, Kinder- und Jugendschutz sowie Großveranstaltungen. Dargestellt ist zudem der Bereich Jugend, Schul- und Hochschulpastoral sowie die MAV der Hochschulgemeinden. Schul- und Hochschulpastoral trägt dafür Sorge, dass an diesen geprägten Orten die Kirche mit einem personalen Angebot für Schülerinnen und Schüler, (Hochschul-) Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Studierende präsent ist. Seit 2025 wird hier ebenfalls die Bewirtschaftung der Gebäude/Parkplätze der Jugendagentur Bonn, Köln Düsseldorf und Bergisch-Gladbach dargestellt (vormals FUB 06-09).

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
64,16	72,69	63,66

*In diesem FUB bestehen Poolstellen mit festem Budget, auf denen auch 10-20 MAK beschäftigt sein können, so lange dieses Budget nicht ausgereizt wird. Diese werden aber nur mit Null oder 0,01 MAK im Soll angegeben. Daher kommt es hier zu einer Überbesetzung.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Katholischen Jugendagenturen, sowie die Schul- und Hochschulpastoral werden die durch den Erzbischof angestoßene Entwicklung der Pastoralen Einheiten zunächst exemplarisch in vier Pastoralen Einheiten (Lernprojekte) unterstützen. Dabei sollen Bedarfe, Formate und Organisationsmodelle zusammen mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden, Seelsorgebereichen und Schulen ausprobiert und Erfahrungen für andere fruchtbar gemacht werden. Perspektivisch möchte der Bereich daraus lernen, wie Vernetzung, Begleitung und Unterstützung im Hinblick auf die Entwicklung der Pastoralen Einheiten gestaltet werden sollten. Im nächsten Jahr findet der diözesane Ministrantentag mit erwarteten 2000 Ministrant/-innen statt. Dazu wird ein Budget bereitgestellt, um diesen Danke-Tag inkl. zentraler Anreise den vielen Ministrantengruppen kostengünstig zu ermöglichen. Weitere geplante Maßnahmen des Bereiches sind die Gründung von Studierenden WGs in Köln und Düsseldorf, die Ansiedlung von FOCUS Missionaren an der KHG Köln, die Neukonzeption sog. Credo-Kurse für Mitarbeitende der KJAen/KHGen und die Bezugsschussung diakonischer Projekte der Jugendsozialarbeit in gleichbleibender Höhe. Das „Projekt“ „Digitales Jugendpastorales Zentrum“ wird weiter ausgebaut und evaluiert. Konzepte für die Zielgruppe Junge Erwachsene und die Förderung von Worship-Musik werden vorangetrieben. Die vom Erzbistum Köln finanzierten Jugend-, Schul- und Hochschulpastoralen Angebote erreichen täglich mehrere tausend Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Forschung und Lehre im Erzbistum Köln. Dies bietet die Chance, kirchliche Werte in Wort und im ehren- sowie hauptamtlichem Handeln zu vermitteln.

FUB 04-01 Jugendpastoral

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.240.247 €	3.396.881 €	3.425.353 €	- 156.634 €
4. Sonstige Erträge	54.508 €	50.208 €	153.906 €	4.300 €
Summe Erträge	3.294.755 €	3.447.089 €	3.579.259 €	- 152.334 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	15.078.943 €	14.543.101 €	14.733.576 €	535.843 €
6. Personalaufwand	6.490.050 €	6.828.336 €	6.155.489 €	- 338.286 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	24.817 €	31.205 €	38.011 €	- 6.388 €
8. Sonstige Aufwendungen	903.698 €	837.706 €	777.703 €	65.993 €
Summe Aufwendungen	22.497.509 €	22.240.347 €	21.704.779 €	257.161 €
14. Ergebnis vor Steuern	19.202.754 €	18.793.258 €	18.125.520 €	409.495 €
16. Sonstige Steuern	30 €	206 €	184 €	- 176 €
17. Jahresfehlbetrag	19.202.784 €	18.793.464 €	18.125.704 €	409.319 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	370.000 €	370.000 €
9900000352 Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	370.000 €	370.000 €
Jahresfehlbetrag	370.000 €	370.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln 1.730.377 €
 Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln 1.364.766 €
 Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Hochschulgemeinden und (Hoch-) Schulpastoral 145.094 €

Zuschüsse an Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln 7.857.857 €
 Zuschüsse an Kath. Jugendvereine/sonstige Rechtsträger 3.124.962 €
 Zuschüsse Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ) 2.097.391 €
 Zuschüsse Jugendpastorale Zentren/Jugendpastorale Ausgangspunkte 475.693 €
 Zuschüsse an Studierende (Unterstützungszuschüsse) 276.428 €
 Zuschüsse Kath. Sportverband DJK 235.949 €
 Zuschüsse Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) 238.131 €

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren 360.448 €
 Kosten für Spenden, Kollekten und Zuschüssen 207.793 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Veränderung von 2025 zu 2026 resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Refinanzierung von Personalkosten i.H.v. rund 140.000 Euro.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Maßnahmen der Pastoralen Schwerpunktsetzung zurückzuführen.

Personalaufwand: Die Minderung der Refinanzierung von Personalkosten führt im gleichen Umfang zu einer Minderung im Personalaufwand. Außerdem wurde der Personalaufwand durch Maßnahmen des Wirtschaftlichen Rahmenplans gesenkt.

FUB 04-03 Glaubensorte und Verkündigung

Beschreibung

Der bis einschließlich 2024 gültige Funktionsbereich Erwachsenpastoral & Dialog wurde im Zuge einer erneuten Umstrukturierung im EGV in 04-03 Glaubensorte & Verkündigung umbenannt und inhaltlich modifiziert.

Im Funktionsbereich sind zentrale pastorale Handlungsfelder zusammengefasst: Die gemeindlich orientierte Katechese (Kinder, Familien, Erwachsene) und die lebensbegleitenden Pastoral mit den Handlungsfeldern Sakramenten-, Ehe-, Familien- und Altenpastoral, Sexualpädagogik und Glaubenskommunikation; die Zuständigkeit für die Citypastoral; die Fachstellen für Katholisch öffentliche Büchereien, für die Katholischen Familienzentren sowie die Zuständigkeit für die Katholischen Erwachsenenverbände; die Arbeitsfelder Geistliches Leben und Spiritualität mit der Zuständigkeit für die Exerzitienförderung, die Geistlichen Begleiter/innen und das Edith-Stein-Haus, sowie die Bibel- und Liturgieschule mit den Diözesanreferenten/innen; die Kirchenmusik und Künstlerseelsorge; die Erwachsenen- und Familienbildung als Fachstelle für alle Themen der Bildungsarbeit und die unterschiedlichen Träger der Erwachsenen- und Familienbildung, insbesondere für das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V., sowie für die Akademien im Erzbistum Köln. Hierzu gehört in besonderer Weise das KSI.

Die Geschäftsstelle für das Bildungswerk ist Ende 2024 ausgegliedert worden und bleibt über die Bereichsleitung (Aufsichtsratsvorsitz) und den Fachbereichsleiter Erwachsenen- und Familienbildung (hauptamtlicher pädagogischer Vorstand) an den Bereich angebunden. Das Bildungswerk ist alleinige Gesellschafterin der domradio.de gGmbH, die Geschäftsstelle für das Bildungswerk übernimmt den Verwaltungsservice für Personal und Finanzen. Die Zuschüsse für das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e.V. und die domradio.de gGmbH sind im Funktionsbereich abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
167,27	107,14	111,75

*Das Personal geht nach und nach in Direktanstellungsverhältnisse beim Bildungswerk über. Daher der große Unterschied zwischen Stellen-Soll und Stellen-Ist 2025.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Einrichtung und Wiedereröffnung des Edith-Stein-Exerzitienhauses im Alten Brauhaus am Standort Altenberg; Beschlussfassung und Umsetzung des Konzepts Kirchenmusik inkl. eines neuen Stellenplans, der die veränderten Bedingungen in den Pastoralen Einheiten aufnimmt.

Sämtliche Handlungsfelder stehen unter dem Druck der wirtschaftlichen Anpassungen, zumal die fachliche Arbeit wesentlich in Zusammenarbeit mit Trägern von Einrichtungen gesteuert wird, die zugleich Zuschussempfänger sind und ab dem Jahr 2026 mit weniger Mitteln auszukommen haben.

Gleichzeitig gilt es, die Arbeit noch mehr an der Vision des Erzbischofs und den strategischen Zielen mit Schwerpunkt Evangelisierung auszurichten und die Handlungsfelder ebenso engagiert wie selbstbewusst in den Prozess der Pastoralen Schwerpunktsetzung einzubringen. Eine konsequente Einführung der wirkungsorientierten Arbeitsweise ist für das Jahr 2026 geplant.

FUB 04-03 Glaubensorte und Verkündigung

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	284.226 €	284.226 €	600 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.641.629 €	1.882.189 €	984.504 €	- 240.560 €
4. Sonstige Erträge	8.235 €	18.235 €	55.259 €	- 10.000 €
Summe Erträge	1.934.090 €	2.184.650 €	1.040.363 €	- 250.560 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	18.516.534 €	15.240.633 €	20.287.561 €	3.275.901 €
6. Personalaufwand	11.539.360 €	15.088.665 €	13.487.724 €	- 3.549.305 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	27.603 €	25.939 €	15.444 €	1.664 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.379.762 €	2.543.700 €	1.074.272 €	- 163.937 €
Summe Aufwendungen	32.463.259 €	32.898.937 €	34.865.001 €	- 435.678 €
14. Ergebnis vor Steuern	30.529.169 €	30.714.287 €	33.824.638 €	- 185.118 €
16. Sonstige Steuern	784 €	1.257 €	422 €	- 473 €
17. Jahresfehlbetrag	30.529.953 €	30.715.544 €	33.825.060 €	- 185.591 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	700.000 €	700.000 €
9900000406 Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	700.000 €	700.000 €
Jahresfehlbetrag	700.000 €	700.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	1.038.235 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	598.477 €
Zuschuss an das Bildungswerk	5.047.332 €
Zuschuss an das Domradio	4.441.434 €
Zuschuss für Citypastoral	2.608.357 €
Zuschuss an Familienbildungsstätten	1.577.505 €
Zuschuss an Katholische Öffentliche Büchereien, Familienzentren & Verbände	1.275.593 €
Zuschuss an Katholische Akademien	1.185.543 €
Zuschuss an die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (KfD)	567.744 €
Kosten für die Beschäftigung von Fremdpersonal	607.683 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	423.336 €

Sonstige Umsatzerlöse: Veränderungen ggü. Vorjahr auf Grund von Reduzierungen der Refinanzierung von Personalkosten. Im Vergleich zu 2024 sind die sonstigen Umsatzerlöse, durch die Verlagerung des Bildungsbereichs des Katholisch-Sozialen Instituts aus dem FUB04-04 in den FUB04-03, gestiegen.

Sonstiger Aufwand: Reduzierung ggü. Vorjahr durch Anpassungsmaßnahmen des Wirtschaftlichen Rahmenplans

Die Veränderungen von 2025 zu 2026 im Personalaufwand & in den Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen sind auf die Ausgliederung des Bildungswerks und des Domradios zurückzuführen. Dies hat eine Verschiebung i.H.v. rund 3 Mio. Euro vom Personalaufwand zu den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Folge.

FUB 04-04 Strategie und Evangelisierung

Beschreibung

Der Funktionsbereich entspricht dem Bereich Strategie & Evangelisierung mit seinen Fachbereichen Strategieentwicklung & Grundsatzfragen; Entwicklung Pastorale Einheiten, Gemeindeentwicklung & Engagementförderung und Evangelisierung. Wesentliche pastorale Zukunftsfelder werden hier konzeptionell bearbeitet und in der Umsetzung begleitet. Dies reicht von der inneren und äußeren Entwicklung der Pastoralen Einheiten mit ihren insbesondere ehrenamtlichen Engagementstrukturen, über die Steuerung und Begleitung von strategischen Veränderungsprozessen (z.B. Umsetzungsphase der Weltsynode) bis hin zu neuen Formen und Wegen der Verkündigung des Evangeliums.

Diözesanweit relevante Themen und Projekte werden hier verortet und verantwortet: Pastorale Schwerpunktsetzung, Gemeindeteams, kommt & seht u.v.a.m.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
69,98	62,52	69,98

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Entwicklung der Pastoralen Einheiten wird auch im Jahr 2026 viele Ressourcen dieses Funktionsbereichs binden: von der Umsetzungsbegleitung der Rechtsformentscheidung der Pastoralen Einheiten, über die Schaffung unterstützender Rahmenbedingungen bis hin zu neuen Ansätzen in der pastoralen Ausgestaltung.

Die weitere Etablierung, Erprobung und Weiterentwicklung der Gemeindeteams als Baustein zur Ausgestaltung der Gemeinden vor Ort wird dabei intensiviert werden.

Im Fachbereich Evangelisierung werden die Bemühungen des Erzbistums verstärkt, neue Wege der Verkündigung, des Gemeindeaufbaus und der Glaubensweitergabe zu fördern. Der Fachbereich soll dabei neue Impulse setzen, Vernetzung schaffen und eine zuverlässige Unterstützung unterschiedlicher pastoraler Akteure sicherstellen. Hervor zuheben ist dabei das eucharistische Glaubensfest kommt & seht an den Tagen nach Fronleichnam und der begonnene Weg zur Vorbereitung auf das Jubiläum „750 Jahre Fronleichnamsprozession in Köln“ im Jahr 2029.

FUB 04-04 Strategie und Evangelisierung

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	185.474 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	232.160 €	221.433 €	887.275 €	10.727 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	18.111 €	- €
Summe Erträge	232.160 €	221.433 €	1.090.860 €	10.727 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	208.632 €	196.699 €	263.699 €	11.933 €
6. Personalaufwand	6.106.428 €	5.269.140 €	4.485.499 €	837.288 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	10.651 €	11.682 €	24.249 €	- 1.032 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.316.073 €	1.348.741 €	1.411.886 €	- 32.668 €
Summe Aufwendungen	7.641.784 €	6.826.262 €	6.185.332 €	815.522 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.409.624 €	6.604.829 €	5.094.472 €	804.794 €
16. Sonstige Steuern	- €	- €	304 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	7.409.624 €	6.604.829 €	5.094.776 €	804.794 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	1.000.000 €	1.000.000 €
9900000764 Pastorale Projekte	1.000.000 €	1.000.000 €
Jahresfehlbetrag	1.000.000 €	1.000.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	232.160 €
Zuschüsse an die Katholische Glaubensinformation Fides	164.661 €
Sonstige Dienstleistungen (ohne Projekte)	174.273 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	43.409 €

Personalaufwand: Die Erhöhung ggü. dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Etablierung von Gemeindeteams.

Im Vergleich zu 2024 sind die sonstigen Umsatzerlöse, durch die Verlagerung des Bildungsbereichs des Katholisch-Sozialen Instituts aus dem FUB04-04 in den FUB04-03, gesunken.

FUB 04-05 Internationale Katholische Seelsorge

Beschreibung

Die Internationale Katholische Seelsorge (IKS) im Erzbistum betreut 43 Gemeinden. Über 340.000 Katholiken werden in diesen Gemeinden seelsorglich betreut, in 27 verschiedenen Sprachen und 10 verschiedenen Riten wird die Liturgie an über 76 verschiedenen Gottesdienstorten gefeiert. In der IKS sind derzeit 54 Priester (mit und ohne Gestellung), 7 Ordensschwestern und 4 Laien im pastoralen Dienst beschäftigt.

Das Ziel der IKS ist es, allen Gläubigen der verschiedenen Muttersprachen eine religiöse Heimat zu geben und die eigene Sprache und Kultur zu pflegen. Über die Missionen und Seelsorgestellen sollen die Gläubigen in ihrer neuen Heimat integriert werden. Die Seelsorger treffen sich regelmäßig bei gemeinsamen internationalen Gottesdiensten, bei regelmäßigen Konferenzen und bei der einmal im Jahr stattfindenden Bildungsfahrt.

So gibt es einen regen Austausch mit dem Bischofsvikar und Referenten der IKS. Die Seelsorge für die Katholiken anderer Muttersprache wird in universalkirchlichen Instruktionen, Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) sowie diözesanen Richtlinien geregelt und definiert. Die IKS im Erzbistum pflegt auf der Referentenebene enge Kontakte zu den anderen deutschen Bistümern (vor allem NRW) und zur DBK über den Nationaldirektor.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
78,51	68,47	79,51

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Funktionsbereich trägt Sorge dafür, dass für die muttersprachlichen Gemeinden geeignete Priester und pastorale Kräfte gefunden werden, damit in allen Gemeinden die Liturgie in der Muttersprache gefeiert werden kann und die Sakramente gespendet werden. Die Leiter der Gemeinden organisieren mit der IKS zusammen internationale Gottesdienste, Exerzitien, Katechesen und Wallfahrten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Vertiefung des Austausches zwischen muttersprachlicher Seelsorge und der Territorialen Seelsorge. Wichtig ist die räumliche Situation für die pastoralen Aufgaben der IKS-Gemeinden langfristig zu sichern. Dabei unterstützt die IKS die Gemeinden bei Absprachen mit den deutschen Kirchenvorständen etc. Durch die steigende Anzahl der fremdsprachlichen Gläubigen besteht auch in Zukunft steigender Bedarf an Räumlichkeiten.

Die IKS arbeitet auch in weiteren Arbeitskreisen mit: dem Konversionsbereich, in der Flüchtlingsseelsorge (Aktion Neue Nachbarn), im Koordinierungsausschuss für Köln, Arbeitskreis für die mit Rom unierten Gläubigen.

FUB 04-05 Internationale Katholische Seelsorge

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	441.650 €	530.997 €	240.428 €	- 89.347 €
4. Sonstige Erträge	449.210 €	579.654 €	41.734 €	- 130.444 €
Summe Erträge	890.860 €	1.110.650 €	282.162 €	- 219.790 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	7.087 €	- €
6. Personalaufwand	5.323.198 €	5.296.544 €	5.048.789 €	26.654 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	110 €	121 €	1.045 €	- 11 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.735.327 €	1.785.362 €	1.342.282 €	- 50.035 €
Summe Aufwendungen	7.058.635 €	7.082.027 €	6.399.203 €	- 23.392 €
17. Jahresfehlbetrag	6.167.775 €	5.971.377 €	6.117.041 €	196.398 €

Wesentliche Planansätze:

Kosten polnische Missionen	1.639.375 €
Kosten italienische Missionen	1.269.440 €
Kosten kroatische Missionen	806.526 €
Kosten spanischsprachige Missionen	535.156 €
Kosten englischsprachige Seelsorge	254.348 €
Kosten indische Seelsorge	248.756 €
Kosten französischsprachige Seelsorge	242.406 €
Kosten portugiesischsprachige Mission	153.212 €
Kosten koreanische Seelsorge	138.836 €
Kosten philippinische-Seelsorge	137.747 €
Kosten Ghanaer Seelsorge	124.652 €
Kosten syrische-Seelsorge	112.556 €
Kosten rumänisch griechische Seelsorge	111.666 €
Kosten vietnamesische-Seelsorge	89.176 €
Kosten ungarische Seelsorge	64.129 €
Kosten albanische Seelsorge	40.466 €
Kosten nigerianische Seelsorge	37.567 €

Sonstige Aufwendungen: Der Minderbedarf i.H.v. 50.000 Euro ist durch die Verschiebung des Bischofsvikariats in den Funktionsbereich 06-02 entstanden.

FUB 04-06 Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben

Beschreibung

Dieser Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten aller sog. Kategorialer Stellen für Pastorale Dienste in der Kategorialen Seelsorge: Jugend-, Erwachsenen- Schul- und Hochschul-, Justizvollzugs-, Polizei-, Militärseelsorge und die Krankenhausseelsorge. Außerdem ist der Bereich Pastorale Dienste im Erzb. Generalvikariat dort abgebildet sowie zusätzliche Kosten, die um die Pastoralen Dienste anfallen, wie auch die Kosten für die Sondermitarbeitervertretung der Pastoralreferenten/innen und Gemeindereferenten/innen. Zudem sind die Personalkosten des Bereichs Personalmanagement (der Pastoralen Dienste) hier abgebildet.

Der Sollstellenplan des Erzbistums Köln für die Pastoralen Dienste 2010+ wird hier nicht mehr aufgeführt, da er nun letztmalig lediglich noch als Orientierungshilfe dient. Ab dem Planungsjahr 2027 gelten neue Leitlinien für die Einsatzplanung 2030 bzw. 2035. Ab dem Wirtschaftsjahr 2025 sehen die neuen Leitlinien bis 2035 ca. 41,5 Stellen für die diakonische Pastoral und 8,5 Stellen für Hochschul-, Schul- und Jugendseelsorge vor. Hierfür wird im Rahmen der zukünftigen strategischen Ansätze genau geprüft, wie territoriale Pastoralteams und kategoriale Bereiche besser zusammengeführt werden und aus einer isolierten Betrachtung gelöst werden können.

Vorhandene Pastorale Dienste werden auf die Person hin geplant und nehmen bei Versetzungen ihre Sollplanwerte an den neuen Einsatzort mit. In den nächsten Jahren werden allerdings aufgrund demographischer Entwicklungen und verschiedener anderer Gründe, die Zahlen bis zum Jahr 2035 bis zur Hälfte der Anzahl von heute zurückgehen.

Der Aufbau eines neuen Stellenplans für den Einsatz Pastoraler Dienste gemäß den neuen Leit- und Richtlinien ist geplant und soll für die Planung 2027 als Grundlage gelten.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
204,60	202,00	204,60

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Als Chance für eine konkrete Personalkostenplanung kann bewertet werden, dass die Personalkostenplanung der Pastoralen Dienste vor einigen Jahren auch im Soll auf eine Planung an der Person umgestellt worden ist und keine Stellen mehr geplant werden. Auch im Bereich der Pastoralen Aufgaben muss der Stellenplan angepasst werden, z.B. indem Schwerpunktsetzungen kategorialer Seelsorgeaufgaben gesetzt werden.

Ein Risikofaktor ist zurzeit eine hohe Anzahl von vorzeitigen Pensionierungen und Pensionierungen wegen Dienstunfähigkeit, die nicht vorhersehbar bzw. planbar sind. Die Sollbruttopersonalkosten werden dann zwar eingespart, aber eine konkrete Sollplanung ist nicht möglich.

Gleichzeitig soll hier im Rahmen der Diakonischen Pastoral und in der Hochschul-, Schul- und Jugendseelsorge festgelegt werden, welche kategorialen Einsatzfelder zukünftig in welchem Umfang besetzt werden können, dabei spielen verschiedenste Einflussfaktoren eine Rolle, die sich allerdings sukzessive in den nächsten Wirtschaftsjahren konkretisieren werden.

FUB 04-06 Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.952.565 €	1.771.096 €	1.292.722 €	181.469 €
4. Sonstige Erträge	231.790 €	231.790 €	216.466 €	- €
Summe Erträge	2.184.355 €	2.002.886 €	1.509.189 €	181.469 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	481.061 €	480.075 €	417.346 €	986 €
6. Personalaufwand	17.975.546 €	19.369.636 €	17.779.936 €	- 1.394.090 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	11.953 €	32.889 €	127.610 €	- 20.936 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.792.306 €	1.873.508 €	788.306 €	- 81.202 €
Summe Aufwendungen	20.260.866 €	21.756.108 €	19.113.198 €	- 1.495.242 €
14. Ergebnis vor Steuern	18.076.511 €	19.753.222 €	17.604.010 €	- 1.676.711 €
16. Sonstige Steuern	70 €	120 €	10 €	- 50 €
17. Jahresfehlbetrag	18.076.581 €	19.753.342 €	17.604.020 €	- 1.676.761 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Krankenhausseelsorge 959.351 €
 Erträge aus weiteren Personalkostenerstattungen für Pastorale Aufgaben 624.133 €
 Erträge aus Personalkostenerstattungen Behindertenseelsorge 278.110 €
 Erträge aus Personalkostenerstattungen sonstige kategoriale Seelsorge 90.515 €

Übernommene Aus- und Weiterbildungskosten 1.270.749 €
 Honorarkosten 145.702 €
 Reisekosten 67.033 €
 Beratungskosten 52.014 €

Sonstige Umsatzerlöse: In den Ansätzen sind Erhöhungen der Refinanzierung von Personalkosten i.H.v 180.000 Euro enthalten.

Personalaufwand: Die Reduzierung gegenüber dem Vorjahr ist unter anderem auf eine rückläufige Stellenbesetzung und die veränderte Planungsmethodik zurückzuführen.

Sonstige Aufwendungen: Die Verringerung ggü. dem Vorjahr resultiert aus einer geringeren Sondermaßnahme für Weiterbildungskosten für Pastorale Dienste i.H.v. rund 81.000 Euro.

FUB 04-08 Diakonische Pastoral

Beschreibung

Dem Funktionsbereich Diakonische Pastoral sind die Behinderten- und Psychiatrieseelsorge, Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen (Krankenhaus-, Altenheim-, Hospiz-, SAPV-Seelsorge), Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge, Seelsorge im Justizvollzug und Wohnungslosenseelsorge sowie Telefonseelsorge und Ehe-, Familien- und Lebensberatung zugeordnet. Die Mitarbeitenden in den Fachbereichen qualifizieren und begleiten haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der überpfarrlichen kategorialen Seelsorge. In vergleichbarer Weise schulen die Mitarbeitenden medizinisch-pflegerisches Personal in den Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere zu ethischen Themen, und erteilen Unterricht an Lehrkrankenhäusern und Pflegeschulen.

Insgesamt ca. 120 Pastorale Dienste, 45 Mitarbeitende der EFL-Beratungsstellen, Verwaltungsangestellte sowie ca. 350 ehrenamtliche Mitarbeitende in der Telefonseelsorge werden durch die Fachbereiche begleitet und gefördert. Die Mittelzuweisung erfolgt über den Bereich an die Träger der Einrichtungen. Die Arbeit im Bereich ist aufs Engste mit dem Strategischen Ziel „Diakonisch wirken“ verbunden.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
15,67	14,90	15,67

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

In den diesem Funktionsbereich zugehörigen Arbeitsfeldern schlägt sich die kirchliche und pastorale Transformation in erheblicher Weise nieder. Insbesondere die Personalplanung steht unter dem Druck der zurückgehenden Zahl pastoraler Dienste. Die Neukonzipierung zentraler Handlungsfelder vor dem Hintergrund des Personalrückgangs bzw. der veränderten Personalgewinnung und des veränderten Personaleinsatzes ist ein Ziel für die Arbeit im Bereich in 2025 und 2026. Ein zweites Ziel besteht in der Konzipierung einer neuen Trägerstruktur für die EFL. Derzeit sind die Gemeindeverbände Träger der Katholischen Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen. Sollte es zu einer Änderung der Trägerstruktur kommen, besteht das Risiko, kommunale Zuschüsse zu gefährden.

Die Notfallseelsorge ist angewiesen auf regionale, in den Dekanaten angesiedelte Koordinatoren/innen, bei denen es sich um Pastorale Dienste handeln soll. Aufgrund rückläufiger Personalentwicklung entstehen Herausforderungen bei der Stellenbesetzung. Zur Sicherung der Notfallseelsorge bedarf es einer perspektivischen personellen und finanziellen Neuausrichtung auf die sich im Wirtschaftsjahr 2026 fokussiert wird.

FUB 04-08 Diakonische Pastoral

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	76.227 €	76.227 €	118.063 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	578.162 €	699.947 €	548.684 €	- 121.785 €
4. Sonstige Erträge	76.682 €	76.682 €	221.069 €	- €
Summe Erträge	731.071 €	852.856 €	887.816 €	- 121.785 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	5.985.285 €	6.524.588 €	1.425.607 €	- 539.303 €
6. Personalaufwand	1.694.001 €	1.521.231 €	1.394.537 €	172.770 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.621 €	2.621 €	753 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	590.919 €	612.014 €	341.292 €	- 21.095 €
Summe Aufwendungen	8.272.827 €	8.660.454 €	3.162.188 €	- 387.628 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.541.755 €	7.807.598 €	2.274.372 €	- 265.843 €
16. Sonstige Steuern	331 €	738 €	565 €	- 407 €
17. Jahresfehlbetrag	7.542.086 €	7.808.336 €	2.274.937 €	- 266.250 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	505.825 €
Erträge aus Kursgebühren	128.024 €
Zuschuss Ehe-Familien und Lebensberatungsstellen	4.194.016 €
Zuschuss Telefonseelsorge	874.937 €
Zuschuss Krankenhausseelsorge	415.887 €
Zuschuss Behindertenseelsorge	320.488 €
Zuschuss Polizeiseelsorge (Notfallseelsorge)	66.429 €
Zuschuss JVA-Seelsorge	50.000 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die ggü. 2025 geringeren geplanten Umsatzerlöse sind auf Veränderungen der Personalkostenerstattung zurückzuführen und geringere Erträge aus Kursgebühren.

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen: Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus einer Umwidmung von Mitteln für die Förderung von Begleitenden in der Seelsorge in Höhe von 400.000 Euro an den Diözesan-Caritasverband FUB 07.

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen, Sonstigen Aufwendungen: Die Veränderung ggü. 2024 resultiert insbesondere aus der Verschiebung der Kostenstelle Ehe-Familien und Lebensberatungsstellen und der Telefonseelsorge, die bis 2024 im FUB 04-03 dargestellt wurden.

Funktionsbereich 05 Bildung und Wissenschaft

Beschreibung

Im Funktionsbereich Bildung und Wissenschaft sind aggregiert die folgenden zehn Funktionsbereiche dargestellt: Kirche und Hochschule; erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik; Projekte an Schulen und Hochschulen; Verwaltungskosten Schule und Hochschule; Kolumba; Priester- und Diakonenausbildung, Diakonineninstitut; Albertus-Magnus-Institut; Historisches Archiv; Diözesan und Dombibliothek sowie die Kölner Hochschule für Katholische Theologie.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
1.698,06	1.594,50	1.698,06

Funktionsbereich 05 Bildung und Wissenschaft

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	156.699.321 €	152.902.870 €	140.785.822 €	3.796.451 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.325.218 €	4.105.706 €	4.710.190 €	219.512 €
4. Sonstige Erträge	510.512 €	643.752 €	6.932.577 €	- 133.240 €
Summe Erträge	161.535.051 €	157.652.328 €	152.428.589 €	3.882.723 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	8.748.398 €	8.058.118 €	7.868.926 €	690.280 €
6. Personalaufwand	155.479.911 €	152.255.491 €	129.219.237 €	3.224.420 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	20.260.648 €	17.299.534 €	18.830.293 €	2.961.115 €
8. Sonstige Aufwendungen	45.180.511 €	46.161.901 €	55.202.586 €	- 981.390 €
Summe Aufwendungen	229.669.469 €	223.775.044 €	211.121.041 €	5.894.425 €
Zwischenergebnis	68.134.418 €	66.122.716 €	58.692.452 €	2.011.702 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000 €	2.000 €	1.245 €	- €
Finanzergebnis	2.000 €	2.000 €	1.245 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	68.132.418 €	66.120.716 €	58.691.207 €	2.011.702 €
16. Sonstige Steuern	4.168 €	5.079 €	5.295 €	- 911 €
17. Jahresfehlbetrag	68.136.586 €	66.125.795 €	58.696.502 €	2.010.791 €

Projekte Bildung und Wissenschaft GESAMT	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	35.000 €	35.000 €
6. Personalaufwand	52.600 €	373.495 €
8. Sonstige Aufwendungen	8.012.000 €	9.465.140 €
17. Jahresfehlbetrag	8.099.600 €	9.873.635 €

FUB 05-02 Erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik

Beschreibung

In diesem Funktionsbereich wird der Bereich „Schule & Hochschule“ dargestellt. Er umfasst den Religionsunterricht, die Lehrerbildung und öffentlichen Schulen, die Katholischen Schulen in freier Trägerschaft, die externe Evaluation in den Katholischen Schulen in freier Trägerschaft (Qualitätsanalyse) sowie die Hochschulagenden. Außerdem werden die katholischen freien Schulen in einer anderen Trägerschaft betreut und unterstützt. Alle Aufgaben werden in Kooperation mit den staatlichen Behörden (hier v.a. Bezirksregierungen) und mit den anderen (Erz-)Bistümern in Nordrhein-Westfalen & Rheinland-Pfalz ausgeführt. Das Erzbistum Köln ist Träger von 33 Schulen verschiedener Schulformen. Das sind 32 staatlich genehmigte (refinanzierbare) Ersatzschulen aller Schulformen sowie mit der Musikschule der Kölner Dommusik eine Ergänzungsschule. Insgesamt unterrichten 1.830 Lehrerinnen und Lehrern mehr als 23.000 Schülerinnen und Schüler. Die Schulgrundstücke und -gebäude befinden sich bis auf wenige Ausnahmen im Eigentum des Erzbistums Köln. Die Fachbereiche Schulaufsicht, Schulentwicklung & Profilierung sowie Schulverwaltung, Schulfinanzen & Schulpersonal beraten, beaufsichtigen, unterstützen und verwalten die Erzbischöflichen Schulen hinsichtlich ihrer Schulentwicklung, Personalausstattung und -entwicklung, ihrer finanziellen Belange sowie gemeinsam mit anderen FB hinsichtlich der Gebäude und Gelände. Das übergeordnete Ziel von „Religionsunterricht, Lehrerbildung und öffentliche Schulen“ ist die Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts (Art. 7 Abs. 3 GG) auf Bistums-, Landes- und Bundesebene, um seinen Beitrag zur schulischen Bildung nachdrücklich zu verankern. Ziel ist es, angesichts der gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen für Kirche in Gesellschaft das Unterrichtsfach zu positionieren und weiterzuentwickeln.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
1.599,56	1.517,30	1.599,56

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Fachbereich Religionsunterricht, Lehrerbildung & öffentliche Schulen verfolgt auf der Grundlage des Konzeptes „Handwerk & Haltung“ eine stetige strategische Neuausrichtung der Fortbildungsarbeit entlang der sich verändernden schulischen Bedingungen. Dies umfasst u.a. eine gezielte Unterstützung der Positonalität der Lehrkräfte als „Zeugen des Glaubens“ in ihrem jeweiligen pluralen Umfeld. „Digitalisierung und KI“ wird auf verschiedenen Ebenen bearbeitet und weiterentwickelt. Der Konsolidierungsprozess der regionalen Schulreferate wird abgeschlossen. Durch Kooperationen, Ausbau der Social-Media-Aktivitäten und eine breite Aufstellung in digitalen Formaten soll die Erreichbarkeit der Zielgruppen erhöht werden. Im Fokus der Arbeit des FB Katholische Schulen in freier Trägerschaft steht die weitere Profilierung der Erzbischöflichen Schulen. Dazu gehören folgende Aspekte: Steuerung des katholischen Schulwesens im EB Köln: Personal- und Baumaßnamen werden priorisiert, so dass die Schulen als katholische Leuchttürme klar erkennbar sind und in ihrer Region eine Vernetzungsfunktion übernehmen. Die Steuerung der „Drittsschulen“ wird unter Beachtung der strategischen Interessen fortgesetzt. Leitbildarbeit und Unterrichtsentwicklung: Auf der Grundlage der strategischen Ziele des EB Köln richten alle Schulen ihre Arbeit am Leitbild aus. Deshalb werden die notwendigen sachlichen & baulichen Voraussetzungen verbessert. Der Aspekt der Schöpfungsverantwortung nimmt dabei eine wichtige Stellung ein. Systematische Steuerung der Personalentwicklung: Es wird in Onboarding und berufsbiografisch systematisierte Fortbildungsangebote investiert. Die vielfältigen Aspekte, die dazu beitragen, dass die Schulen sichere Orte sind, werden insgesamt einer Revision und Aktualisierung unterzogen: Institutionelle Schutzkonzepte, Arbeitssicherheit, Kriseninterventionsteams, Erste-Hilfe-Ausbildungen, etc. Risiko: Die notwendigen Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse müssen in einem höheren Tempo erfolgen, damit die o.g. Profilierungen zeitnah wirksam und in der Öffentlichkeit erkennbar sind. Dies ist die Grundlage dafür, dass die Erzbischöflichen Schulen auch weiterhin attraktive Orte für die Schüler/innen und die Mitarbeitenden bleiben.

FUB 05-02 Erzbischöfliche Schulen und schulische Religionspädagogik

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	156.691.721 €	152.895.270 €	138.488.155 €	3.796.451 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.653.094 €	3.412.522 €	4.129.432 €	240.572 €
4. Sonstige Erträge	47.812 €	189.052 €	5.327.781 €	- 141.240 €
Summe Erträge	160.392.627 €	156.496.844 €	147.945.368 €	3.895.783 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.467.069 €	3.479.580 €	3.056.465 €	- 12.511 €
6. Personalaufwand	148.822.526 €	145.817.969 €	123.133.130 €	3.004.557 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	19.206.316 €	16.242.968 €	17.104.689 €	2.963.349 €
8. Sonstige Aufwendungen	33.385.808 €	32.976.875 €	34.971.484 €	408.933 €
Summe Aufwendungen	204.881.719 €	198.517.391 €	178.265.767 €	6.364.327 €
14. Ergebnis vor Steuern	44.489.092 €	42.020.547 €	30.320.400 €	2.468.545 €
16. Sonstige Steuern	4.092 €	4.779 €	4.954 €	- 687 €
17. Jahresfehlbetrag	44.493.184 €	42.025.326 €	30.325.354 €	2.467.858 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen vom Land	156.691.721 €
Erträge aus Zuschüssen Dritter (Aufbringung Eigenleistung gem. Ersatzschulfinanzierungsgesetz)	1.073.042 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen	424.517 €
Erträge aus Beiträgen (u.a. Betreuung & Verpflegung)	327.732 €
Kosten der Schülerbeförderung	6.239.034 €
Reinigungskosten (v.a. Fremdreinigung)	5.781.339 €
Energiekosten (inklusive Wasserverbrauch)	5.090.687 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Fremdreinigung)	4.185.455 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	3.308.941 €
Kosten für Lehrmittel	1.812.934 €
Kosten für Fremdpersonal (v.a. Übermittagsbetreuung)	1.486.474 €
Kosten für Schmutz-/Niederschlagswasser und Abfall	860.400 €
Kosten für Büromaterial, Porto, Telefon und Druckkosten	653.757 €
Versicherungsbeiträge	629.190 €
EDV-Leistungen	383.719 €
Sonstige Dienstleistungen (insbesondere Fremdleistung Tagungen)	308.354 €
Beiträge an Vereine und Verbände	159.683 €

Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen und Personalaufwand: Die Veränderungen ggü. dem Vorjahr sind bedingt durch veränderte Personalschlüssel der Landesregierung für Lehrer.

Abschreibung auf Sachanlagen: Die Erhöhung ggü. 2025 ist auf die Abschreibung für das Gebäude des Bildungscampus Köln-Kalk i.H.v. 2,8 Mio. Euro zurückzuführen, welches in 2025 in Betrieb genommen worden ist.

FUB 05-03 Projekte an Schulen und Hochschulen

Beschreibung

Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen werden in denjenigen Fällen, in denen reguläre Instandsetzungsarbeiten überschritten werden, Bauprojekte eingerichtet. Dies bezieht sich auf Neubauten, Instandsetzungen oder größere Umbaumaßnahmen. Die technischen und baulichen Voraussetzungen der Schulstandorte sind so zu schaffen und zu erhalten, dass die erzbischöfliche Schullandschaft auch in Zukunft den pädagogischen und profildbildenden Ansprüchen gewachsen ist. Schulen sollen den neuen pädagogischen und sozialen Anforderungen auch durch veränderte Raumkonzepte gerecht werden. Monofunktionale Nutzungszuweisungen werden vermieden, Mehrfachnutzbarkeit wird ermöglicht. Die Ausstattung der Schulen mit moderner Informationstechnologie ermöglicht neue Lernszenarien. Eine gute technische Infrastruktur bildet auch die Maßgabe für den Schulbau. Mit der Medialisierung wird eine hohe Anpassbarkeit an unterschiedliche Arbeitssituationen ermöglicht. Neue, so nicht geplante Lernszenarien können entstehen, wenn Räume vielfältig nutzbar sind. Umwelterziehung in einem umfassenden Sinn als Verantwortung für Gottes Schöpfung ist ein zentrales Thema der Bildung geworden. Gerade in einer Verschränkung von technischer Sanierung, pädagogisch-organisatorischer Reorganisation und gestalterischer Erneuerung liegen zentrale Entwicklungschancen für zukunftsfähige Schulen. Dieser Beitrag ist insbesondere auch im baulichen Kontext zu leisten. Im Wirtschaftsjahr 2026 werden die Maßnahmen zur Realisierung zusätzlicher Raumbedarfe angesichts der Umstellung der Gymnasien auf den neunjährigen Bildungsgang abgeschlossen. Raumbedarfe an den expandierenden Gymnasien (Erzb. Liebfrauenschule Köln, Erzb. St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf, Erzb. Marienschule Opladen) sowie an der Erzb. Papst-Johannes XXIII.-Gesamtschule in Stommeln werden durch (modulare) Erweiterungsbauten und Veränderungen im Bestand geplant. Daneben finden an verschiedenen Schulstandorten Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Fachräume (v.a. Naturwissenschaften) wie auch von Klassenräumen (Erzb. St. Anna-Gymnasium Wuppertal, Erzb. St.-Adelheid-Gymnasium Bonn) statt. Das begonnene Projekt zur energetischen Sanierung der Schulgebäude im Sinne der Schöpfungsverantwortung wird fortgesetzt und ausgeweitet. Am Erzb. St. Angela-Gymnasium in Bad Münstereifel erfolgt der Abschluss der Arbeiten nach den Flutschäden, die neukonzipierten Gebäudeteile werden in 2026 in Betrieb genommen.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
20,50	4,38	20,50

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die geplanten Projekte im Schulbau führen zu einer Steigerung der Attraktivität der Erzbischöflichen Schulstandorte. Mit der Schaffung eines zeitgemäßen Unterrichts- und Fachraumangebotes kann zugleich der steigenden Nachfrage nach Schulplätzen begegnet werden. Die nachhaltige Gebäudeertüchtigung dient dem Ziel der Energieeinsparung und Ressourcenschonung und wirkt sich im Unterhalt kostensparend aus. Die Umsetzung der Bauprojekte an Erzbischöflichen Schulen unterliegt den bekannten Risiken der Baubranche. Diese können finanzieller, technischer, personeller und (genehmigungs-)rechtlicher Natur sein. Vor allem die derzeit noch nach den Zahlen des Statistischen Bundesamtes stark steigenden Preise für den Neubau konventionell gefertigter Gebäude stellen ein erhebliches finanzielles Risiko dar. Hauptgrund für den Anstieg sind vor allem Kostensteigerung bei den Rohbaugewerken. Verschärft werden die finanziellen Risiken durch zeitliche Verzögerungen, die u.a. durch Lieferengpässe, Personalmangel, komplizierte Genehmigungsverfahren etc. bedingt sind. Um vor allem die Risiken finanzieller Art zu senken, ist ein effizientes Kostencontrolling im Bereich etabliert. Dieses Kostencontrolling nimmt die finanziellen und personellen Ressourcen in den Blick, damit die veranschlagten Ansätze in der geplanten Bauzeit umgesetzt und die im Wirtschaftsplan veranschlagten Mittel optimal ausgeschöpft werden. Nachträge auf die Gesamtkosten der Projekte sollen durch frühzeitige Intervention vermieden werden.

FUB 05-03 Projekte an Schulen und Hochschulen

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	2.231.537 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	347.056 €	- €
Summe Erträge	- €	- €	2.578.593 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	35.000 €	35.000 €	51.089 €	- €
6. Personalaufwand	52.600 €	99.293 €	104.477 €	- 46.693 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	- €	- €	228.253 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	7.762.000 €	8.450.000 €	9.770.118 €	- 688.000 €
Summe Aufwendungen	7.849.600 €	8.584.293 €	10.153.937 €	- 734.693 €
17. Jahresfehlbetrag	7.849.600 €	8.584.293 €	7.575.344 €	- 734.693 €

Die Projekte werden einzeln auf den beiden folgenden Seiten dargestellt.

FUB 05-03 Projekte an Schulen und Hochschulen

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	35.000 €	35.000 €
9900000405 Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	35.000 €	35.000 €
6. Personalaufwand	52.600 €	99.293 €
9900000405 Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	52.600 €	79.030 €
9900000659 ExtraLernen Fördermittel Aufholen nach Corona	- €	20.263 €
8. Sonstige Aufwendungen	7.762.000 €	8.450.000 €
9900000392 St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Naturwissenschaften	- €	600.000 €
9900000405 Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	12.000 €	12.000 €
9900000445 St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Modernisierung Klassen	200.000 €	200.000 €
9900000456 Übertrag Restmittel von Schulprojekten 2025	1.200.000 €	1.200.000 €
9900000472 Bildungscampus Köln (Interimsbau)	- €	500.000 €
9900000570 Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung E-Bau	- €	550.000 €
9900000604 Irmgardis-Gymnasium Köln: Sanierung Naturwissenschaften	- €	150.000 €
9900000605 Ursulinenschule Gymnasium Köln: San. Naturwissenschaften	- €	600.000 €
9900000644 St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Flutkatastrophe	- €	140.000 €
9900000657 St. Angela-Gymn. Wipperfürth: Brandschutz & Klassensanierung	500.000 €	500.000 €
9900000670 Sicherstellung konfessioneller Religionsunterricht	- €	18.000 €
9900000698 St. Angela-Gymnasium Wipperfürth: Altbau Fenstererneuerung	- €	200.000 €
9900000713 KHKT Köln: Sanierung Heizung	- €	- €
9900000714 KHKT Köln: Ausbau 3.OG	- €	600.000 €
9900000715 Domsingschule Köln: Sanierung Heizung	- €	30.000 €
9900000717 Domsingschule Köln: Austausch veraltete ELA Anlage, Decken	- €	50.000 €
9900000718 E-v-Thüringen-Schule Brühl: Erneuerung Brandschutztüren	- €	230.000 €
9900000728 Liebfrauenschule Köln: Sanierung Flure, Ern. Bewässerung	- €	250.000 €
9900000729 Clara-Fey-Gymn. Bonn: Fassadensanierung Altbau 1.BA	450.000 €	450.000 €
9900000765 Domsingschule Köln: Anstrich Fenster, Türen, Verschattung	100.000 €	350.000 €

FUB 05-03 Projekte an Schulen und Hochschulen

	Projekt	Plan 2026	Plan 2025
9900000766	Kardinal-Frings-Gymn. Bonn: San. WC-Anlagen Aulabereich	- €	120.000 €
9900000767	Konzeption Energetische Sanierung der Schulen	100.000 €	100.000 €
9900000769	St. Ursula-Gymnasium Brühl: G9 Umstrukturierung	- €	450.000 €
9900000770	St. Angela-Gymn. Bad Münstereifel: San. Fassaden/Fenster	500.000 €	500.000 €
9900000771	St. Josef-Gesamtschule Bad Honnef: Fensterschäden	- €	200.000 €
9900000772	St. Ursula-Gymn. Düsseldorf: Zwei Fluchtwege 60-er Jahre Trakt	- €	200.000 €
9900000774	Irmgardis-Gymnasium Köln: Brandschutz Treppenhaus	250.000 €	200.000 €
9900000775	Ursulinenschule Köln: Planung, Sanierung Kirchturm, Fassade	100.000 €	50.000 €
9900000804	Elisabeth-von-Thüringen-Schule Brühl: Dachsanierung	800.000 €	- €
9900000805	Theresien-Realschule Hilden: Sanierung Dach Turnhalle	240.000 €	- €
9900000806	Ursulinenschule Köln: San. Prallschutz Sportplatz und Dachfläche	150.000 €	- €
9900000807	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: San. (ggf. Neubau) Brücke	400.000 €	- €
9900000808	St. Ursula-Gymnasium Brühl, Einrichtung weiterer Klassenräume (PI)	100.000 €	- €
9900000809	Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf: Sanierung der Entwässerung	100.000 €	- €
9900000810	St. Adelheid-Gymnasium Bonn: San. NW (4 BA), Flure & WC-Anlagen	450.000 €	- €
9900000811	Ursulinenschule Köln: San. Decken, Sibe Schächte & Elektro	500.000 €	- €
9900000812	Liebfrauenschule Köln: Brandschutz, ELA, Dach- und Fassadensan.	400.000 €	- €
9900000813	St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf: Sanierung der Kreuzherrenkirche	100.000 €	- €
9900000814	St. Angela Gymnasium Wipperfürth: Notreparatur der Sporthalle	100.000 €	- €
9900000815	Gesamtschule Papst-Johannes-XXIII Stommeln: Containeranlage	40.000 €	- €
9900000816	Gesamtschule Papst-Johannes-XXIII Stommeln: Sanierung Dach	100.000 €	- €
9900000817	Bildungscampus Köln: Ergänzung von Möbeln	150.000 €	- €
9900000818	Elisabeth-von-Thüringen-Schule Brühl: PCB San. (2. BA) Planung	100.000 €	- €
9900000819	Liebfrauenschule Köln: Planung eines Ersatzneubaus	150.000 €	- €
9900000820	St. Angela-Gymn. BM: Decken & Brandschutzklappenerneuerung	150.000 €	- €
9900000821	St. Adelheid-Gymnasium Bonn: Putzsanierung und WDVS Turnhalle	320.000 €	- €
Jahresfehlbetrag		7.849.600 €	8.584.293 €

FUB 05-05 Kolumba

Beschreibung

Kolumba ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Am Ort der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche St. Kolumba aktualisiert das Museum die Rolle der Kirche als Kulturträgerin und bearbeitet in zahlreichen Facetten Historie und Gegenwart christlich-abendländischer Kultur. Jeweils Mitte September beginnt ein neues Ausstellungsjahr, das in der Regel eine Jahresausstellung sowie zahlreiche Veranstaltungen und eine Vielzahl von Kooperationen beinhaltet. Das Vermittlungskonzept bedient keine Zielgruppe, sondern richtet sich bei jährlich ca. 40tausend Gästen und 500 geführten Rundgängen an jede und jeden. Kolumba profitiert in erheblichem Maße von Zuwendungen privater oder öffentlicher Stiftungen und arbeitet (fast) ausschließlich mit den Werken der eigenen Sammlung, ohne kostenintensive Leihgaben, Transporte, Ausstellungsarchitekturen etc. Die Nachhaltigkeit aller investierten Mittel ist folglich eines der wesentlichen Kriterien der erzbischöflichen Museumsarbeit.

Neben den laufenden Erträgen und Kosten des Museums ist in diesem Funktionsbereich die Bewirtschaftung des Museumsgebäudes dargestellt. Die Kosten der St. Kolumba Kapelle werden ab 2025 im Funktionsbereich 06-09 Gebäude abgebildet, ebenso wie zwei Bauprojekte, die der Dachsanierung und einer Umrüstung der vorhandenen Leuchtengehäuse auf LED-Technik dienen.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
15,04	15,00	15,04

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Budgets für 2026 enthalten Aufwendungen für Personal, Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen, Ankäufe, Sammlungspflege, Öffentlichkeits- und Vermittlungsarbeit. Mit den Mitarbeitenden ist Kolumba so aufgestellt, dass die mit der Resonanz gestiegenen Anforderungen und die Kooperationen mit lukrativen Partnern professionell zu bewältigen sind. Bei den outgesourcten Leistungen für Aufsicht und Reinigung sind tariflich bedingte Mehraufwendungen in die Budgets eingearbeitet.

Die Vorplanung zur Umnutzung der profanierten und unter Denkmalschutz stehenden Kirche St. Maria Königin in Bensberg als zukünftiges Museumsdepot erhielt die Zustimmung der Landesdenkmalpflege.

FUB 05-05 Kolumba

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	278.949 €	278.949 €	313.403 €	- €
4. Sonstige Erträge	99.340 €	99.340 €	209.210 €	- €
Summe Erträge	378.289 €	378.289 €	522.613 €	- €
6. Personalaufwand	1.335.480 €	1.273.582 €	1.290.660 €	61.898 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	835.567 €	838.503 €	856.346 €	- 2.936 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.276.662 €	2.276.662 €	2.215.447 €	- €
Summe Aufwendungen	4.447.709 €	4.388.747 €	4.362.453 €	58.962 €
17. Jahresfehlbetrag	4.069.420 €	4.010.458 €	3.839.840 €	58.962 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren, Eintrittsgeldern	254.010 €
Beschäftigung Sicherheitsdienst	780.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	389.240 €
Energie- und Wasserverbrauch	185.110 €
Reinigungskosten	149.564 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	137.363 €
Kosten für Werbung und Information	119.728 €
Ausstellungskosten	86.680 €
Druckkosten	63.315 €
Versicherungen	52.265 €

FUB 05-06 Priester- und Diakonenausbildung, Diakoneninstitut

Beschreibung

Die Priesterausbildung umfasst die Hochschulausbildung der römisch-katholischen Theologie an die sich eine weiterführende Ausbildungsphase anschließt. Im Erzbischöflichen Priesterseminar werden die Priesterkandidaten für den praktischen Gemeindeeinsatz ausgebildet, nachdem sie ihr Studium abgeschlossen haben. Daneben werden hier ausländische Priester für ihren Einsatz in unseren Gemeinden vorbereitet.

Über die Ausbildung zukünftiger Priester hinaus versteht sich das Priesterseminar auch als Priesterhaus: D.h. Priester sind eingeladen, einen Ruhetag zu verbringen, Erfahrungen auszutauschen, gemeinsam über die Arbeit zu sprechen oder sich auch eine Woche der Besinnung und des Auftankens zu gönnen (Oasentage, Supervisionen, Klausurtagungen, Werkwochen, Priestertreffen, Exerzitien).

Redemptoris Mater Köln ist das internationale missionarische Priesterseminar des EBK. Die hier ausgebildeten Priester werden auch im EBK inkardiniert. Die Seminaristen kommen aus aller Welt aus Gemeinschaften des Neokatechumenalen Wegs. Das EBK leistet aus zweckbestimmten Stiftungsmitteln Zuschüsse für investive Maßnahmen.

Dem Diakoneninstitut sind Ausbildung und Weihe vorbereitung für Ständige Diakone im Hauptberuf sowie mit Zivilberuf zugeordnet.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
20,20	17,00	20,20

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Theologenausbildung wird in den Bereichen Förderung der menschlichen Reife (intellektuelle/affektive Dimensionen der Person), Vertiefung der jeweils persönlichen Glaubenserfahrung und Glaubensintelligenz, Gemeinschaftsfähigkeit, Theologiestudium sowie der zeitlich/inhaltliche Umfang des Propädeutikums geprüft und weiterentwickelt.

Das Priesterseminar des Erzbistums Köln will als Ausbildungskommunität für Weltpriester ein Ort geistlicher Prägung, priesterlicher Identitätsbildung, gemeinsamen Lernens und für eine priesterliche Lebenskultur sein. Angestrebt ist eine communio-fähige, eigenverantwortliche und intellektuell redliche, nüchterne, aber echte Liebe zur Kirche, um als Priester den Weg in die pastorale Arbeit in den Seelsorgebereichen gehen zu können. Die neue und veränderte Priesterausbildung soll ein starkes Zeichen des Aufbruchs setzen. Die veränderte Priesterausbildungsordnung setzt neue Akzente in einer zukunftsweisenden Priester ausbildung, die auch die Erkenntnisse aus der Unabhängigen Untersuchung berücksichtigt.

Außerdem ist dem Erzbischof und der weiteren Bistumsleitung die Förderung von Frauen in verschiedenen Berufen der Kirche, ausdrücklich auch auf Leitungsebene, weiter ein großes Anliegen. Die erarbeiteten Voten des Pastoralen Zukunftsweges und die positiven Anregungen des synodalen Weges bestärken dieses Bestreben zusätzlich.

FUB 05-06 Priester- und Diakonenausbildung, Diakoneninstitut

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	110.882 €	110.908 €	941 €	- 26 €
4. Sonstige Erträge	820 €	820 €	403.800 €	- €
Summe Erträge	111.702 €	111.728 €	404.742 €	- 26 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.834.216 €	2.331.463 €	2.313.304 €	- 497.247 €
6. Personalaufwand	1.673.458 €	1.383.330 €	1.397.869 €	290.128 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	9.071 €	7.561 €	432.077 €	1.510 €
8. Sonstige Aufwendungen	252.994 €	259.069 €	6.075.704 €	- 6.075 €
Summe Aufwendungen	3.769.739 €	3.981.423 €	10.218.953 €	- 211.684 €
17. Jahresfehlbetrag	3.658.037 €	3.869.695 €	9.814.211 €	- 211.658 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	50.000 €	50.000 €
9900000073 Redemptoris Mater Bonn-Endenich: Zuschuss für Baumaßnahmen	50.000 €	50.000 €
Jahresfehlbetrag	50.000 €	50.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	107.533 €
Zuschuss Collegium Albertinum Bonn	- €
Zuschuss Priesterseminar	1.816.089 €
Zuschüsse Wohnprojekt Berufungspastoral	17.779 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	47.880 €
Kosten für EDV-Leistungen	27.426 €
Kosten für Werbung und Information	22.484 €
Kosten für Fremdpersonal (v.a. Honorarkosten)	19.263 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	17.524 €

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen: Die Veränderung zum Vorjahr um rund 500.000 Euro ist zurückzuführen auf die Zusammenlegung des Collegium Albertinum Bonn mit dem Priesterseminar.

Personalaufwand: Die Erhöhung ist zurückzuführen auf eine Ausweitung der Mitarbeiterkapazitäten, insbesondere bei der neu ausgerichteten Diözesanstelle für Berufungspastoral.

FUB 05-07 Albertus-Magnus Institut

Beschreibung

Das Albertus-Magnus-Institut ist für die Herausgabe der kritischen Edition der Werke des heiligen Albertus Magnus verantwortlich. Neben der Editionsarbeit ist das Institut mit der Erforschung der Lehre Alberts des Großen im Kontext der mittelalterlichen Theologie und Philosophie betraut.

Die einzelnen Editionsprojekte sowie die regelmäßig über Drittmittel finanzierten Zusatzprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Edition durch das Direktorium koordiniert.

Alle bislang vom Institut edierten Bände der Werke Alberts erscheinen seit 2011 - zeitlich versetzt - auch als recherchierbare Digitalausgabe. Diese wird ca. alle fünf Jahre aktualisiert.

Durch die finanzielle Unterstützung der Albertus-Magnus-Stiftung und des Förderkreises Albertus-Magnus-Stiftung e.V. ist es möglich, die Arbeit der hauptamtlichen Editoren durch zusätzliche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte zu unterstützen. Langfristig kann auf diese Weise der wissenschaftliche Nachwuchs für die Editionsarbeit ausgebildet werden. Der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses dient insbesondere auch die Zusammenarbeit mit der Kölner Hochschule für katholische Theologie (KHkT) sowie mit den wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln. Eine vom Institut erstellte online recherchierbare Bibliografie zu Albertus Magnus liegt vor und wird fortlaufend ausgebaut und aktualisiert.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
7,60	7,57	7,60

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Um möglichst bald weitere Editionen der Werke Alberts fertigzustellen und dem Institut eine wachsende Bedeutung in der Mittelalterforschung zu sichern, ist der Ausbau der Unterstützung der Editoren durch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte anzustreben. Das Albertus-Magnus-Institut muss am geplanten Standort Köln gemeinsam mit den dort bestehenden wissenschaftlichen Einrichtungen sowie mit weiteren Orten der wissenschaftlichen Bildung für die Herausforderungen einer digitalisierten wissenschaftlichen Welt weiterentwickelt werden.

Zur Deckung des Finanzbedarfs ist ein Ausbau der Albertus-Magnus-Stiftung und des diesen unterstützenden Förderkreis notwendig. Zu diesem Zweck wird weiterhin mit Publikationen und Veranstaltungen die Bedeutung Albert des Großen zu verdeutlichen sein, um auf diesem Weg ein breites Publikum anzusprechen und für das Anliegen von Stiftung und Förderkreis zu werben. Zudem ist geplant, die begonnene und durch die Thyssen-Stiftung geförderte Zusammenarbeit mit der Universität Würzburg zur Erstellung einer Edition fortzusetzen.

FUB 05-07 Albertus-Magnus Institut

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	56.863 €	140.233 €	38.901 €	- 83.371 €
4. Sonstige Erträge	60 €	60 €	3.000 €	- €
Summe Erträge	56.923 €	140.293 €	41.901 €	- 83.371 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	992 €	- €
6. Personalaufwand	745.850 €	808.228 €	779.357 €	- 62.378 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	165 €	475 €	4.635 €	- 310 €
8. Sonstige Aufwendungen	110.375 €	110.375 €	97.827 €	- €
Summe Aufwendungen	856.390 €	919.078 €	882.811 €	- 62.688 €
17. Jahresfehlbetrag	799.467 €	778.785 €	840.910 €	20.683 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen 56.863 €

Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren 80.941 €

Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon 13.985 €

EDV-Leistungen 3.900 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Reduzierung resultiert aus geringer geplanten Personalkostenerstattungen als im Vorjahr, analog der Reduzierung von Personalkosten.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus einer Verringerung von Stellenanteilen in 2025.

FUB 05-08 Historisches Archiv

Beschreibung

Aufgabe des Historischen Archiv ist die Archivierung, in ganzer Bandbreite von Verzeichnung/Erschließung über Verwaltung der Bestände (analog und digital) bis zu deren Vermittlung und Bereitstellung. Das Archiv wirkt dabei zwischen dem Entlastungsservice für alle Aktenbildner des Erzbistums bzw. (qua Belegenheit) auf dem Gebiet des Erzbistums und der historischen Forschung und Öffentlichkeit.

Die in Quantität trotz strenger Bewertung und Kassation (Selektion) weiterwachsenden Bestände sind zu erschließen, damit sie intern und dann zeitnah auch extern (datenschutzkonform) nutzbar werden. Entscheidend für die Wertentfaltung (z.B. für Habilitationen, Dissertationen, wiss. Gutachten) ist die leichte Online Erreich- und Recherchierbarkeit der Metadaten. Neben der kontinuierlichen Bearbeitung weiterer Bestände durch das Personal nimmt die Arbeit an der Optimierung der Beständedatenbank ActaPro zus. mit dem Digitalarchiv zu.

Entsprechend hygienekonform erfolgt die magazingerechte Verpackung der Bestände. Für die in diesem Zusammenhang aktive Schadensbehebung werden öffentliche Mittel akquiriert. Die Digitalisierung der Bestände erfolgt v.a. durch Fremddienstleiter.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
14,34	13,95	14,34

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Digitalisierung viel gefragter Bestände wird auch im Wirtschaftsjahr 2026 unter Einbezug von Fremddienstleistern weiter forciert.

Das Projekt „Zentralisierung Pfarrarchive“ ist im Wirtschaftsjahr 2026 beendet, allerdings wird der 2. Bauabschnitts des Umbaus der Unterkirche von St. Barbara in Köln-Ehrenfeld zum Pfarrarchivmagazin erst im Frühjahr 2026 abgeschlossen sein (Ausführung durch den Fachbereich Bau). In 2026 erfolgt ferner eine Maßnahme für die Überführung des Projektes in die Linienarbeit.

FUB 05-08 Historisches Archiv

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	7.600 €	7.600 €	66.130 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	150.378 €	88.271 €	141.622 €	62.107 €
4. Sonstige Erträge	3.500 €	3.500 €	- €	- €
Summe Erträge	161.478 €	99.371 €	207.752 €	62.107 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	11.134 €	11.096 €	9.031 €	38 €
6. Personalaufwand	1.114.951 €	1.130.246 €	955.894 €	- 15.295 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	199.704 €	199.704 €	194.697 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	654.631 €	1.349.529 €	1.346.244 €	- 694.898 €
Summe Aufwendungen	1.980.420 €	2.690.575 €	2.505.866 €	- 710.155 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.818.942 €	2.591.204 €	2.298.114 €	- 772.262 €
16. Sonstige Steuern	- €	250 €	13 €	- 250 €
17. Jahresfehlbetrag	1.818.942 €	2.591.454 €	2.298.127 €	- 772.512 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
6. Personalaufwand	- €	274.202 €
9900000521 Zentralisierung Pfarrarchive	- €	274.202 €
8. Sonstige Aufwendungen	200.000 €	965.140 €
9900000521 Zentralisierung Pfarrarchive	- €	15.140 €
9900000586 Zentralisierung Pfarrarchive (bauliche Maßnahmen)	200.000 €	950.000 €
Jahresfehlbetrag	200.000 €	1.239.342 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	148.206 €
Landeszuschüsse	7.600 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	151.423 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Projekte)	129.924 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen	43.157 €
Reinigungskosten	41.925 €
Sonstige Umsatzerlöse: Die Erhöhung resultiert aus höher geplanten Personalkostenerstattungen als im Vorjahr.	

FUB 05-09 Diözesan- und Dombibliothek

Beschreibung

Die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln mit Bibliothek St. Albertus Magnus ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Erzbistums Köln. Mit einem Bestand von ca. 825.000 Bänden, darunter 150.000 Bände der als Depositum verwalteten Bibliothek der Dominikanerprovinz des hl. Albert in Deutschland und Österreich, ist sie die größte theologische Spezialbibliothek im deutschsprachigen Raum. Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek hält sie gemäß ihrem Sammelprofil einen umfangreichen, kontinuierlich ergänzten Medienbestand vor. Sie besitzt einen kultur-, kunst- und wissenschaftshistorisch weltweit herausragenden Altbestand, darunter mehr als 100 Handschriften aus dem ersten Jahrtausend. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Bibliotheksverbünden und Bibliotheken sowie mit den weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln unabdingbare Voraussetzung.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
20,82	19,30	20,82

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Als wissenschaftliche Spezialbibliothek erwirbt, erschließt und vermittelt die Diözesan- und Dombibliothek Köln Medienbestände für Forschung, Lehre und Studium mit den Schwerpunkten Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie sowie Rheinische Geschichte und stellt sie zur Benutzung bereit. Besonders im Bereich der katholischen Theologie fungiert sie als Archivbibliothek für den wissenschaftlichen Spitzenbedarf. Zudem steht sie für die Literatur- und Informationsversorgung der Mitglieder und Angehörigen der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT) zur Verfügung. Daneben bietet sie Medien für den praktischen Einsatz z. B. in Religionspädagogik, Seelsorge und kirchlicher Filmarbeit. Im Leihverkehr der Bibliotheken beschafft sie Medien und stellt eigene Bestände zur Verfügung.

Als kirchliche Regionalbibliothek sammelt, bewahrt und erschließt sie das Schrifttum aus dem und über das Erzbistum Köln. Außerdem berät sie kirchliche Träger im Erzbistum in Bibliotheksfragen.

Als Forschungsbibliothek sorgt sie für die optimale Bewahrung ihrer herausragenden Altbestände, fördert ihre wissenschaftliche Erschließung und stellt sie in geeigneter Weise zur Nutzung bereit.

Als Behördenbibliothek ist sie für die Literatur- und Informationsversorgung des Erzbistums Köln als ihrem Träger zuständig und kooperiert in dieser Funktion mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

Mittel- und langfristig sind die Magazinkapazitäten der Diözesan- und Dombibliothek erschöpft. Aufgrund des bei der Zentralisierung von Pfarrarchiven anfallenden Platzbedarfs sind Mittel für die weitere Einlagerung von Bibliothekbeständen aus dem Archivturm erforderlich, bis ein geplantes neues Speichermagazin zur Verfügung steht. Hierfür fallen seit 2024 zusätzliche Kosten im Funktionsbereich 05-09 für die Fremdeinlagerung von Bibliothekbeständen an.

Eine weitere Maßnahme im Wirtschaftsjahr 2026 ist der Ausbau der digitalen Sammlungen durch Anreicherung mit weiteren Dokumenten.

FUB 05-09 Diözesan- und Dombibliothek

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	75.053 €	74.823 €	85.891 €	230 €
4. Sonstige Erträge	8.980 €	8.980 €	210 €	- €
Summe Erträge	84.033 €	83.803 €	86.101 €	230 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	979 €	979 €	545 €	- €
6. Personalaufwand	1.735.047 €	1.742.843 €	1.557.850 €	- 7.796 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	9.825 €	10.323 €	9.597 €	- 498 €
8. Sonstige Aufwendungen	738.041 €	739.391 €	725.761 €	- 1.350 €
Summe Aufwendungen	2.483.892 €	2.493.536 €	2.293.754 €	- 9.644 €
Zwischenergebnis	2.399.860 €	2.409.733 €	2.207.653 €	- 9.874 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000 €	2.000 €	1.245 €	- €
Finanzergebnis	2.000 €	2.000 €	1.245 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	2.397.860 €	2.407.733 €	2.206.408 €	- 9.874 €
16. Sonstige Steuern	76 €	50 €	328 €	26 €
17. Jahresfehlbetrag	2.397.936 €	2.407.783 €	2.206.736 €	- 9.848 €

Wesentliche Planansätze:

Kostenerstattungen	40.950 €
Verkaufserlöse	19.955 €
Erträge aus Benutzungsgebühren	13.703 €
Aufwendungen für Lehrmittel (Buchankäufe und weitere Medien)	373.282 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	97.441 €
EDV-Leistungen	73.690 €
Druckkosten	46.546 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (Honorarkosten)	37.104 €
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (v.a. Umzugskosten)	26.062 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon	22.517 €

Sonstige Umsatzerlöse: Für die Nutzung des neuen Bibliothekmanagementsystems Alma/Primo ist eine Kostenerstattung durch Kooperationspartner geplant.

FUB 05-10 Kölner Hochschule für Katholische Theologie

Beschreibung

Die KHKT ist aus der Hochschule der Steyler Missionare in Sankt Augustin hervorgegangen und hat den Hochschulbetrieb im April 2021 an den neuen Standort nach Köln verlegt. Die Hochschule nimmt unter den veränderten Bedingungen der Gegenwart die innerwissenschaftlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Funktionen der Theologie wahr. Sie ist in Grundlagen und Methoden an der interdisziplinären Vielfalt der Theologie ausgerichtet und darum bestrebt, ein innovatives, selbstverantwortliches wie kreatives Lernen und Lehren u. a. durch gezielte Förderung des internationalen Austausches in Forschung, Lehre und Studium zu fördern. Die KHKT nimmt für sich in Anspruch, von ihrem Grundverständnis her auf den Dialog von Theologie und Kirche mit Wissenschaft, Politik, Gesellschaft und Kultur angelegt zu sein.

Träger der Hochschule ist die KHKT gGmbH mit Sitz in Köln, deren Alleingesellschafterin die KHKT-Stiftung (Stiftung zur Förderung von Bildung, Wissenschaft und Forschung im Erzbistum Köln) ist. Für den Betrieb der Hochschule erfolgen seit 2024 die Zuwendungen des Erzbistums Köln direkt an die KHKT gGmbH.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Business Plan der KHKT beschreibt einen sozialunternehmerischen Ansatz.

In Wirtschaftsjahr 2026 stehen Zuschussmittel des Erzbistums in Höhe von 3,4 Mio. Euro zur Verfügung. Die Finanzierung dieses Zuschusses erfolgt in Teilen aus dem unselbständigen Sondervermögen „Nachlass Geschwister Flatten“ in Höhe von 350.000 Euro. Die anteilige Finanzierung aus dem Funktionsbereich 11 (Kirchensteuer und Finanzanlagen) beträgt 3,050 Mio. Euro.

Ab dem Jahr 2026 greifen verschiedene Maßnahmen und Regelungen, die aus dem Prozess der Pastoralen Schwerpunktsetzung hervorgegangen sind: Dazu zählen:

- Schaffung eines Anreizsystems für die KHKT, damit die Drittmitteleinwerbung trotz erhöhter Finanzierungszusage weiterhin möglichst hoch bleibt und idealerweise noch intensiviert wird.
- Etablierung eines systematischen Dialogs/Erwartungsaustauschs zwischen KHKT und Erzbistum Köln zur strategischen Weiterentwicklung der Hochschule.

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	350.000 €	342.000 €	641.520 €	8.000 €
Summe Erträge	350.000 €	342.000 €	641.520 €	8.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	3.400.000 €	2.200.000 €	2.437.500 €	1.200.000 €
Summe Aufwendungen	3.400.000 €	2.200.000 €	2.437.500 €	1.200.000 €
17. Jahresfehlbetrag	3.050.000 €	1.858.000 €	1.795.980 €	1.192.000 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen von Sondervermögen 350.000 €

Zuschuss an die KHKT gGmbH 3.400.000 €

Die Erhöhung des Zuschusses ist in den Ergebnissen des im Jahr 2025 beendeten Prozesses der Festlegung Pastoraler Schwerpunkte begründet.

Funktionsbereich 06 Verwaltung und Gebäude

Beschreibung

Im Funktionsbereich Verwaltung und Gebäude wurden die nachfolgenden Funktionsbereiche aggregiert dargestellt: Hohe Domkirche; Bischöfe, Bischofsvikar, Offizialat, Erzbischöfliches Haus; Ressort Generalvikar; Medien und Kommunikation; Ressort Amtsleitung; Ressort Ökonom; Gebäude sowie der Funktionsbereich Innenumsatz.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
411,36	389,95	396,04

Funktionsbereich 06 Verwaltung und Gebäude

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.116.556 €	2.116.556 €	1.985.980 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	19.613.289 €	19.957.605 €	20.845.731 €	- 344.316 €
4. Sonstige Erträge	- 4.776.337 €	960.255 €	207.893 €	- 5.736.592 €
Summe Erträge	16.953.508 €	23.034.416 €	23.039.604 €	- 6.080.908 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- 98.274 €	6.732.223 €	8.034.149 €	- 6.830.497 €
6. Personalaufwand	40.180.702 €	38.247.486 €	35.180.235 €	1.933.216 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	8.828.494 €	8.143.234 €	9.148.595 €	685.261 €
8. Sonstige Aufwendungen	57.341.621 €	46.072.527 €	38.722.135 €	11.269.094 €
Summe Aufwendungen	106.252.543 €	99.195.470 €	91.085.115 €	7.057.073 €
Zwischenergebnis	89.299.035 €	76.161.053 €	68.045.511 €	13.137.981 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	- €	- €	38 €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.000 €	80.000 €	- 181.825 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	100.000 €	88.977 €	- €
Finanzergebnis	20.000 €	20.000 €	270.764 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	89.319.035 €	76.181.053 €	68.316.275 €	13.137.981 €
16. Sonstige Steuern	135.975 €	137.823 €	134.934 €	- 1.848 €
17. Jahresfehlbetrag	89.455.010 €	76.318.876 €	68.451.209 €	13.136.133 €

Projekte Verwaltung und Gebäude GESAMT	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	135.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	13.979.779 €	4.873.900 €
17. Jahresfehlbetrag	13.979.779 €	5.008.900 €

FUB 06-01 Hohe Domkirche

Beschreibung

Die Hohe Domkirche zu Köln und deren Metropolitankapitel sind eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie erhalten jährlich Zuweisungen des Erzbistums Köln. Auf Seiten der Empfängerkörperschaften werden diese Mittel für die folgenden Bereiche eingesetzt:

- Dombaukasse: In der „Dombaukasse“ werden die Bau- und Erhaltungsmaßnahmen der Dombauhütte gebucht, die dauerhaft den größten Posten im Domhaushalt darstellen.
- Domkirchenfabrik: Der laufende Betrieb der Domkirche wird in der „Domkirchenfabrik“ geführt. Er umfasst u. a. die laufenden Ausgaben für Kultusbedarf und die Ausstattung sowie die Erträge und Aufwendungen für Besichtigung des Dominnenraums und der Schatzkammer sowie die Turmbesteigung.
- Kapitelskasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche dargestellt. Das Metropolitankapitel – auch als Domkapitel bezeichnet – hat nach seinen Statuten vier Aufgaben: Die residierenden Domkapitulare sorgen für eine würdige Gestaltung der Domgottesdienste. Darüber hinaus verwaltet das Metropolitankapitel das Vermögen der Hohen Domkirche und sorgt für den Erhalt des Doms. Als sogenanntes Konsortenkollegium beraten die Domkapitulare den Erzbischof und nehmen Aufgaben im Rahmen der diözesanen Vermögensverwaltung wahr. Zudem wählt das Metropolitankapitel den Erzbischof von Köln.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

FUB 06-01 Hohe Domkirche

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	130.000 €	130.000 €	166.481 €	- €
Summe Erträge	130.000 €	130.000 €	166.481 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	4.515.000 €	4.515.000 €	4.638.795 €	- €
Summe Aufwendungen	4.515.000 €	4.515.000 €	4.638.795 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.385.000 €	4.385.000 €	4.472.314 €	- €

Wesentliche Planansätze:

Erträge Domkollekte	130.000 €
Zuweisungen an die Hohe Domkirche und das Metropolitankapitel	2.813.800 €
Zuweisungen für die Bauerhaltung/Dombaulast	1.679.000 €

FUB 06-02 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

Beschreibung

Der Erzbischof wird in seinem bischöflichen Dienst von Weihbischöfen unterstützt, die er jeweils für einen der Pastoralbezirke ernannt hat. Darüber hinaus hat er den Weihbischöfen Bischofsvikariate übertragen, das sind Aufgabenbereiche, für die sie als Bischofsvikar dieselbe Entscheidungsbefugnis haben wie der Erzbischof. Zurzeit sind dies: Ausbildung Ständiger Diakone, Geistliche Gemeinschaften, Arme und Caritas, Ökumene und Interreligiöser Dialog, Diözesanrat, Männer- und Frauenorden sowie gottgeweihtes Leben, Internationale Katholische Seelsorge. Erkennbar ist, dass es innerhalb der Bereiche – auch aufgrund gesellschaftspolitischer Neuorientierung – Veränderungen gibt. So nimmt beispielsweise die Zahl der Gläubigen mit internationaler Familiengeschichte aufgrund von Migration stark zu. Bemerkbar ist auch der immer stärker werdende Bedarf im Bereich Arme und Caritas.

Das Offizialat ist das in der katholischen Rechtsordnung für jedes Bistum vorgeschriebene Gericht, das über Klagen nach kanonischem Recht entscheidet. Das Kölner Offizialat wird geleitet vom Offizial, dem Gerichtsvikar des Bischofs, der stellvertretend für den Erzbischof dessen Gerichtsbarkeit leitet. Auf Grundlage des kanonischen Prozessrechts können am kirchlichen Gericht Streitverfahren, Strafprozesse und Verwaltungsverfahren geführt werden. Bei den vor den Offizialaten geführten Verfahren geht es überwiegend um eine Klärung des kirchlichen Personenstandes aufgrund des kirchlichen Ehrechts (Ehenichtigkeitsverfahren) und um Strafverfahren gegen einschlägig beschuldigte Geistliche. Das Kölner Offizialat ist als Metropolitangericht zudem die Berufungsinstanz für die Bistümer der Kölner Kirchenprovinz. Beim Offizialat liegt die Geschäftsstelle für kirchlich-arbeitsrechtliche Instanzen: Schlichtungsausschuss, MAVO-Einigung, MAVO-Gericht, KODA-Gericht.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
40,72	32,97	38,72

FUB 06-02 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.116.556 €	2.116.556 €	1.960.723 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	49.087 €	45.005 €	33.793 €	4.082 €
4. Sonstige Erträge	27.515 €	32.115 €	20.670 €	- 4.600 €
Summe Erträge	2.193.158 €	2.193.676 €	2.015.186 €	- 518 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	110.863 €	243.732 €	106.012 €	- 132.869 €
6. Personalaufwand	2.725.130 €	2.717.488 €	2.571.803 €	7.642 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	39.076 €	53.258 €	27.701 €	- 14.182 €
8. Sonstige Aufwendungen	776.616 €	805.021 €	662.188 €	- 28.405 €
Summe Aufwendungen	3.651.685 €	3.819.499 €	3.367.705 €	- 167.814 €
Zwischenergebnis	1.458.527 €	1.625.823 €	1.352.519 €	- 167.296 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	5 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	5 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	1.458.527 €	1.625.823 €	1.352.514 €	- 167.296 €
16. Sonstige Steuern	310 €	510 €	320 €	- 200 €
17. Jahresfehlbetrag	1.458.837 €	1.626.333 €	1.352.834 €	- 167.496 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	135.000 €
9900000763 Internationale Romwallfahrt 25	- €	135.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	67.900 €
9900000763 Internationale Romwallfahrt 25	- €	67.900 €
Jahresfehlbetrag	- €	202.900 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Staatsdotationen	2.116.556 €
Erträge aus Beiträgen und Gebühren	38.824 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen u. sonst. Erstattungen	25.755 €
Zuschüsse an Ordensgemeinschaften	110.863 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	203.175 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	144.710 €
Repräsentations- und Bewirtungskosten	95.942 €
Druckkosten	41.771 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (v.a Honorarkosten)	39.274 €
Beratungskosten (v.a. Gutachten)	26.956 €

FUB 06-03 Ressort Generalvikar

Beschreibung

Der Generalvikar trägt unter Beachtung des gesamtkirchlichen und partikularen Rechts an der Seite des Erzbischofs die Verantwortung für die strategisch-pastorale Ausrichtung des kirchlichen Verwaltungshandels unter Berücksichtigung der durch den Erzbischof bestimmten pastoralen Schwerpunkte. Er leitet das Generalvikariat und gleichzeitig ist er Moderator der Kurie. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des Ressorts Generalvikariat konzentriert sich auf die pastorale Arbeit. Durch die Gliederung in drei Ressorts wird der Generalvikar seit Januar 2023 unterstützt von der Amtsleitung für alle Verwaltungsfragen sowie dem Ökonomen, der direkt dem Erzbischof unterstellt ist und die Finanz- und Vermögensverwaltung unabhängig vom Generalvikar verantwortet.

Seit 2024 sind hier das Büro des Generalvikars sowie die Stabsstellen Intervention und Aufarbeitung, Supervision und Beratung sowie die Stabstelle Prävention enthalten.

Die Stabsstelle Revision wurde ins Ressort der Finanz- und Vermögensverwaltung verlagert.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
26,10	27,25	27,10

*Die MAK-Zahlen zum 31.12.2025 beinhalten die Stabstelle Revision nicht, da sie unterjährig in das Ressort Ökonom verschoben wurde und daher in den Personalkosten 2025 sichtbar sind.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Schwerpunkte im Wirtschaftsjahr 2026 werden in diesem Funktionsbereich Projekte zur weiteren Standardisierung und Professionalisierung der Prozesse in den Stabsstellen Intervention & Aufarbeitung und Prävention sein. Darüber hinaus gilt es, die anspruchsvollen Veränderungsprozesse im Erzbistum Köln (Pastorale Einheiten u.v.m.) in den unterschiedlichen diözesanen und erzbischöflichen Gremien zur Beratung vorzulegen und Ergebnisse daraus in die Weiterarbeit einfließen zu lassen.

FUB 06-03 Ressort Generalvikar

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	60.678 €	57.396 €	176.941 €	3.282 €
4. Sonstige Erträge	21.250 €	21.250 €	149.574 €	- €
Summe Erträge	81.928 €	78.646 €	326.515 €	3.282 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	566.380 €	608.647 €	2.310.171 €	- 42.267 €
6. Personalaufwand	2.325.004 €	4.669.360 €	5.658.821 €	- 2.344.356 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.976 €	5.355 €	15.758 €	- 379 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.116.136 €	1.121.769 €	1.056.260 €	- 5.633 €
Summe Aufwendungen	4.012.496 €	6.405.131 €	9.041.009 €	- 2.392.635 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.930.568 €	6.326.485 €	8.714.494 €	- 2.395.917 €
16. Sonstige Steuern	295 €	1.298 €	532 €	- 1.003 €
17. Jahresfehlbetrag	3.930.863 €	6.327.783 €	8.715.026 €	- 2.396.920 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	204.383 €	- €
9900000800 Entwicklung adaptionsfähiger Mantelschutzkonzepte	204.383 €	- €
Jahresfehlbetrag	204.383 €	- €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen u. sonst. Erstattungen	47.367 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	11.910 €
Zuschüsse an den Diözesanrat	566.380 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen Priesterrat, Diözesanpastoralrat)	362.665 €
Kosten für Beschäftigung Fremdpersonal (v.a. Honorare)	288.826 €
Beratungskosten allgemein	82.750 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	69.056 €
Kosten für Büromaterial, Porto, Telefon und Druckkosten	40.612 €

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen: Die Reduzierung gegenüber 2025 hängt mit einer Anpassungsmaßnahme des Wirtschaftlichen Rahmenplans zusammen. Die Verringerung gegenüber 2024 ergibt sich u.a. aus der Verschiebung des Bereichs Strategie & Evangelisierung in den FUB 04-04 i.H.v. 111.000 Euro. Das Budget für den Zuschuss regionaler Pastoralentwicklung (Gemeindeplan) in Höhe von rund 110.000 Euro wird ab 2025 im FUB 01-01 abgebildet, zuvor war dieses in diesem Funktionsbereich geplant.

Personalaufwand: Die Reduzierung gegenüber 2025 hängt mit der Verschiebung der Stabsstelle Revision vom FUB06-03 in den FUB06-06 zusammen. Dadurch entsteht ein Minderbedarf i.H.v. 2,1 Mio. Euro. Die Verringerung gegenüber 2024 resultiert aus der Verschiebung der Kostenstellen des Bereichs Strategie & Evangelisierung in den FUB 04-04 (rund 1,4 Mio. Euro).

FUB 06-04 Medien und Kommunikation

Beschreibung

Im Funktionsbereich wird der Bereich Medien & Kommunikation dargestellt. Dieser ist dem Ressort der Amtsleitung angegliedert und im Auftrag des Erzbischofs verantwortlich für die gesamte interne und externe Kommunikation des Erzbistums Köln und dessen Einrichtungen. Ferner legt er die Richtlinien der Kommunikation fest. Der Bereich unterteilt sich in die Fachbereiche:

Aktuelle Kommunikation & Content mit den Aufgaben: Leitlinien Kommunikation, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Strategische Themensetzung, Krisenkommunikation steuern, Interne Kommunikation, Betrieb und Weiterentwicklung Kommunikationskanäle.

Kommunikationsberatung & Kommunikationswerkzeuge mit den Aufgaben: Issue Management, K.-Beratung & Strategieentwicklung für Bistumsleitung, Generalvikariat, Pfarreien, Pfarrverbände, Werkzeuge weiterentwickeln/betreuen.

Medienproduktion & Service mit den Aufgaben: Medienentwicklung und -produktion, Creative Management, Produktionsinfrastruktur (Ton-/Videostudio), Dialogkommunikation B2C, Koordination Lokalfunkarbeit.

Transformation & Change: Konzeptionelle und operative Begleitung der verschiedenen Transformationsprozesse im Erzbistum Köln.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
31,35	28,52	31,35

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Bereich Medien und Kommunikation konzipiert und pflegt die Kommunikation des Erzbistums Köln mit dem Ziel, das Erzbistum und den Erzbischof - und nicht zuletzt die katholische Kirche - zu positionieren und deren Wahrnehmung nachhaltig zu stärken. Auf allen medialen Plattformen, namentlich in den digitalen Medien wird der Standpunkt des Erzbistums und die katholische, christliche Stimme platziert. Schwerpunktthemen sind die:

- Fortschreitende Digitalisierung, d.h. Stärkung und Profilierung der Sozialen Medien, Erweiterung/Reichweitensteigerung der digitalen Angebote (extern/intern), Konzeptentwicklung für die Einbindung von Corporate Influencern.
- Konsequente Implementierung des neuen Intranets und der Mitarbeiter-App in der Fläche mit besonderem Fokus auf die Integration des Ehrenamtes.
- Kommunikation zur Vision des Erzbistums und kommunikative Steuerung des Transformationsprozesses. 2026 liegt der Fokus auf der operativen Umsetzung der pastoralen Schwerpunkte sowie der neuen Zuweisungsordnung. Kommunikative Begleitung weiterer Themen der Organisationseinheiten im EGV/EBK.
- subsidiäre Kommunikationsberatung in den Seelsorgebereichen festigen, WebStart-Beratung/Unterstützung
- Kommunikation mit und für den Erzbischof von Köln, den Generalvikar und die Weihbischöfe
- Unterstützung sämtlicher Medienproduktionen im EGV
- „Service & Kontakt“ als erster Kontakt für den „Kunden“, der Newsdesk parallel für alle Medienkontakte

FUB 06-04 Medien und Kommunikation

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	69.068 €	67.062 €	70.779 €	2.006 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	22.604 €	- €
Summe Erträge	69.068 €	67.062 €	93.383 €	2.006 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	210.100 €	210.100 €	252.741 €	- €
6. Personalaufwand	3.154.283 €	3.278.271 €	2.718.091 €	- 123.988 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	87.290 €	86.235 €	31.877 €	1.055 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.539.906 €	2.587.061 €	2.424.195 €	- 47.155 €
Summe Aufwendungen	5.991.579 €	6.161.667 €	5.426.904 €	- 170.088 €
Zwischenergebnis	5.922.511 €	6.094.605 €	5.333.521 €	- 172.094 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	12.870 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	12.870 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	5.922.511 €	6.094.605 €	5.346.391 €	- 172.094 €
16. Sonstige Steuern	- €	445 €	- €	- 445 €
17. Jahresfehlbetrag	5.922.511 €	6.095.050 €	5.346.391 €	- 172.539 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	40.000 €
Erträge aus Nutzungsgebühren	25.000 €
Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon (v.a. Porto)	707.196 €
EDV-Leistungen	447.148 €
Kosten für Beschäftigung Fremdpersonal (Honorare)	408.785 €
Kosten für Werbung und Information (v.a. Entwicklungsarbeiten Dritter)	352.137 €
Beratungskosten allgemein	203.606 €
Kosten für sonstige Dienstleistungen (v.a. Tagungen)	78.979 €

Personalaufwand: Die Reduzierung i.H.v. rund 120.000 Euro gegenüber 2025 ist auf Veränderungen des Personalbestandes zurückzuführen.

FUB 06-05 Ressort Amtsleitung

Beschreibung

Dem Ressort sind die Bereiche Inhouse Consulting, Personal & Kultur, Recht & Compliance, Medien & Kommunikation (FUB 06-04), IT & Digitalisierung, Interne Services & Einkauf, Schule & Hochschule (FUB 05-02) sowie Servicecenter Kirchengemeinden & Verwaltungsleitungen (FUB 02-03) zugeordnet. Das Ressort ist zuständig für die Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation. Es plant und reportet regelmäßig das Projektportfolio und übernimmt das Ressourcenmanagement für die ausgewählten Projekte. Es unterstützt ferner die Facheinheiten des EGV bei der Überprüfung, Optimierung und Dokumentation interner Prozesse. Zudem obliegt dem Ressort die Wahrnehmung der Interessen des Erzbistums Köln in allen Angelegenheiten des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts. Es verantwortet auch die operativen Aufgaben im Bereich des Personalmanagements, der Personalgewinnung/Personalentwicklung, des Personalcontrollings/ Stellenplanmanagement, der Unterstützung und Aufsicht der Kirchengemeinden/Kirchengemeindeverbände sowie des betrieblichen Gesundheitsmanagements/Arbeitsschutzes. Es unterstützt den Erzbischof mit seiner Verwaltungsbehörde sowie die Kirchengemeinden und (Kirchen-) Gemeindeverbände in allen Rechtsgebieten mit Ausnahme des Steuerrechts. Es nimmt die Aufsicht über das Ortskirchenvermögen sowie die Aufgaben der kirchlichen Stiftungsaufsicht nach der Stiftungsordnung des Erzbistums wahr. Es koordiniert und steuert die Bereitstellung der erforderlichen IT-Services für über 7.500 Nutzerkonten (Hauptamt) und über 9.000 Endgeräte unter Berücksichtigung der Anforderungen an Datenschutz und IT-Sicherheit.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
194,58	184,53	186,06

*Die MAK-Zahlen zum 31.12.2025 beinhalten die Stellen der ehem. Rendanturmitarbeiter, die in 2025 unterjährig in das Ressort Amtsleitung übertragen wurden und daher in den Personalkosten 2025 nicht sichtbar sind.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Transformationsprogramm: Unterstützung der Vorhaben (Kita-Träger, SAPE, Verwaltung Pastorale Einheiten) bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen. Entwicklung und Umsetzung einer Vision für eine schlanke, digitale Verwaltung um die Qualität der Verwaltungsleistungen zu steigern und den Resourcenaufwand zu reduzieren. IT-Sicherheit: Aufgrund der stetig steigenden Cyber-Risiken sind Maßnahmen der IT-Sicherheit (Zertifizierung ISO 27001, vorbereitende Maßnahmen wurden in 2024 eingeleitet) vorgesehen. Existierende Systeme werden kontinuierlich aktualisiert um die Release- und Upgradefähigkeit der Systeme zu erhalten. Digitalisierung: Ausbau der Reportingplattform zur Unterstützung von faktenbasierten Entscheidungen. Aufbau und Angebot einer zentralen Einkaufsplattform für das EGV. Risiken entstehen, wenn Projekte nicht innerhalb der vorgesehenen Zeit und des vorgesehenen Budgets durchgeführt werden. Durch die vorgesehenen Maßnahmen im Kontext der Digitalisierung ergeben sich insbesondere Chancen zur Automatisierung von Abläufen. Dies ermöglicht mittel- und langfristig eine Aufgabenerfüllung mit reduziertem Ressourcenbedarf (Personal). Risiken sind insbesondere in der Akzeptanz der Maßnahmen (Veränderungsmanagement) und der Verfügbarkeit entsprechender interner Ressourcen für die Umsetzung und den Betrieb der Maßnahmen zu sehen. Chancen und Risiken liegen in der Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts im Dritten Weg. Die kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung der nordrhein-westfälischen Diözesen (KAVO) ist laufend an die Bedürfnisse der Arbeitswelt in der Kirche anzupassen. Chancen liegen zudem in der Entwicklung von Personalmarketingstrategien als Reaktion auf Fachkräftemangel und Imageverlust, in der Kompetenzentwicklung von Einzelnen und Teams, in der Professionalisierung des Personalcontrollings sowie in Maßnahmen im Rahmen der Förderung einer Unternehmenskultur.

FUB 06-05 Ressort Amtsleitung

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	6.982 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	871.335 €	527.839 €	1.499.849 €	343.496 €
4. Sonstige Erträge	1.069.198 €	705.190 €	988.901 €	364.008 €
Summe Erträge	1.940.533 €	1.233.029 €	2.495.732 €	707.504 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	480.000 €	1.000.000 €	- 480.000 €
6. Personalaufwand	20.703.707 €	18.443.563 €	15.830.198 €	2.260.144 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.223.080 €	1.104.496 €	769.672 €	118.584 €
8. Sonstige Aufwendungen	26.221.239 €	22.003.496 €	19.870.601 €	4.217.743 €
Summe Aufwendungen	48.148.026 €	42.031.555 €	37.470.471 €	6.116.471 €
Zwischenergebnis	46.207.493 €	40.798.526 €	34.974.739 €	5.408.967 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	100.000 €	69.113 €	- €
Finanzergebnis	100.000 €	100.000 €	69.113 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	46.307.493 €	40.898.526 €	35.043.852 €	5.408.967 €
16. Sonstige Steuern	- €	100 €	853 €	- 100 €
17. Jahresfehlbetrag	46.307.493 €	40.898.626 €	35.044.705 €	5.408.867 €

	Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen		3.725.396 €	906.000 €
9900000588	KIDICAP.Neo - Produktumstellung Vorbereitung	60.000 €	40.000 €
9900000632	Apollo 23	- €	30.000 €
9900000669	Implementierung CRM/CxM in Piloteinheiten	100.000 €	411.000 €
9900000745	Digitale Signatur/Unterschrift	- €	50.000 €
9900000746	Systemumstellung: MACH c/s nach MACH meinERP	275.396 €	340.000 €
9900000758	Einkaufsplattform / Einkaufsstrategie	35.000 €	35.000 €
9900000791	Umsetzung im Rahmen des Büroräumkonzepts	270.000 €	- €
9900000795	Projekt Strategieentwicklung Bistumstelefonie (Telefonie der Zukunft)	135.000 €	- €
9900000796	Digitalisierungsvision	250.000 €	- €
9900000797	Einführung einer Enterprise-KI	300.000 €	- €
9900000798	Personaladministration 2.0	300.000 €	- €
9900000799	Redimensionierung	2.000.000 €	- €
Jahresfehlbetrag		3.725.396 €	906.000 €

FUB 06-05 Ressort Amtsleitung

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erstattungen für das Jobticket (Eigenanteil der Mitarbeitenden)	713.748 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen kirchlicher Einrichtungen	570.177 €
Sonstige Kostenerstattungen kirchlicher Einrichtungen	187.210 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Gebühren	77.647 €
EDV-Leistungen (ohne Projekte)	14.119.223 €
Wartungskosten (ohne Projekte) (primär Software)	2.556.981 €
Beratungskosten allgemein	978.794 €
davon Sach- und Rechtsberatung	431.567 €
Kosten für Porto und Telefon	820.276 €
Aufwendungen für das Jobticket	968.658 €
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	458.431 €
Fort- und Weiterbildungskosten	528.380 €
davon zentrales Budget für Fortbildungen	406.180 €
Beschäftigung von Fremdpersonal (ohne Projekte)	249.633 €
Aufwendungen für Personaleinstellungen	130.331 €
Arbeitssicherheit	181.743 €
Vergütung für Aushilfen	192.725 €
Mieten, Leasing und Gebühren (Miete Drucker/Kopierer)	352.772 €

Sonstige Erträge: Die Veränderung ist zurückzuführen auf eine Erhöhung bei den Jobticketerstattungen, diese findet sich in gleicher Höhe im sonstigen Aufwand wieder.

Sonstige Umsatzerlöse: Die Differenz zum Vorjahr ist insbesondere auf höhere Personalkostenerstattungen zurückzuführen.

Aufwendungen aus Zuweisungen & Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert aus dem Wegfall des einmaligen Sonderbedarfs für Office Lizzenzen für die Fläche, Kitas & Katholisch öffentliche Büchereien (KöB).

Personalaufwand: Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf eine Mittelverschiebung zu erklären. Enthalten sind rund 1,6 Mio. Euro an Personalkosten, die aus den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen des FUB 02-01 resultieren. Durch die Gründung der Serviceagentur Finanzen & Vermögen sind Mitarbeitende aus den Rendanturen, die vormals in den Zuweisungen an die GVBs dargestellt waren nun im Personalaufwand dargestellt. Hierbei handelt es sich um rund 16,2 MAK.

Abschreibungen auf Sachanlagen: Enthalten ist ein Sonderbedarf i.H.v. rund 146.000 Euro für die Beschaffung/Austausch von Notebooks.

Sonstige Aufwendungen (ohne Projekte): In den Ansätzen ist eine Mittelverschiebung von 600.000 Euro aus den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen aus dem FUB 02-01 enthalten, die mit dem Wegfall der Rendanturen begründet wird. Gegenüber dem Vorjahr entfallen rund 3,7 Mio. Euro auf den Mehrbedarf für Projektmittel. Die Kosten für die Wartung von Software sind ggü. dem Vorjahr um rund 0,7 Mio. Euro gestiegen. Die Mehrbedarfe für EDV-Leistungen ggü. dem Vorjahr belaufen sich auf rund 165.000 Euro.

Das zentrale Fortbildungsbudget steigt in diesem Jahr auf 406.000 Euro und setzt sich aus einem Sockelbetrag von 230.500 Euro und einem Pro-Kopf Budget von 180 Euro zusammen. Mit diesem Budget werden Fortbildungen für Mitarbeitende des EGV, der angeschlossenen Dienststellen und der Katholischen Hochschulgemeinden finanziert.

FUB 06-06 Ressort Ökonom

Beschreibung

Dem Ressort des Ökonomen sind organisatorisch die Bereiche Planung, Controlling, Steuern; Finanzdienste; Bau und Nachhaltigkeit, Betriebs- & Liegenschaftsmanagement, Liegenschaften Kirchengemeinden (dargestellt im FUB 02-02) und Finanzsteuerung Kirchengemeinden (dargestellt im FUB 02-01) mit den jeweiligen Fachbereichen zugeordnet. Außerdem wird seit 2025 die Stabstelle Revision in diesem Ressort geführt. Das Ressort verwaltet unter der Leitung des Ökonomen das Vermögen des Erzbistums Köln und steuert die Zahlungsströme gemäß dem vom Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossenen Wirtschaftsplan. Es hat somit die übergeordnete Verantwortung für die kurz-, mittel und langfristigen finanziellen und ökonomischen Ressourcen des Erzbistums Köln. In Vollzug dieser Aufgabe trägt das Ressort die Verantwortung für eine ordnungsgemäße Buchführung und für die Erstellung eines nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlusses.

Weitere Aufgaben bestehen in der betriebswirtschaftlichen Steuerung der Tagungshäuser sowie im kaufmännischen Management der Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln. Hinzu kommt die Zuständigkeit für die Analyse, Planung, Durchführung und Überwachung der Baumaßnahmen im Erzbistum Köln, des erzbischöflichen Stuhls sowie des Priesterseminars. Schließlich liegt die Verwaltung des Finanzanlagevermögens einschließlich der Sondervermögen aus unselbständigen Stiftungen in der Verantwortung des

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
118,23	116,46	112,43

*Die MAK-Zahlen zum 31.12.2025 beinhalten die Stabstelle Revision, welche unterjährig in das Ressort Ökonom verschoben wurde und daher in den Personalkosten 2025 nicht sichtbar werden.

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Umsetzung des wirtschaftlichen Rahmenplans als strategisches Steuerungsinstrument bleibt ein Schwerpunkt des Ressorts des Ökonomen. Der wirtschaftliche Rahmenplan versetzt das Erzbistum Köln in die Lage, rechtzeitig und systematisch auf die anstehenden wirtschaftlichen Veränderungen Antworten zu geben und notwendige Maßnahmen schrittweise durchzuführen. Der Wirtschaftliche Rahmenplan weist aus, wie sich der finanzielle Handlungsspielraum des Erzbistums Köln auf die definierten Funktionsbereiche verteilt und bildet Grundlage, Ziel und Messgröße für Anpassungsleistungen einzelner Funktionsbereiche, um eine Ausfinanzierung der Aufgaben auch in Zukunft zu gewährleisten. Erste Anpassungsmaßnahmen haben bereits Wirkung im Wirtschaftsplan 2025 entfaltet. Bei der Fortentwicklung des Wirtschaftlichen Rahmenplans sind in besonderem Maße Wechselwirkungen mit der pastoralen Schwerpunktsetzung zu berücksichtigen.

Informationen und Erkenntnisse im Hinblick auf die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und monetäre Entwicklung des Erzbistums werden für verschiedenste Kommunikationskanäle und Empfänger aussagekräftig, anschaulich und in regelmäßigen Abständen vorbereitet und kommuniziert. Die Einhaltung der Ordnungen und Regelungen im Bereich der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird gewahrt. Die ökonomische Entwicklung, etwaige Risiken oder Abweichungen werden dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat regelmäßig vorgelegt.

FUB 06-06 Ressort Ökonom

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	18.275 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	528.316 €	524.847 €	510.708 €	3.470 €
4. Sonstige Erträge	378.200 €	353.200 €	948.805 €	25.000 €
Summe Erträge	906.516 €	878.047 €	1.477.789 €	28.470 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	916.383 €	986.744 €	668.532 €	- 70.361 €
6. Personalaufwand	11.260.426 €	9.126.332 €	8.389.304 €	2.134.094 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	49.746 €	65.307 €	79.898 €	- 15.561 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.324.939 €	2.365.276 €	2.707.967 €	- 40.337 €
Summe Aufwendungen	14.551.493 €	12.543.659 €	11.845.700 €	2.007.834 €
Zwischenergebnis	13.644.977 €	11.665.612 €	10.367.911 €	1.979.364 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	- €	- €	38 €	- €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	- 326.623 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	6.994 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	333.579 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	13.644.977 €	11.665.612 €	10.701.490 €	1.979.364 €
16. Sonstige Steuern	300 €	400 €	1.049 €	- 100 €
17. Jahresfehlbetrag	13.645.277 €	11.666.012 €	10.702.539 €	1.979.264 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	500.000 €	650.000 €
9900000651 Planung Erzbischöfliche Gebäude	250.000 €	250.000 €
9900000652 Zukunftsfähigkeit ERP-System	250.000 €	400.000 €
Jahresfehlbetrag	500.000 €	650.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erbbauzinsen	470.000 €
Zuschuss für Krankenhauskapellen	293.550 €
Zuschuss für den Ehe- und Familienfonds	290.586 €
Zuschüsse für Umweltmanagement an kirchliche Einrichtungen	156.197 €
Zuschussaufwand für Bildungshäuser, die nicht in Trägerschaft des Erzbistums Köln sind	139.550 €
Beratungskosten (ohne Projekte)	760.483 €
Versicherungsbeiträge (zentrales Budget)	339.981 €
EDV-Leistungen	190.586 €
Werbung und Information	92.552 €

Der höhere Personalaufwand in 2026 ggü. 2025 hängt mit der Verschiebung der Stabsstelle Revision vom FUB06-03 in den FUB06-06 zusammen. Dadurch entsteht ein Mehrbedarf i.H.v. 2,1 Mio. Euro.

Die Reduzierung ggü. 2024 in den Sonstigen Erträgen ist zurückzuführen auf den Wegfall von einmaligen Versicherungserstattungen i.H.v. 300.000 Euro.

FUB 06-09 Gebäude

Beschreibung

Die in etwa 50 bisumseigenen Gebäude werden aufgrund der Gebäude- und Mieterstruktur durch den Bereich Betriebs- und Liegenschaftsmanagement direkt betreut. Es handelt sich bei den Gebäuden in erster Linie um Liegenschaften, die durch eine kirchliche Nutzung geprägt sind. Beispielsweise können hier das Historische Archiv, das Priesterseminar, das Kolumba und die Kath. Hochschulgemeinden genannt werden. Neben den "Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern" werden durch den Bereich Betriebs- und Liegenschaftsmanagement auch besondere Liegenschaften betreut. Hierzu zählt insbesondere der historische Gebäudebestand in Altenberg. Diese Gebäude bedürfen aufgrund ihres Charakters einer besonderen Betreuung insbesondere im Bereich des Denkmalschutzes. Innerhalb des Funktionsbereichs werden aber auch die Wohn- und Miethäuser abgebildet, welche seit dem Jahre 2012 durch die Aachener verwaltet werden. Die entsprechenden Erträge und Aufwendungen finden sich in diesem Funktionsbereich wieder.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,38	0,22	0,38

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Ertragssituation der Liegenschaften des Erzbistums Köln ist weiterhin sehr stabil. Die Mietanpassungen sind in der Ertragsplanung 2026 berücksichtigt. Weiterhin gibt es in der Mieterschaft sehr wenig Bewegung, so dass auch in den Bestandswohnungen mit geringer Fluktuation zu rechnen ist. Der in der Planung ersichtliche Rückgang bei den Mieterträgen resultiert aus falschen Einschätzungen bei den Erträgen der Mietnebenkosten. Im Gegenzug sind aber auch die Aufwendungen für die Mietnebenkosten auf der Ausgabenseite in gleicher Höhe angepasst worden, so dass es im Ergebnis keine Veränderungen gibt.

Die Anpassungsmaßnahmen für das Wirtschaftsjahr 2026 sind ebenfalls in die Planung eingeflossen, so dass der Funktionsbereich seine Beiträge zum wirtschaftlichen Rahmenplan eingebracht hat.

Seit 2026 sind in diesem Funktionsbereich rund 1,68 Mio. Euro enthalten, die vormals in den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen des Funktionsbereichs 02-01 dargestellt waren. Diese Mittel werden für Bürorraumanmietung der vormaligen Mitarbeiter der Rendanturen, die nun Mitarbeitende in der Serviceagentur Finanzen & Vermögen sind, eingeplant.

FUB 06-09 Gebäude

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	20.034.805 €	20.735.457 €	18.634.234 €	- 700.652 €
4. Sonstige Erträge	44.500 €	60.500 €	956.461 €	- 16.000 €
Summe Erträge	20.079.305 €	20.795.957 €	19.590.696 €	- 716.652 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	30.000 €	30.000 €	33.571 €	- €
6. Personalaufwand	12.152 €	12.472 €	12.019 €	- 320 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	7.424.327 €	6.828.583 €	8.223.690 €	595.744 €
8. Sonstige Aufwendungen	26.362.785 €	19.189.904 €	14.151.428 €	7.172.881 €
Summe Aufwendungen	33.829.264 €	26.060.959 €	22.420.708 €	7.768.305 €
Zwischenergebnis	13.749.959 €	5.265.002 €	2.830.012 €	8.484.957 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80.000 €	80.000 €	144.794 €	- €
Finanzergebnis	80.000 €	80.000 €	144.794 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	13.669.959 €	5.185.002 €	2.685.219 €	8.484.957 €
16. Sonstige Steuern	135.070 €	135.070 €	132.180 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	13.805.029 €	5.320.072 €	2.817.399 €	8.484.957 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	9.550.000 €	3.250.000 €
9900000677 Kolumbastr. 10 Köln: Erneuerung Fassade & innere Umbauten	- €	600.000 €
9900000682 Düsseldorf, Zisterzienserkloster Sanierung Kirchturm	- €	600.000 €
9900000706 Marzellenstr. Köln: Umbauten i.R.d. Büroräumkonzeptes	- €	250.000 €
9900000708 EBH Köln: Umbau Wohnung und Erweiterung Büroräume	- €	200.000 €
9900000749 Kolumba: Sanierung Dachhaut	400.000 €	1.000.000 €
9900000776 Aloysiuskapelle Leverkusen: Erneuerung Heizung/Innenputz	- €	150.000 €
9900000777 Kolumba: Umstellung auf LED-Lampen	- €	250.000 €
9900000778 Meckenheimer Allee Bonn: Dachsanierung	450.000 €	100.000 €
9900000779 Konzeption Energetische Sanierung Erzbischöflicher Gebäude	100.000 €	100.000 €
9900000822 Marzellenstraße 32 Köln: Aufzugssanierung	100.000 €	- €
9900000824 Ehem. Franziskanerkloster Köln: San. / Umstrukturierung	1.000.000 €	- €
9900000825 Erzbischöfliches Haus Köln: Umbau / San. von Wohnungen / Büro	600.000 €	- €
9900000826 Steinfelderstraße 13 Köln: Sanierung der Fassade	100.000 €	- €
9900000828 Kirche Maria Himmelfahrt Köln: Fenstersanierung im Chorraum	300.000 €	- €
9900000829 Kirche Groß St. Martin: Sanierung von Dach / Fassade	3.500.000 €	- €
9900000830 Wärmewende Erzbischöfliche Gebäude und Schulen	2.000.000 €	- €
9900000831 KHG Köln: Neuabdichtung Kirchendach (Planung)	500.000 €	- €
9900000840 Umbau Gleuelerstraße Albertus-Magnus Institut / Diözesanarchiv	500.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	9.550.000 €	3.250.000 €

FUB 06-09 Gebäude

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	19.987.140 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Projekte)	5.355.691 €
Aufwand für Fremdverwaltung (v. a. Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH)	4.240.000 €
Energie- und Wasserverbrauch	1.896.255 €
Kosten für Mieten, Leasing und Gebühren	2.425.750 €
Reinigung	790.924 €
EDV-Leistungen	558.985 €
Versicherungsbeiträge	260.939 €
Kosten für Schmutz- und Niederschlagswasser, Abfall	264.758 €
Kosten für Fremdpersonal	153.389 €
Sonstige Fremdverwaltung (sonstiger Aufwand)	78.000 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Verringerung der Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten resultiert maßgeblich aus einer Planungskorrektur.

Sonstige Aufwendungen: Ab 2026 sind in den Kosten für Mieten rund 1,68 Mio. Euro enthalten, die vormals in den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen des FUB02-01 dargestellt waren. Diese Mittel werden für Büroräumanmietung der vormaligen Mitarbeiter der Rendanturen, die nun Mitarbeitende in der Serviceagentur Finanzen & Vermögen sind, eingeplant.

Gegenüber 2025 sind rund 5,8 Mio. Euro an Mehrbedarfen in den sonstigen Aufwendungen auf Projektmittel zurückzuführen.

FUB 06-10 Innenumsatz

Beschreibung

Die Innenumsätze, also Umsätze zwischen Abteilungen oder Einheiten, die gemeinsam einen Organkreis bilden, werden zum Ende des Wirtschaftsjahres durch Umbuchungen herausgerechnet. Dadurch werden die durch interne Leistungen generierten Erträge und angefallenen Aufwendungen in selbiger Höhe im Ergebnisplan reduziert.

Für das Jahr 2026 verrechnet der Funktionsbereich Innenumsatz die Erträge und Aufwendungen für

- die Entnahme aus dem Sondermögen „Transformation im Erzbistum Köln“ und entsprechende inhaltliche Verwendung in Höhe von 6.097.000 Euro.
- die Umsatzerlöse und sonstigen Aufwendungen in Höhe von 2.000.000 Euro für die Abbildung der Tagungshäuser des Erzbistums Köln.
- die Erträge des Sondervermögens „Geschwister Flatten“ für die Zuweisungen und Zuschüsse an die KHKT gGmbH in Höhe von 350.000 Euro.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

FUB 06-10 Innenumsatz

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- 2.000.000 €	- 2.000.000 €	- 80.574 €	- €
4. Sonstige Erträge	- 6.447.000 €	- 342.000 €	- 3.045.604 €	- 6.105.000 €
Summe Erträge	- 8.447.000 €	- 2.342.000 €	- 3.126.178 €	- 6.105.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	- 6.447.000 €	- 342.000 €	- 975.674 €	- 6.105.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	- 2.000.000 €	- 2.000.000 €	- 2.150.505 €	- €
Summe Aufwendungen	- 8.447.000 €	- 2.342.000 €	- 3.126.178 €	- 6.105.000 €
17. Jahresüberschuss	- €	- €	- €	- €

Funktionsbereich 07 Caritas

Beschreibung

Der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. (DiCV) setzt sich als Dachverband der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln unter dem Motto „Not sehen und handeln“ für hilfsbedürftige und benachteiligte Menschen ein. Ihm sind ca. 240 caritative Rechtsträger als Mitglieder angeschlossen. Die Aufgaben des DiCV sind vor allem Information, Vertretung, Beratung, Fortbildung, Schulung und das Zusammenwirken für alle auf dem Gebiet der Caritas wirkenden Personen, Gruppen, Dienste und Einrichtungen zu gewährleisten. Ferner trägt er in der freien Wohlfahrtspflege Sorge für die anwaltschaftliche Vertretung der Interessen benachteiligter Menschen in Politik und Gesellschaft.

Das Angebot der Caritas im Erzbistum Köln reicht von Beratungsdiensten über ein vielfältiges Angebot an Betreuungs- und Versorgungsformen in der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe bis zu Kindergarten und Krankenhäusern. Ferner über den Kreuzbund, die Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke und ihre Angehörigen, der Malteser Hilfsdienst und die Vinzenz-Konferenzen.

Im Erzbistum Köln gibt es 13 Caritas- und 24 Fachverbände, die Zuschüsse aus kirchlichen Mittel erhalten. In 19 Erziehungs- und 15 esperanza-Schwangerschaftsberatungsstellen sowie 13 Fachdiensten für Integration und Migration werden kirchliche Mittel für Beratung und Hilfe eingesetzt, ebenso in der Kurberatung für Mütter/Väter und pflegende Angehörige, sowie im Ausbau der palliativen Versorgungsangebote in der Caritas und in der Flüchtlingsarbeit vor Ort.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Ausgewählte inhaltliche strategische Linien für den DiCV stellen die Themen Klimaschutz in der Sozialwirtschaft, Kirchlichkeit der Einrichtungen und Dienste, digitale Transformation der sozialen Arbeit sowie Verbundenheit von verbandlicher und gemeindlicher Caritasarbeit dar. Die Weiterentwicklung der Beratungsangebote wird in 2026 weiterverfolgt, um auch zukünftig passgenau auf die persönlichen Bedürfnisse der Ratsuchenden eingehen zu können. Auch wenn die Caritas- und Fachverbände eigenverantwortlich und rechtlich selbstständig sind, werden im Netzwerk der Caritas im Erzbistum Köln gemeinsame Zielsetzungen und Schwerpunkte verabredet. In 2026 wird als ein Schwerpunkt der caritativen Arbeit im Rahmen der pastoralen Schwerpunktsetzung des Erzbistums Köln die Weiterentwicklung und Stärkung der palliativen Begleitung in den Verbänden und Einrichtungen der Caritas fokussiert.

Die Aktivitäten der „Aktion Neue Nachbarn“ für eine Verbesserung der Teilhabe-Chancen für Migrantinnen und Migranten und die Beratungen zur Integration und Migration haben bleibende Bedeutung. Neben den bisherigen Zielen, die Integrationskultur im Erzbistum zu fördern, die Bedarfe von geflüchteten Menschen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie kirchliche und nichtkirchliche Akteure und Initiativen zu vernetzen, ist die Aufgabe der besonderen Betreuung von Menschen aus Kriegsgebieten eine aufgrund der weltweiten Krisenherde wiederkehrende Aufgabe.

Ein wichtiger Baustein der niedrigschwelligen Unterstützung für Menschen mit Benachteiligungen ist der vom DiCV Köln entwickelte Bürgergeldrechner. Im Sinne der strategischen Zielsetzung der zunehmenden digitalen Unterstützung von caritativen Hilfsangeboten wurde in 2024/25 ein KI-Chatbot als Ergänzung zum Bürgergeldrechner entwickelt und online gebracht. Dieser wird nun kontinuierlich weiterentwickelt.

Aufgrund leerer öffentlicher Kassen und schwindender kirchlicher Mittel ist die Caritas im Erzbistum Köln insgesamt in den vielen unterschiedlichen Feldern der Gesundheits- und Sozialdienste vor die Herausforderung des Erhalts der sozialen Infrastruktur gestellt. Der DiCV und die vielen Rechtsträger stellen sich gemeinsam dieser Herausforderung in differenzierter Weise je Arbeitsfeld mit unterschiedlichen Maßnahmen.

Funktionsbereich 07 Caritas

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	58.447 €	57.020 €	- 58.447 €
4. Sonstige Erträge	30.000 €	30.000 €	1.210.987 €	- €
Summe Erträge	30.000 €	88.447 €	1.268.008 €	- 58.447 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	64.090.291 €	63.084.791 €	63.708.627 €	1.005.500 €
8. Sonstige Aufwendungen	30.000 €	30.000 €	64.026 €	- €
Summe Aufwendungen	64.120.291 €	63.114.791 €	63.772.653 €	1.005.500 €
17. Jahresfehlbetrag	64.090.291 €	63.026.344 €	62.504.645 €	1.063.947 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.497.791 €	2.497.791 €
9900000282 Strukturelle Flüchtlingshilfe	2.497.791 €	2.497.791 €
Jahresfehlbetrag	2.497.791 €	2.497.791 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Gesamtzuschuss an den Diözesan-Caritasverband e.V. (ohne Projektmittel) 61.592.500 €

Erträge aus Personalkostenerstattungen: Der Ertragsrückgang ist zurückzuführen auf eine Verschiebung der Personalkostenrefinanzierung in den Funktionsbereich 04-06. Dort werden analog die Personalkosten abgebildet.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Im Gesamtzuschuss an den Diözesan-Caritasverband ist eine Umwidmung von Mitteln für die Förderung von Begleitenden in der Seelsorge in Höhe von 400.000 Euro enthalten, die bisher im Funktionsbereich 04-08 dargestellt wurden.

Darüber hinaus ist die Erhöhung des Zuschusses durch eine Maßnahme der Pastoralen Schwerpunktsetzung begründet.

Funktionsbereich 08 Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten

Beschreibung

Im Funktionsbereich der Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten sind die 4 eigenen Tagungshäuser des Erzbistums Köln und die vom Erzbistums Köln betriebenen Jugendbildungsstätte an der Steinbachtalsperre enthalten. Ferner werden hier die Zuschüsse und Gebäudekosten der Jugendbildungsstätten Haus Altenberg und des Haus Venusberg abgebildet. In erster Linie handelt es sich bei diesen Einrichtungen um Belegungsstätten, welche durch kirchliche und nichtkirchliche Gruppierungen gebucht werden. Lediglich das Katholisch-Soziale Institut und die Jugendbildungsstätte an der Steinbachtalsperre haben einen eigenen Programmreichweite und bieten inhaltliche Veranstaltungen an.

Der inhaltliche Bereich des Katholisch-Sozialen Institut ist allerdings nicht in diesem Funktionsbereich abgebildet, dieser ist im FUB 04-03 zu finden. Im Haus Altenberg ist in den letzten Jahren eine Referentenstelle angesiedelt worden, die das Thema der Tage der religiösen Orientierung bearbeiten soll und insbesondere kirchliche ferne Gruppen für das Thema gewinnen soll. Die Thomas-Morus Akademie, welche ihren Sitz im Kardinal Schulte Haus hat, ist beim Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln angebunden und wird somit hier ebenfalls nicht betrachtet.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
252,82	224,96	256,82

Funktionsbereich 08 Tagungshäuser und Jugendbildungsstätten

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	925.000 €	168.243 €	- 925.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	16.038.114 €	15.073.604 €	16.184.760 €	964.510 €
4. Sonstige Erträge	- €	42.750 €	1.139.678 €	- 42.750 €
Summe Erträge	16.038.114 €	16.041.354 €	17.492.680 €	- 3.240 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.302.590 €	1.292.731 €	1.657.551 €	9.859 €
6. Personalaufwand	13.021.990 €	12.874.259 €	11.154.870 €	147.731 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.020.951 €	6.024.166 €	6.030.860 €	- 3.215 €
8. Sonstige Aufwendungen	9.677.155 €	11.203.437 €	9.642.638 €	- 1.526.283 €
Summe Aufwendungen	30.022.685 €	31.394.593 €	28.485.919 €	- 1.371.908 €
Zwischenergebnis	13.984.571 €	15.353.239 €	10.993.239 €	- 1.368.668 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	74 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	74 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	13.984.571 €	15.353.239 €	10.993.165 €	- 1.368.668 €
16. Sonstige Steuern	83.200 €	82.300 €	11.197 €	900 €
17. Jahresfehlbetrag	14.067.771 €	15.435.539 €	11.004.361 €	- 1.367.768 €

Projekte Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT	Plan 2026	Plan 2025
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	925.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.050.000 €	2.695.000 €
17. Jahresfehlbetrag	1.050.000 €	1.770.000 €

FUB 08-01 Katholisch- Soziales Institut

Beschreibung

Das Katholisch-Soziale Institut hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln im persönlichen, beruflichen, sozialen und politischen Bereich zu befähigen, an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken und eine Stätte des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein. Um diesen Auftrag zu erfüllen, ist das Katholisch-Soziale Institut eine integrierte Einrichtung, die ein staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut mit einem modernen Tagungszentrum verbindet.

Das Katholisch-Soziale Institut verfügt als Tagungszentrum über 117 Zimmer für bis zu 173 Gäste. Im Veranstaltungsbereich stehen 18 Tagungsräume zur Verfügung, in denen zwischen 10 und 200 Personen Platz finden. Zusätzlich bietet das Katholisch-Soziale Institut als Medien-Kompetenz-Zentrum ein hauseigenes Media-Lab an.

In diesem Funktionsbereich ist lediglich der Bereich des Tagungshauses abgebildet. Der Institutsbereich resultiert im Funktionsbereich 04-03 und wird somit an dieser Stelle nicht dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
62,75	56,88	64,75

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Buchungssituation im Katholischen-Sozialen Institut ist weiterhin sehr stabil. Auch die Vorbuchungslage für das Jahr 2026 ist sehr stabil und deutet auch für das Jahr 2026 auf eine gute Auslastung hin. Weiterhin sind die Ferienzeiten das Problem des Katholisch-Sozialen Instituts. Hier entwickeln Tagungshaus und Institut neue Belegungsformate, so dass in Zukunft auch diese Belegungslücken teilweise geschlossen werden können.

Die erwartungsgemäß gute Belegung im Herbst 2025 durch die MAV-Kurse nach den MAV-Wahlen konnte realisiert werden. Die Kurse sind gut belegt und die Veranstaltungen finden statt. Durch die gute Belegung des Instituts können weniger Kapazitäten auf dem freien Markt verkauft werden, so dass die Umsätze wie erwartet leicht zurück gehen. Im Jahre 2026 wird hier wieder mit einer normalen Entwicklung gerechnet, so dass die Erträge im Jahre 2026 wieder ansteigen werden, was im Rahmen der Planung berücksichtigt wurde.

FUB 08-01 Katholisch- Soziales Institut

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.109.600 €	3.807.250 €	3.942.928 €	302.350 €
4. Sonstige Erträge	- €	42.750 €	349.991 €	- 42.750 €
Summe Erträge	4.109.600 €	3.850.000 €	4.292.919 €	259.600 €
6. Personalaufwand	3.262.579 €	3.241.572 €	2.826.194 €	21.007 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.745.629 €	1.742.800 €	1.775.326 €	2.828 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.343.048 €	2.539.106 €	2.831.138 €	- 196.058 €
Summe Aufwendungen	7.351.256 €	7.523.478 €	7.432.658 €	- 172.223 €
Zwischenergebnis	3.241.656 €	3.673.478 €	3.139.739 €	- 431.823 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	69 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	69 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.241.656 €	3.673.478 €	3.139.670 €	- 431.823 €
16. Sonstige Steuern	700 €	700 €	2.917 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.242.356 €	3.674.178 €	3.142.587 €	- 431.823 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	100.000 €	350.000 €
9900000542 - Katholisch-Soziales-Institut: Mängelbeseitigung Bauprojekt	100.000 €	100.000 €
9900000783 - Katholisch-Soziales-Institut: Austausch Brandmeldeanlage	- €	250.000 €
Jahresfehlbetrag	100.000 €	350.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.260.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	600.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	132.250 €
Erträge aus Verkaufserlösen	65.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	524.000 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	424.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Projekte)	298.000 €
Beschäftigung von Fremdpersonal (v.a. Leiharbeitskräfte)	196.383 €
Reinigungskosten	174.500 €
Sonstige Dienstleistungen (v.a. Wachdienst und Vertriebskosten)	141.500 €

Sonstige Umsatzerlöse: In 2026 ist eine Ertragssteigerung zu erwarten, die teils durch die Erweiterung der verfügbaren Zimmer und geplanten Mehreinnahmen des Bistros Anno17 zu erklären ist. Zusätzlich ist in den Erträgen eine Maßnahme des Wirtschaftlichen Rahmenplans umgesetzt.

FUB 08-02 Kardinal Schulte Haus

Beschreibung

Das Kardinal Schulte Haus in Bensberg ist das größte Tagungszentrum des Erzbistums Köln und bietet bis zu 280 Gästen in 158 Zimmern Unterkunft. Darüber hinaus verfügt das Kardinal Schulte Haus über vier Hörsäle und 20 weitere Tagungsräume. Mieter im Kardinal Schulte Haus und wichtigster Veranstalter vieler kirchlicher Tagungen ist die Thomas-Morus-Akademie.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
84,51	77,45	84,51

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Auslastungssituation im Kardinal Schulte Haus im Jahre 2025 ist weiterhin sehr stabil. Auch im zweiten Halbjahr ist mit einer guten Buchungslage zu rechnen, dies wird durch die aktuelle Belegungssituation bestätigt, so dass die sehr gute Ertragslage der Vorjahre gehalten werden kann. Auch im Bereich der Kosten situation gibt es keine größeren Überraschungen. Somit kann davon ausgegangen werden, dass das Jahresergebnis erreicht wird oder vielleicht sogar übertroffen werden kann.

In diesem Jahr muss die „alte Kneipe“, welche im Rahmen der großen Umbaumaßnahme Mitte der 10er Jahre nicht saniert worden ist, umgebaut werden. Der Zeit- und Kostenplan bewegt sich im Rahmen, so dass mit einer Fertigstellung im Herbst dieses Jahres gerechnet werden kann. Im Anschluss soll hier das Flammkuchenrestaurant wiedereröffnet werden und es ist aufgrund der optimierten Flächen mit einer besseren Auslastung zu rechnen.

FUB 08-02 Kardinal Schulte Haus

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	5.162.700 €	5.006.340 €	5.195.194 €	156.360 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	386.926 €	- €
Summe Erträge	5.162.700 €	5.006.340 €	5.582.121 €	156.360 €
6. Personalaufwand	4.355.972 €	4.344.948 €	3.794.601 €	11.024 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	605.594 €	621.813 €	628.686 €	- 16.218 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.528.975 €	2.924.250 €	2.299.103 €	- 395.275 €
Summe Aufwendungen	7.490.541 €	7.891.010 €	6.722.390 €	- 400.469 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.327.841 €	2.884.670 €	1.140.269 €	- 556.829 €
16. Sonstige Steuern	3.900 €	3.000 €	3.684 €	900 €
17. Jahresfehlbetrag	2.331.741 €	2.887.670 €	1.143.953 €	- 555.929 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	200.000 €	500.000 €
9900000732 Kardinal Schulte Haus: Fensteraustausch	200.000 €	300.000 €
9900000782 Kardinal-Schulte-Haus: Umbau Restaurant	- €	200.000 €
Jahresfehlbetrag	200.000 €	500.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	4.232.575 €
Erträge aus Gebühren für Räume und Tagungstechnik	715.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	147.290 €
Wareneinsatz Lebensmittel	654.191 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Projekte)	541.034 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	296.377 €
Reinigungskosten	235.900 €
Wartungskosten (v.a. Software und Alarmanlagen)	179.464 €
Kosten für Fremdpersonal	116.916 €
Versicherungsbeiträge	100.187 €

Sonstige Umsatzerlöse: In 2026 steht eine Erhöhung der Planwerte in den Erträgen aufgrund des guten Buchungsniveaus an, die gemeinsam mit einer Maßnahme des Wirtschaftlichen Rahmenplans auf ein verbessertes Jahresergebnis hinwirkt.

Sonstige Aufwendungen: Es bestehen verringerte Instandhaltungs- und Wartungskosten, da im Vorjahr IT-Infrastrukturmaßnahmen in Höhe von rund 100.000 Euro umgesetzt wurden, die nun wegfallen. Die Kosten der Projekte reduzieren sich hier ebenfalls um 300.000 Euro.

Außerdem wird eine Anpassungsmaßnahme gemäß des Wirtschaftlichen Rahmenplan umgesetzt.

FUB 08-03 Maternushaus

Beschreibung

Das Maternushaus ist ein zentral in Köln gelegenes Tagungszentrum. Es verfügt über 63 Gästezimmer mit 113 Betten. Der Veranstaltungsbereich umfasst 14 Konferenzräume in unterschiedlichen Größen und Formen mit Kapazitäten von bis zu 500 Gästen. Neben dem Tagungszentrum beherbergt das Gebäude Maternushaus auch die Diözesan- und Dombibliothek sowie mehrere Dienststellen des Generalvikariates, die jedoch nur mit den gebäudebezogenen Kosten im Mandanten Maternushaus abgebildet werden. Zum Tagungsbetrieb Maternushaus gehört organisatorisch auch das „Erzbistro“, die Mitarbeiterkantine des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
77,46	66,96	79,46

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Belegungssituation im Maternushaus ist auch in diesem Jahr weiterhin auf einem guten Niveau. Auch das Sommerloch wird voraussichtlich keinen Einfluss auf die zu erwartende Ertragssteigerung im Jahre 2025 haben. Dies bestätigt auch die weiterhin gute Belegungssituation. Auf der Aufwandsseite sind bisher keine größeren Vorkommnisse zu verzeichnen, dass auch hier mit einer stabilen Entwicklung zu rechnen ist.

Die Buchungslage für das Jahr 2026 ist bereits auf einem sehr guten Niveau. Trotz der wirtschaftlich ange spannten Lage sind bisher keine Rückgänge im Buchungsverhalten der freien Gruppen zu erkennen und auch die Buchungslage unserer kirchlichen Gäste liegt auf einem gesunden Niveau. Die angedachte Kooperation zwischen dem Maternushaus und dem Priesterseminar ist nicht zu Stand gekommen, so dass die beiden Einrichtungen jetzt wieder getrennte Wege gehen. Somit konnten die angedachten Synergien nicht gehoben werden.

FUB 08-03 Maternushaus

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	- €	2.880 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	5.286.200 €	4.882.000 €	5.423.129 €	404.200 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	211.274 €	- €
Summe Erträge	5.286.200 €	4.882.000 €	5.637.283 €	404.200 €
6. Personalaufwand	3.959.975 €	3.830.754 €	3.337.621 €	129.221 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.655.487 €	1.644.466 €	1.614.709 €	11.021 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.297.310 €	2.765.585 €	3.024.868 €	531.726 €
Summe Aufwendungen	8.912.772 €	8.240.804 €	7.977.198 €	671.968 €
Zwischenergebnis	3.626.572 €	3.358.804 €	2.339.915 €	267.768 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	- €	- €	5 €	- €
Finanzergebnis	- €	- €	5 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	3.626.572 €	3.358.804 €	2.339.910 €	267.768 €
16. Sonstige Steuern	76.400 €	76.400 €	1.616 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	3.702.972 €	3.435.204 €	2.341.526 €	267.768 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	400.000 €	- €
9900000833 Maternushaus: Überarbeitung Fenster	400.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	400.000 €	- €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.782.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	1.190.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	300.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	715.694 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	593.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	581.328 €
Reinigungskosten	307.858 €
Kosten für Fremdpersonal	169.158 €

Sonstige Umsatzerlöse: In den Erhöhungen der Umsatzerlöse ist eine Anpassungsmaßnahme des Wirtschaftlichen Rahmenplans enthalten.

Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhungen im Aufwand entstehen primär durch den Neu-Ansatz der Gebäudeversicherung in Höhe von rund 40.000 Euro und dem erhöhten Aufwand für Fremdreinigung von etwa 75.000 Euro. Zusätzlich erhöht das neue Projekt zur Renovierung der Fenster die sonstigen Aufwendungen.

FUB 08-04 Haus Marienhof

Beschreibung

Das Haus Marienhof liegt im Naturpark Siebengebirge. Die Tagungsstätte umfasst das im Stil der 60er Jahre erbaute Haupthaus sowie die sogenannte Villa mit Tagungs- und Gruppenräumen. Bis einschließlich 2008 lag die Betriebsträgerschaft für das Haus Marienhof in den Händen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e.V. Mit dem zum 1.1.2009 vollzogenen Wechsel der Trägerschaft zum Erzbistum Köln ist eine organisatorische Zusammenführung mit den übrigen Tagungshäusern erfolgt.

Das Haus Marienhof hat 42 Gästezimmer für bis zu 81 Gäste. Mit sieben Konferenzräumen für 10 bis 80 Personen ist das Haus Marienhof besonders für kleinere und mittelgroße Tagungsgruppen geeignet.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
14,50	11,30	14,50

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Haus Marienhof kann auch in diesem Jahr wieder eine sehr gute Belegung vorweisen. Des Weiteren sind auch auf der Aufwandsseite keine größeren Überraschungen zu erwarten. Sollte sich keine größeren Überraschungen ergeben, dann wird wohl auch in diesem Jahr das Ergebnis die Planung übertreffen. Auch für die Jahr 2026 ist mit einer stabilen Belegung zu rechnen.

FUB 08-04 Haus Marienhof

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	620.600 €	600.000 €	650.041 €	20.600 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	70.969 €	- €
Summe Erträge	620.600 €	600.000 €	721.011 €	20.600 €
6. Personalaufwand	735.327 €	747.672 €	569.632 €	- 12.345 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	18.551 €	21.800 €	10.584 €	- 3.250 €
8. Sonstige Aufwendungen	489.778 €	489.813 €	483.517 €	- 35 €
Summe Aufwendungen	1.243.655 €	1.259.285 €	1.063.733 €	- 15.630 €
14. Ergebnis vor Steuern	623.055 €	659.285 €	342.723 €	- 36.230 €
16. Sonstige Steuern	500 €	500 €	96 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	623.555 €	659.785 €	342.819 €	- 36.230 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	585.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	35.600 €
Wareneinsatz Lebensmittel	114.539 €
Reinigungskosten	81.737 €
Kosten für Energie- und Wasserverbrauch	77.309 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	77.005 €
Kosten für Fremdpersonal	51.363 €

FUB 08-05 Jugendbildungsstätten

Beschreibung

Die Jugendbildungsstätten sind Einrichtungen im Rahmen des Gesamtangebotes von Kirche für junge Menschen im Erzbistum Köln. Sie sind den grundlegenden Zielen und Aufgaben dieses Feldes entsprechend dem pastoralen Rahmenkonzept für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln verpflichtet. Durch die Programme und Angebote der Jugendbildungsstätten findet die Vielfalt von verbandlicher, offener und gemeindlicher Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Ergänzung. Im Erzbistums Köln existieren drei aus Kirchensteuermitteln geförderte Jugendbildungsstätten:

- Haus Altenberg
- Haus Venusberg
- Bildungsstätte Steinbachtalsperre

Die Jugendbildungsstätten dienen einerseits als Beleghäuser für Kirchengemeinden, Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen. Andererseits sind sie der Ort zentraler jugendpastoraler Angebote des Erzbistums. Aufgrund der sich veränderten Rahmenbedingungen für die Jugendpastorale in den Seelsorgebereichen und Regionen kommt den Jugendbildungsstätten als zentraler Ort der Verkündigung und der Jugendbildung eine steigende Bedeutung zu.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
13,60	12,37	13,60

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Die Belegungsentwicklung in den Jugendbildungsstätten ist auch im Jahr 2025 weiterhin auf einem stabilen Niveau bzw. sogar leicht ansteigend. Insbesondere in Altenberg und an der Steinbachtalsperre sind hier sehr positive Entwicklungen zu verzeichnen. Auch in den Jugendbildungsstätten hat sich auf der Kostenseite die Situation etwas entspannt, so dass voraussichtlich für dieses Jahr keine größeren unvorhersehbaren Kosten das Ergebnis negativ beeinflussen werden. Auch die Belegungsentwicklung im Jahre 2026 ist weiterhin sehr stabil.

In Haus Venusberg stehen größere Investitionsmaßnahme für die Heizungsanlage an. Ohne eine notwendige Investition dürfte die Heizung aufgrund von gesetzlichen Auflagen nicht weiter betrieben werden. Das Erzbistum Köln beteiligt sich an der Investition, so dass durch Eigenmittel von Haus Venusberg und weitere Fördermittel die Maßnahme in den nächsten Jahren umgesetzt werden kann.

FUB 08-05 Jugendbildungsstätten

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	925.000 €	165.363 €	- 925.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	859.014 €	778.014 €	973.467 €	81.000 €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	120.517 €	- €
Summe Erträge	859.014 €	1.703.014 €	1.259.347 €	- 844.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	1.302.590 €	1.292.731 €	1.657.551 €	9.859 €
6. Personalaufwand	708.137 €	709.313 €	626.822 €	- 1.176 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.995.690 €	1.993.287 €	2.001.555 €	2.403 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.018.044 €	2.484.685 €	1.004.013 €	- 1.466.640 €
Summe Aufwendungen	5.024.462 €	6.480.016 €	5.289.941 €	- 1.455.554 €
14. Ergebnis vor Steuern	4.165.448 €	4.777.002 €	4.030.593 €	- 611.554 €
16. Sonstige Steuern	1.700 €	1.700 €	2.884 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	4.167.148 €	4.778.702 €	4.033.477 €	- 611.554 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	- €	925.000 €
9900000637 Flutkatastrophe Altes Brauhaus	- €	925.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	350.000 €	1.845.000 €
9900000637 Flutkatastrophe Altes Brauhaus	- €	925.000 €
9900000712 Parkplatzsanierung, Altenberg	- €	520.000 €
9900000780 JBS Altenberg: Austausch der Brandmelder	- €	200.000 €
9900000781 JBS Altenberg: Sanierung Multiporstein & Fassade	200.000 €	200.000 €
9900000832 JBS Erneuerung Eingangsbereich	150.000 €	- €
Jahresfehlbetrag	350.000 €	920.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	588.500 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	178.014 €
Erträge aus Kursgebühren	60.000 €
Erträge aus der Vermietung für Räume und Tagungstechnik	32.500 €
Abschreibung Jugendbildungsstätte Altenberg inkl. technischer Anlagen	1.785.924 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Odenthal-Altenberg	789.727 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätte Haus Venusberg	512.863 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten (ohne Projekte)	201.750 €
Wareneinsatz Lebensmittel	127.000 €
Aufwendungen für Fremdpersonal (v.a. Honorare)	72.900 €
Energie- und Wasserverbrauch	55.390 €
Reinigungskosten	42.000 €

Funktionsbereich 09 Überdiözesane Aufgaben

Beschreibung

Der Funktionsbereich überdiözesane Aufgaben beinhaltet die Funktionsbereiche Mission, Entwicklungshilfe und Dialog sowie den Funktionsbereich gemeinsame Aufgaben der Bistümer.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
26,00	18,92	26,00

Funktionsbereich 09 Überdiözesane Aufgaben

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	27.135 €	27.135 €	3.019 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	19.153 €	19.022 €	401.563 €	131 €
4. Sonstige Erträge	52.045 €	52.045 €	3.858.177 €	- €
Summe Erträge	98.333 €	98.202 €	4.262.759 €	131 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	38.936.237 €	39.208.956 €	39.376.430 €	- 272.719 €
6. Personalaufwand	1.582.086 €	1.694.320 €	1.266.200 €	- 112.234 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.409 €	1.409 €	2.469 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	474.833 €	519.863 €	116.627 €	- 45.030 €
Summe Aufwendungen	40.994.566 €	41.424.548 €	40.761.726 €	- 429.983 €
Zwischenergebnis	40.896.233 €	41.326.346 €	36.498.966 €	- 430.114 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.500 €	105.500 €	118.991 €	- €
Finanzergebnis	105.500 €	105.500 €	118.991 €	- €
14. Ergebnis vor Steuern	41.001.733 €	41.431.846 €	36.617.958 €	- 430.114 €
16. Sonstige Steuern	50 €	20 €	20 €	30 €
17. Jahresfehlbetrag	41.001.783 €	41.431.866 €	36.617.978 €	- 430.084 €

Projekte Überdiözesane Aufgaben GESAMT	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	300.000 €	350.000 €
17. Jahresfehlbetrag	300.000 €	350.000 €

FUB 09-01 Mission, Entwicklungshilfe und Dialog

Beschreibung

Der Bereich Weltkirche & Dialog ist die Fachstelle des Erzbistums Köln und Ansprechpartner für alle Fragen der weltkirchlichen Zusammenarbeit, des Dialogs sowie Entwicklung und Frieden. Zugleich ist sie die Verbindungsstelle zu den Päpstlichen und Bischöflichen Hilfswerken. Der Leiter ist in Personalunion MISSIO-Diözesandirektor der päpstlichen Missionswerke (Mission und Kindermissionswerk).

- Fachbereich Weltkirchliche Zusammenarbeit
Ca. 2.500 Anträge aus der Weltkirche
- Fachbereich Spenden, Patenschaften, Dokumentation
Spenderbetreuung, Spendenweiterleitung, über Patenschaften geförderte Hilfsaktionen, Finanzen, Controlling, Berichtswesen, Schriftgutverwaltung und Archivierung (dezentrale Registratur)
- Fachbereich Mission, Entwicklung, Frieden
- Ansprechpartner für die Pfarrgemeinden und deren Missions- und Eine-Welt-Gruppen, Aktionen und Kampagnen der Werke z. B. ADVENIAT, Kindermissionswerk/Sternsinger, MISSIO, MISEREOR, RENOVABIS; Internationale Freiwilligendienste
- Fachbereich Dialog
Als integraler Bestandteil der Sendung (Mission) der Katholischen Kirche initiiert und unterstützt der interreligiöse Dialog im Erzbistum Köln die religiöse Vielfalt im Erzbistum.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
26,00	18,92	26,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Aufbau pastoraler und soziopastoraler Infrastruktur der jungen Ortskirchen Afrikas, Asiens und Ozeaniens sowie der Kirchen in Lateinamerika und Ost- und Südosteuropa wird durch gezielte Einzelmaßnahmen unterstützt. Zusätzlicher Schwerpunkt in Lateinamerika bleibt die Hilfe zur Ausbildung des pastoralen Nachwuchses. Ortskirchen in politisch kritischem Umfeld (v.a. Nahost, Zentralafrika) erhalten ebenfalls Unterstützung. Die Entwicklung echter Partnerschaften durch die Finanzierung von Projekten zur finanziellen Selbstständigkeit wird besonders gefördert.

Zielgröße: etwa 1.000 Einzelmaßnahmen in rund 100 Ländern werden gefördert. Die weltkirchliche Bildungsarbeit realisiert sich in der Durchführung der Kampagnen der Hilfswerke sowie dem verstärkten Austausch mit jenen Ortskirchen, in denen Freiwilligendienste stattfinden.

Dialog ist der Auftrag der Kirche. Die Fachstelle organisiert Begegnungen, Fortbildungen und Beratungen zu den Themen des interreligiösen Dialogs und der Ökumene.

Die jährlichen Zuweisungsbudgets resultieren aus den für die Aufgabenerfüllung verfügbaren Kirchensteuermitteln. Für Mission und Entwicklungshilfe werden 3,5 % der geplanten verfügbaren Kirchensteuer eingesetzt. Daraus werden im Jahr 2026 im Wesentlichen Zuschüsse für die weltkirchliche Zusammenarbeit und Zuschüsse für die Flüchtlingshilfe (1 Mio. Euro) gezahlt.

Der Internationale Freiwilligendienst des Erzbistums Köln wird mit der Aufnahme eines weiteren Partnerlandes weiterentwickelt.

Im Oktober 2026 wird das 50-jährige Jubiläum des Bereichs Weltkirche begangen.

FUB 09-01 Mission, Entwicklungshilfe und Dialog

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen & Zuschüssen	27.135 €	27.135 €	3.019 €	- €
3. Sonstige Umsatzerlöse	19.153 €	19.022 €	2.389 €	131 €
4. Sonstige Erträge	9.045 €	9.045 €	3.787.930 €	- €
Summe Erträge	55.333 €	55.202 €	3.793.337 €	131 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	21.958.473 €	21.746.930 €	21.480.105 €	211.543 €
6. Personalaufwand	1.582.086 €	1.694.320 €	1.194.526 €	- 112.234 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.409 €	1.409 €	2.469 €	- €
8. Sonstige Aufwendungen	474.833 €	519.863 €	116.627 €	- 45.030 €
Summe Aufwendungen	24.016.801 €	23.962.522 €	22.793.727 €	54.279 €
14. Ergebnis vor Steuern	23.961.468 €	23.907.320 €	19.000.389 €	54.148 €
16. Sonstige Steuern	50 €	20 €	20 €	30 €
17. Jahresfehlbetrag	23.961.518 €	23.907.340 €	19.000.409 €	54.178 €

Projekt	Plan 2026	Plan 2025
8. Sonstige Aufwendungen	300.000 €	350.000 €
9900000546 Abtei Dormitio Jerusalem: Sanierung und bauliche Erweiterung	300.000 €	300.000 €
9900000748 Bauteil 3 (Orgel), Abtei Dormitio	- €	50.000 €
Jahresfehlbetrag	300.000 €	350.000 €

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschüsse an die Mission	20.193.880 €
Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe	1.000.000 €
Zuschüsse an die Katastrophenhilfe	500.000 €
Zuschüsse an die Mission - Seminaristen Brasilien	167.700 €
Zuschüsse an die Mission - Kölner Missionare	92.000 €

FUB 09-02 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

Beschreibung

Das Erzbistum Köln beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene an der Finanzierung von überdiözesanen Aufgaben. Hierzu gehören zum Beispiel die weltkirchliche Förderung, kirchliche Medien und katholische Fakultäten. Der finanzielle Beitrag jedes Bistums richtet sich dabei nach dessen Finanzkraft. Der Funktionsbereich unterteilt sich in die Bereiche „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz“.

Der Anteil des Erzbistums Köln an den bundesweiten überdiözesanen Aufgaben beträgt etwa 10,2 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2026 in Höhe von etwa 13,5 Mio. Euro. Dieser setzt sich zusammen aus dem Anteil an der Regelverbandsumlage (12,3 Mio. Euro) und dem Anteil am Strukturbetrag Ost (1,2 Mio. Euro). Der gesamte planerische Budgetbedarf liegt in 2026 um 5,2 % niedriger, als derjenige des Vorjahrs. Grund hierfür ist eine Reduzierung des Strukturbetrags Ost, welcher ab 2026 im finanziellen Volumen zurückgefahren wird und vollständig auslaufen wird. Der Zuschuss des Erzbistums Köln wird dem Verband der Diözesen Deutschlands als vierteljährige Umlage bereitgestellt.

Der Anteil des Erzbistums Köln am Budget der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz beträgt rund 33,8 %. Im Vorjahr war der laufende Umlagebeitrag der nordrhein-westfälischen (Erz-)Bistümer zulasten einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gänzlich entfallen. Gegensätzlich hierzu wird im vorliegenden Planjahr wieder mit einer Umlage kalkuliert, daher erhöht sich der Zuschussaufwand um 238.758 Euro. Gleches gilt für die Weiterleitung der erhaltenen Pauschalsteuer an den überdiözesanen Haushalt Nordrhein-Westfalen, die in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro enthalten ist. Der entsprechende Ertrag ist in gleicher Höhe im Funktionsbereich Kirchensteuer geplant. Zudem ist der Ansatz zur Finanzierung der KatHO NRW mit 1.570.103 Euro (Vorjahr: 1.575.700 Euro) (Verteilungsschlüssel 37,2 %), zur Finanzierung der gemeinnützigen Gesellschaft Mainz mbH mit Euro 238.805 Euro (Vorjahr: 238.805 Euro) sowie zur Finanzierung des Katholischen Büros Mainz mit 37.298 Euro (Vorjahr 36.421 Euro) enthalten.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

Der Verband der Diözesen Deutschlands nimmt die Aufgaben wahr, die ihm von der Deutschen Bischofskonferenz im rechtlichen und wirtschaftlichen übertragen sind. Dazu zählen Aufgaben wie beispielsweise

- Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes des Verbandes
- der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen
- die Geschäftsführung der Zentral-KODA

Außerdem nimmt der Verband der Diözesen Deutschlands wirtschaftliche Aufgaben wahr, wie z.B. Statistiken und Umfragen beauftragen sowie auswerten, Vorbereitung und Durchführung des Clearing-Verfahrens und des Finanzausgleichs zwischen den Bistümern, Abschluss von Rahmenverträgen mit Unternehmen etc. Die strategischen Ziele werden durch die Deutsche Bischofskonferenz festgelegt.

FUB 09-02 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	- €	- €	399.174 €	- €
4. Sonstige Erträge	43.000 €	43.000 €	70.247 €	- €
Summe Erträge	43.000 €	43.000 €	469.422 €	- €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	16.977.764 €	17.462.026 €	17.896.325 €	- 484.262 €
6. Personalaufwand	- €	- €	71.674 €	- €
Summe Aufwendungen	16.977.764 €	17.462.026 €	17.967.999 €	- 484.262 €
Zwischenergebnis	16.934.764 €	17.419.026 €	17.498.577 €	- 484.262 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	105.500 €	105.500 €	118.991 €	- €
Finanzergebnis	105.500 €	105.500 €	118.991 €	- €
17. Jahresfehlbetrag	17.040.264 €	17.524.526 €	17.617.569 €	- 484.262 €

Wesentliche Planansätze:

Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD) 13.547.800 €
 Zuschüsse für gemeinsame Aufgaben der Bistümer NRW und RP 3.429.964 €

Funktionsbereich 10 Versorgung

Beschreibung

Der Funktionsbereich Versorgung stellt die erwarteten Erträge und Aufwendungen in Folge der Entwicklung der Pensions- und Beihilferückstellungen für alle Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen dar. Dies sind Priester, hauptamtliche Diakone, Laien mit beamtenähnlichen Versorgungsansprüchen sowie der nicht durch das Land NRW refinanzierte Anteil der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für die Lehrer/innen. Die planerische Annahme geht von einem Anteil für das Erzbistum Köln in Höhe von 10 % aus. Für alle Mitarbeiter/innen mit Versorgungsansprüchen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetztes (BilMoG) eine Rückstellung gebildet. Ein finanzieller Aufwand entsteht durch die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen sowie durch die jährlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der genannten Rückstellungen. Die Zuführung berechnet sich aus den jährlich zuzuführenden Teilwerten, dem Mehr- oder Minderbedarf aufgrund fallender oder steigender Rechnungszinsen sowie sonstigen Veränderungen und Anpassungen der Versorgungsansprüche. Gemäß des § 253 Abs. 2 HGB resultiert der Rechnungszins für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen aus dem 10-Jahres-Durchschnitt des Marktzinssatzes für eine Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Abzinsung der Beihilferückstellung berechnet sich aus dem entsprechenden 7-Jahres-Durchschnitt. Im Funktionsbereich Versorgung werden zudem die Auflösung der beschriebenen Rückstellungen durch Ausscheiden oder Tod des Empfängers als sonstige Erträge geplant und gebucht. Schließlich werden im Finanzergebnis die Erträge aus dem Versorgungsfonds abgebildet.

Im Vergleich zu den Vorjahren ergibt sich planerisch erneut eine geringere Belastung des Jahresergebnisses aus dem Bereich der Altersversorgung, was maßgeblich durch die Zinswende an den Kapitalmärkten beeinflusst ist. In den versicherungsmathematischen Hochrechnungen der Heubeck AG zur künftigen Entwicklung des HGB-Rechnungszinses ist sowohl für den 7-Jahres-Durchschnittszins als auch für den 10-Jahres-Durchschnittszins mit weiter steigenden Zinssätzen zu rechnen. Für die Diskontierung der Pensionsrückstellungen kommt der 10-Jahres-Durchschnitt des HGB-Rechnungszinses zur Anwendung. Dieser betrug zum Bilanzstichtag 2024 1,90 % und wird gemäß den Berechnungen der Heubeck AG bis Ende 2026 auf 2,28 % ansteigen. Bei den Beihilferückstellungen erfolgt die Diskontierung mittels des 7-Jahres-Durchschnitts des HGB-Rechnungszinses. Hier lag der Zins zum Bilanzstichtag 2024 bei 1,96 %. Gemäß der Heubeck AG ist bei diesem Zins ein Anstieg bis Ende 2026 auf 2,60 % anzunehmen.

Mit Blick auf die Planansätze für das jeweils folgende Jahr bestehen Risiken insbesondere durch nicht geplante Neuzugänge, durch nicht voraussehbare Abweichungen von der angenommenen Dynamik bei der Gehalts- und Pensionsentwicklung, durch Anpassungen von Wahrscheinlichkeitstafeln des Aktuars oder durch Veränderungen der Kopfschadenstatistiken der privaten Krankenversicherer, die ungeplante Zuführungen zur Beihilferückstellung auslösen können. Auch ungeplante Zinsänderungen stellen ein Risiko dar, welches aber durch die Anwendung von Durchschnittszinsen deutlich begrenzt ist.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

Funktionsbereich 10 Versorgung

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	322.132 €	354.982 €	900.439 €	- 32.850 €
4. Sonstige Erträge	20.946.022 €	17.342.914 €	31.766.516 €	3.603.108 €
Summe Erträge	21.268.154 €	17.697.896 €	32.666.956 €	3.570.258 €
6. Personalaufwand	14.563.452 €	24.999.351 €	71.143.237 €	- 10.435.899 €
8. Sonstige Aufwendungen	188.000 €	203.000 €	240.300 €	- 15.000 €
Summe Aufwendungen	14.751.452 €	25.202.351 €	71.383.537 €	- 10.450.899 €
Zwischenergebnis	6.516.702 €	- 7.504.455 €	- 38.716.582 €	14.021.157 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	23.425.000 €	24.452.800 €	20.965.844 €	- 1.027.800 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.638.071 €	21.666.114 €	18.808.293 €	971.957 €
Finanzergebnis	786.929 €	2.786.686 €	2.157.551 €	- 1.999.757 €
17. Jahresergebnis	7.303.631 €	- 4.717.769 €	- 36.559.030 €	12.021.400 €

Wesentliche Planansätze:

Kapitalerträge Versorgungsfonds	20.452.000 €
Kapitalerträge aus festverzinslichen Wertpapieren	3.000.000 €
Aufwendungen für Aufzinsung	22.638.071 €
Aufwendungen für Fremdpersonal	188.000 €

Funktionsbereich 11 Kirchensteuer und Finanzanlagen

Beschreibung

In der vorliegenden Wirtschaftsplanstruktur wird die Ausschüttung der Kapitalerträge aus dem EBK-Dachfonds (ohne Versorgungsfonds) im Funktionsbereich Kirchensteuer und Finanzanlagen abgebildet und erhöhen somit das zur Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln zur Verfügung stehende Budget.

Die Ausschüttung aus dem Kapitalvermögen, welches dem Versorgungsfonds zugeordnet ist, wird im Funktionsbereich Versorgung abgebildet und mindert den Einsatz der verfügbaren Budgets für Versorgungsleistungen.

Funktionsbereich 11 Kirchensteuer und Finanzanlagen

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
a) Kirchensteuer brutto	926.330.000 €	908.425.000 €	897.562.017 €	17.905.000 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	- 251.433.000 €	- 242.500.000 €	- 231.250.981 €	- 8.933.000 €
c) Kirchensteuerzerl./So. Ertr. a. KIST	- 630.000 €	- 630.000 €	- 188.102 €	- €
4. Sonstige Erträge	6.097.000 €	- €	42.696.649 €	6.097.000 €
Summe Erträge	680.364.000 €	665.295.000 €	708.819.583 €	15.069.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.350.000 €	2.250.000 €	1.343.545 €	100.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	35.454.743 €	32.416.340 €	30.373.366 €	3.038.403 €
Summe Aufwendungen	37.804.743 €	34.666.340 €	31.716.911 €	3.138.403 €
Zwischenergebnis	642.559.257 €	630.628.660 €	677.102.672 €	11.930.597 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.538.000 €	4.444.620 €	4.538.429 €	93.380 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	29.275.000 €	28.547.200 €	26.972.391 €	727.800 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000.000 €	2.500.000 €	3.252.381 €	- 500.000 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- €	- €	66.396 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.000 €	150.000 €	6.369 €	- 100.000 €
Finanzergebnis	35.763.000 €	35.341.820 €	34.690.436 €	421.180 €
17. Jahresüberschuss	678.322.257 €	665.970.480 €	711.793.108 €	12.351.777 €

FUB 11-01 Kirchensteuer

Beschreibung

Das geplante Kirchensteuerbruttoaufkommen für 2026 liegt mit 926.330.000 Euro rund 17,9 Mio. Euro (1,97 %) über dem Planansatz 2025. Bei der Position Kirchensteuer brutto handelt es sich um geplante Erträge aus der Kircheneinkommensteuer (150,7 Mio. Euro), der Kirchenlohnsteuer (744,2 Mio. Euro) sowie der Kapitalertragsteuer (Abgeltungssteuer) (31,5 Mio. Euro) aus dem nordrhein-westfälischen und rheinlandpfälzischen Teil des Erzbistums Köln. Für 2026 wird ein leichter Anstieg um 0,05 % gegenüber dem hochgerechneten Ist 2025 angenommen. Da das hochgerechnete Ist 2025 über dem Planwert 2025 liegt, errechnet sich für 2026 ein höherer Planwert als 2025. Einfluss auf die Höhe der Kirchensteuereinnahmen hat insbesondere die Entwicklung der Löhne, der Konjunktur, der regulatorischen Vorgaben und der Kirchenmitgliedszahlen.

Die im Ergebnisplan aufgeführte Position Verrechnung Kirchenlohnsteuer bildet die aus dem sog. Clearing entstandene Verpflichtung des Erzbistums Köln gegenüber anderen Diözesen ab. Im Planansatz 2026 wird mit einer aus dem Clearing resultierenden Verpflichtung in Höhe von 251.433.000 Euro kalkuliert. Der Wert liegt 3,68 % über dem Planwert des Vorjahres. Dies wird u.a. damit begründet, dass im Erzbistum Köln mit einer leicht steigenden Kirchenlohnsteuerentwicklung zu rechnen ist, dadurch wird die Höhe der Verpflichtung für das Erzbistum Köln aus dem Kirchenlohnsteuerverrechnungsverfahren basierend auf der jüngsten in 2025 erfolgten Clearing Abrechnung leicht steigen. Einfluss auf das Clearing Ergebnis hat nicht nur das Volumen der zu verteilenden Kirchenlohnsteuer, sondern auch die Anteile der Diözesen an der gesamten zu verteilenden Kirchenlohnsteuer, die im sog. Clearingsollschlüssel dargestellt werden. Im Wirtschaftsjahr 2025 hat das Erzbistum Köln ggü. dem Vorjahr Anteilsverluste am Clearingsollschlüssel aus der Abrechnung für 2021 verzeichnet. Im Ergebnis führt die Entwicklung der Kirchenlohnsteuer sowie des Clearingsollschlüssels dazu, dass mit einer höheren Clearingverpflichtung im Planansatz 2026 gerechnet wird, als in 2025. Die im Ergebnisplan dargestellte Position Kirchensteuerzerlegung umfasst die Planansätze für die erwarteten Erträge und Aufwendungen aus der Kircheneinkommensteuerzerlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen. Darüber hinaus sind die Kirchensteuererträge aus der Pauschalsteuer NRW und Rheinland-Pfalz enthalten. Die Erträge aus der pauschalen Kirchensteuer werden im Planansatz 2026 mit 1.320.000 Euro kalkuliert. Der entsprechende Aufwand ist in gleicher Höhe unter der Position 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen im FUB 09-02 berücksichtigt, da die Erträge aus der Pauschalsteuer weitergeleitet und für überdiözesane Aufgaben verwendet werden. In den sonstigen Aufwendungen sind die Hebegebühren der Finanzämter enthalten. Die Kirchensteuergesetze Nordrhein-Westfalen sowie Rheinland-Pfalz bestimmen, dass den Ländern der Kirchensteuereinzug durch die staatliche Steuerverwaltung angemessen zu vergüten ist. Die Vergütung beträgt nach Vereinbarung in NRW 3 % und in Rheinland-Pfalz 4 % des Bruttokirchensteueraufkommens. Insgesamt wird in 2026 mit Aufwendungen für Hebegebühren in Höhe von 27.854.743 Euro geplant. Des Weiteren zählen zu den sonstigen Aufwendungen die Kosten, die aus Kirchensteuererlassen oder -kappungen resultieren.

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind Mittel des Erzbistums für die Aufgaben des Militärbischofs enthalten. Dieser wird vom Heiligen Stuhl ernannt und ist bestellt, um die Seelsorge der katholischen Soldaten zu ordnen, zu leiten und wirksam zu gestalten. Die Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof belaufen sich in 2026 auf 2.350.000 Euro. Dieser liegt geringfügig über dem Planansatz 2025. Nach Abzug der Verwaltungsgebühren sowie der Zuweisungen an den Militärbischof ergibt sich eine für die Aufgabenerfüllung 2026 verfügbare Kirchensteuer in Höhe von rund 636,4 Mio. Euro. Diese liegt rund 0,9 % über der Planannahme 2025.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

FUB 11-01 Kirchensteuer

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
a) Kirchensteuer brutto	926.330.000 €	908.425.000 €	897.562.017 €	17.905.000 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	- 251.433.000 €	- 242.500.000 €	- 231.250.981 €	- 8.933.000 €
c) Kirchensteuererzerl./So. Ertr. a. KIST	- 630.000 €	- 630.000 €	- 188.102 €	- €
4. Sonstige Erträge	- €	- €	42.696.649 €	- €
Summe Erträge	674.267.000 €	665.295.000 €	708.819.583 €	8.972.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	2.350.000 €	2.250.000 €	1.343.545 €	100.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	35.454.743 €	32.416.340 €	30.373.846 €	3.038.403 €
Summe Aufwendungen	37.804.743 €	34.666.340 €	31.717.391 €	3.138.403 €
Zwischenergebnis	636.462.257 €	630.628.660 €	677.102.192 €	5.833.597 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.000 €	150.000 €	6.368 €	- 100.000 €
Finanzergebnis	50.000 €	150.000 €	6.368 €	- 100.000 €
17. Jahresüberschuss	636.412.257 €	630.478.660 €	677.095.824 €	5.933.597 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Kirchenlohnsteuer	744.151.767 €
Erträge aus der Kircheneinkommensteuer	150.683.013 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	31.495.220 €
Aufwendungen für die Kirchenlohnsteuerverrechnung	251.433.000 €
Aufwendungen für Hebegebühren (Verwaltungsgebühren der Finanzämter (3 % NRW, 4 % Rheinland-Pfalz)	27.854.743 €
Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof	2.350.000 €
Deckungsreserve	1.000.000 €

Der Jahresüberschuss in Höhe von 636.412.257 Euro bildet die für die Aufgabenerfüllung 2026 im Erzbistum Köln verfügbare Kirchensteuer ab.

FUB 11-02 Finanzanlagen

Beschreibung

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Erträge aus Beteiligungen. Diese resultieren zum einen aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH und zum anderen aus der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH. Insgesamt liegen die geplanten Erträge aus Beteiligungen (4.538.000 Euro) im Planansatz 2026 geringfügig über dem Vorjahresplanansatz.

Ab 2026 wird in diesem Funktionsbereich die geplante Ausschüttung aus dem Sondervermögen gemäß can. 1274 § 3 CIC „Transformation“ abgebildet. In 2026 ist eine Ausschüttung in Höhe von 6.097.000 Euro geplant, die für die Transformationsprojekte, das Projekt Redimensionierung und für das Projekt Potentialanalyse Pfarrliche Immobilien verwendet wird.

Die Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen in Höhe von rund 29,3 Mio. Euro umfasst Fondserträge in Höhe von rund 27 Mio. Euro sowie Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von rund 2,0 Mio. Euro. Bei den Erträgen aus Fonds handelt es sich um Ausschüttungen aus dem sogenannten Dachfonds. Darüber hinaus sind Erträge aus Ausleihungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro geplant. In 2026 wird mit einem Zinsertrag aus Kontokorrent und Festgeld in Höhe von 2,0 Mio. Euro geplant.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

FUB 11-02 Finanzanlagen

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	6.097.000 €	- €	- €	6.097.000 €
Summe Erträge	6.097.000 €	- €	- €	6.097.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	- €	- €	- 480 €	- €
Summe Aufwendungen	- €	- €	- 480 €	- €
Zwischenergebnis	6.097.000 €	- €	480 €	6.097.000 €
9. Erträge aus Beteiligungen	4.538.000 €	4.444.620 €	4.538.429 €	93.380 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	29.275.000 €	28.547.200 €	26.972.391 €	727.800 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000.000 €	2.500.000 €	3.252.381 €	- 500.000 €
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- €	- €	66.396 €	- €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	0 €	- €
Finanzergebnis	35.813.000 €	35.491.820 €	34.696.804 €	321.180 €
17. Jahresüberschuss	41.910.000 €	35.491.820 €	34.697.284 €	6.418.180 €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Auflösung Sonderposten Stiftungen (Transformation)	6.097.000 €
Fondserträge	27.075.000 €
Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren	2.000.000 €
Zinserträge aus Kontokorrent und Festgeld	2.000.000 €

Funktionsbereich 12 Stiftungen

Beschreibung

Im Funktionsbereich 12 „Stiftungen“ werden derzeit 74 Sondervermögen (Schenkungen, Nachlässe, sonstige Zweckvermögen) abgebildet, die bilanziell als Sonderposten für zweckgebundene Mittel ausgewiesen werden; die Zuführungen zu und Entnahmen aus diesem Sonderposten werden in diesem Funktionsbereich transparent dargestellt. Darüber hinaus bestehen elf unselbstständige Stiftungen (Treuhandstiftungen), das Erzbistum Köln ist Treuhänder dieser elf Stiftungen. Zudem werden fünf selbständige kirchliche Stiftungen verwaltet, darunter die Erzbischöfliche Stiftung Köln. Sie ist als Dachstiftung konzipiert und als solche ebenfalls Trägerin von weiteren 15 Treuhandstiftungen und 12 Stiftungsfonds (zweckgebundene Zustiftungen). Alle Stiftungen und Treuhandstiftungen verfolgen unterschiedliche kirchliche und gemeinnützige Zwecke; sie sind von der Finanzbehörde als gemeinnützig anerkannt und damit steuerbefreit.

Die 74 Sondervermögen haben mehrheitlich ebenfalls eine Zweckbestimmung, verfügt per Testament oder verpflichtender Schenkungsauffrage. Die Zuwendungen ergänzen verschiedene zu finanzierende Aufgaben im Erzbistum Köln und leisten Hilfen in Bereichen, die anderweitig nicht gefördert werden können.

Im Funktionsbereich Stiftungen wird als wesentlicher Anteil in Erträgen und Aufwendungen die Entnahme und Verwendung des neuen Sondervermögens „Transformation im Erzbistum Köln“ in Höhe von 6,097 Mio. Euro geplant. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2024 ist das Sondervermögen gemäß ca n. 1274 § 3 CIC errichtet worden und dient in den Folgejahren ergebniswirksam für Aufwendungen im Rahmen der Transformation.

Ferner ist der Zuschuss an die Kölner Hochschule für Katholische Theologie gGmbH (KHKT) mit 0,35 Mio. Euro abgebildet. Die Finanzierung dieses Zuschusses erfolgt aus dem Sondervermögen „Nachlass Geschwister Flatt“¹, dessen ausdrücklicher Zweck die Förderung wissenschaftlich-theologischer, namentlich kirchenrechtlicher Zwecke ist. Die Auflösung aus dem Sonderposten wird als Ertrag in diesem Funktionsbereich eingenommen. Die Mittel werden über das Erzbistum Köln an die KHKT weitergeleitet.

Die Verwaltung aller unselbstständiger und selbständiger Sondervermögen und Stiftungen obliegt dem Stiftungszentrum. Dem Stiftungszentrum ist auch das Themengebiet „Fundraising“ zugeordnet, das ein Beratungsangebot an Kirchengemeinden und angeschlossene Dienststellen des Erzbistums Köln zur Erschließung weiterer Finanzierungsquellen bereithält.

Stellen-Soll 31.12.2025	Stellen-Ist 31.12.2025	Stellen-Soll 31.12.2026
0,00	0,00	0,00

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsjahr 2026 / Strategische Zielsetzung / Risiken

- Weiterentwicklung der Stiftungen und Sondervermögen in inhaltlicher und organisatorischer Hinsicht sowie Ausbau des Förderwesens durch Bereitstellung von Fördermitteln,
- Abwicklung neuer Nachlässe, Etablierung und Ausbau eines Fördermittelmanagements für das EGV und angeschlossene Dienststellen (Institutionelles Fundraising),
- Beratung und Betreuung von vorhandenen und potentiellen Stiftern und Gebern sowie Beziehungs-pflege mit Stiftern und Spendern mit zwei Veranstaltungen und regelmäßigen Mailings,
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation unter der Marke „Stiftungszentrum“ in Abstimmung mit dem Bereich Medien & Kommunikation,
- Netzwerkarbeit mit Organisationen und Einrichtungen im kirchlich-caritativen Bereich.

Funktionsbereich 12 Stiftungen

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.984.050 €	1.910.750 €	2.001.284 €	73.300 €
4. Sonstige Erträge	7.017.000 €	822.000 €	1.321.541 €	6.195.000 €
Summe Erträge	9.001.050 €	2.732.750 €	3.322.826 €	6.268.300 €
5. Aufw. aus Zuweisungen & Zuschüssen	8.573.000 €	2.297.000 €	2.432.039 €	6.276.000 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	611.879 €	625.500 €	625.471 €	- 13.621 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.608.171 €	922.250 €	53.991.205 €	1.685.921 €
Summe Aufwendungen	11.793.050 €	3.844.750 €	57.048.715 €	7.948.300 €
Zwischenergebnis	2.792.000 €	1.112.000 €	53.725.889 €	1.680.000 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	2.500.000 €	1.150.000 €	3.060.944 €	1.350.000 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	330.000 €	- €	330.041 €	330.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- €	- €	57.568 €	- €
Finanzergebnis	2.830.000 €	1.150.000 €	3.333.417 €	1.680.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	38.000 €	38.000 €	50.392.472 €	- €
16. Sonstige Steuern	38.000 €	38.000 €	35.728 €	- €
17. Jahresergebnis	- €	- €	- 50.428.200 €	- €

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Auflösung Sonderposten Transformation im Erzbistum Köln	6.097.000 €
Erträge aus Wertpapieren	2.500.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	1.620.850 €
Erträge aus der Auflösung Sonderposten Stiftungskapital	350.000 €
Spendenerträge	190.000 €
Zuschüsse für Transformation im Erzbistum Köln	6.097.000 €
Zuführung zum Sonderposten Stiftungskapital	1.688.454 €
Sonstige Zuschüsse	835.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	743.200 €
Laufende Zuschüsse an bistumsverwaltete Stiftungen	540.000 €
Sonstige Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen	411.000 €
Zuschüsse für Wissenschaft (KHKT)	350.000 €
Sonstige Zuweisungen	340.000 €

INVESTITIONSPLAN

Investitionsplan 2026

	Plan 2026	Plan 2025	Ist 2024	Veränderung zum Vorjahr
Unbebauter Grundbesitz	- €	- €	- €	- €
Sakrale Bauten	- €	- €	- €	- €
Verwaltungsgebäude	- €	1.000.000 €	- €	-1.000.000 €
Schulen, Bildungs- und Tagungshäuser	9.320.000 €	27.115.000 €	9.706.275 €	-17.795.000 €
Wohngebäude	- €	- €	3.779.180 €	- €
Sonstige Gebäude	- €	550.000 €	7.458.291 €	- 550.000 €
Anlagen im Bau	4.420.000 €	700.000 €	8.424.574 €	3.720.000 €
INVESTITIONEN GRUNDST. U. GEBÄUDE	13.740.000 €	29.365.000 €	29.368.319 €	- 15.625.000 €
Ausstattung Betrieb	1.559.200 €	1.235.562 €	2.195.180 €	323.638 €
Ausstattung EDV	760.000 €	1.500.000 €	1.723.279 €	- 740.000 €
Sonstige Anlagen	- €	- €	796.323 €	- €
Unternehmensanteile	- €	- €	25.000 €	- €
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	1.646.379 €	1.617.277 €	1.907.586 €	29.102 €
SONSTIGE INVESTITIONEN	3.965.579 €	4.352.839 €	6.647.367 €	387.260 €
INVESTITIONEN GESAMT	17.705.579 €	33.717.839 €	36.015.686 €	- 16.399.520 €

Die hier veranschlagten Budgetmittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, Kostenstellen und Projekte. Eine detaillierte Projektliste für den Investitionsbereich ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Als weitere projektunabhängige Planansätze sind hervorzuheben:

Geringwertige Wirtschaftsgüter Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen	906.513 €
Betriebsausstattung Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen	872.000 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Erzbischöfliche Schulen (einschl. Maßnahmen Kath. Hochschulgemeinden)	541.260 €
Ausstattung EDV Erzbischöfliche Schulen	500.000 €
Betriebsausstattung Tagungshäuser	377.200 €
Betriebsausstattung Erzbischöfliche Schulen (einschl. Maßnahmen Kath. Hochschulgemeinden)	310.000 €
Ausstattung EDV Generalvikariat und angeschlossene Einrichtungen	260.000 €
Geringwertige Wirtschaftsgüter Tagungshäuser	198.606 €

Projektliste 2026 für den Investivbereich

Projekt-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2026
FUB 01: Pastorale Einheiten			
99000000518	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	2.401.543 €	37.000 €
99000000590	Einführung elektronischer Personalkonten für Rendanturen	489.670 €	88.000 €
GESAMT			125.000 €
FUB 05: Bildung und Wissenschaft			
99000000232	Gesamtschule Papst-Johannes-XXIII Stommeln: Neubau Mensa / Oberstufentrakt	offen	1.000.000 €
99000000642	St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel: Behebung Flutschäden	23.344.322 €	5.000.000 €
99000000740	St. Anna Gymnasium Wuppertal: Sanierung	offen	1.500.000 €
99000000784	Marienschule Leverkusen: Mensagebäude G8-G9	1.780.000 €	470.000 €
99000000810	St. Adelheid-Gymnasium Bonn: Sanierung Naturwissenschaften, Flure und WC-Anlagen	1.600.000 €	350.000 €
99000000834	Liebfrauenschule Ratingen: Verwaltung Treppenhaus	1.500.000 €	1.000.000 €
GESAMT			9.320.000 €
FUB 06: Verwaltung und Gebäude			
99000000178	Ungarnzentrum Thieboldsgasse Köln: Neubau	3.750.000 €	200.000 €
99000000608	Ausbau Photovoltaik Erzbischöflichen Gebäude	offen	1.000.000 €
99000000758	Einkaufsplattform / Einkaufsstrategie	50.000 €	15.000 €
99000000791	Umsetzung im Rahmen des Büror Raumkonzepts	1.502.122 €	500.000 €
99000000830	Wärmewende Erzbischöfliche Gebäude und Schulen	offen	1.000.000 €
99000000835	Marzellenstraße 32 Köln: Torabtrennung Müllbereich	120.000 €	120.000 €
99000000837	Duisburger Straße 82 Düsseldorf: Energetische Aufwertung, Anbau Balkone und Modernisierung	1.600.000 €	1.600.000 €

Projektliste 2026 für den Investivbereich

Projekt- Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2026
FUB 06: Verwaltung und Gebäude (Fortsetzung)			
9900000838	Groß St. Martin Köln: Grundsanierung	<i>offen</i>	500.000 €
GESAMT			4.935.000 €
GESAMT			14.380.000 €

ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-ist 31.12.2025	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	davon	Auszubildende/ Praktikanten
FUB 01: Pastorale Einheiten GESAMT	679,33	470,19	0,00	107,40	97,24	4,50	0,00	0,00	0,00
davon									
Zuweisungen/Investitionszuweisungen an Pastorale Einheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Personalkosten pastorale Dienste in pastoralen Einheiten	657,43	470,19	0,00	92,90	90,84	3,50	0,00	0,00	0,00
Projekte Pastorale Einheiten	21,90	0,00	0,00	14,50	6,40	1,00	0,00	0,00	0,00
FUB 02: Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT	217,71	0,00	0,00	122,64	88,30	6,77	0,00	0,00	0,00
davon									
Finanzsteuerung Pastorale Einheiten	9,57	0,00	0,00	2,00	6,75	0,82	0,00	0,00	0,00
Servicestelle Liegenschaften	38,00	0,00	0,00	5,30	27,75	4,95	0,00	0,00	0,00
Servicecenter und Verwaltungseinheiten	170,14	0,00	0,00	115,34	53,80	1,00	0,00	0,00	0,00
sape – Serviceagentur Finanzen & Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
FUB 03: Kindertagesstätten GESAMT	7,62	0,00	0,00	6,82	0,00	0,80	0,00	0,00	0,00
davon									
Zuweisungen und Verwaltungskosten KITa	7,62	0,00	0,00	6,82	0,00	0,80	0,00	0,00	0,00
Projekte Kitas	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Ist 31.12.2025	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	Auszubildende/ Praktikanten
FUB 04: Pastorale Aufgaben GESAMT	527,72	140,91	0,00	172,78	119,33	86,64	8,06	0,00
davon								
Jugendpastoral	72,69	1,00	0,00	18,79	27,25	25,33	0,32	0,00
Glaubensorte und Verkündigung	107,14	0,50	0,00	50,00	21,83	29,40	5,41	0,00
Strategie und Evangelisierung	62,52	1,00	0,00	23,51	29,90	7,85	0,26	0,00
Internationale Katholische Seelsorge	68,47	39,25	0,00	0,00	11,64	15,51	2,07	0,00
Personalkosten pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben	202,00	99,16	0,00	70,88	26,91	5,05	0,00	0,00
Diakonische Pastoral	14,90	0,00	0,00	9,60	1,80	3,50	0,00	0,00
FUB 05: Bildung und Wissenschaft GESAMT	1.594,50	7,00	1.378,55	48,26	33,38	116,80	8,51	2,00
davon								
Erzbischöfliche Schulen u. schul. Religionspädagogik	1.517,30	0,00	1.376,17	23,76	16,71	96,25	4,41	0,00
Projekte an Schulen und Hochschulen	4,38	0,00	2,38	0,00	0,00	0,00	2,00	0,00
Kolumba	15,00	0,00	0,00	7,00	3,00	5,00	0,00	0,00
Priester-/Diakonenausbildung, Diakoneninstitut	17,00	7,00	0,00	4,50	1,50	2,00	0,00	2,00
Albertus-Magnus Institut	7,57	0,00	0,00	6,00	0,57	1,00	0,00	0,00
Historisches Archiv	13,95	0,00	0,00	3,00	4,40	5,55	1,00	0,00
Diözesan- und Dombibliothek	19,30	0,00	0,00	4,00	7,20	7,00	1,10	0,00
Kölner Hochschule für kath. Theologie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Ist 31.12.2025	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	Auszubildende/ Praktikanten
FUB 06: Verwaltung und Gebäude GESAMT	389,95	11,80	0,00	122,32	147,66	72,99	16,18	19,00
davon								
Hohe Domkirche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus	32,97	8,80	0,00	7,87	6,15	9,15	1,00	0,00
Ressort Generalvikar	27,25	2,00	0,00	10,00	6,90	6,25	2,10	0,00
Medien & Kommunikation	28,52	0,00	0,00	16,70	9,32	1,50	0,00	1,00
Ressort Amtsleitung	184,53	1,00	0,00	51,78	65,86	35,03	12,86	18,00
Ressort Ökonom	116,46	0,00	0,00	35,97	59,43	21,06	0,00	0,00
Gebäude	0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,22	0,00	0,00

Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen

Funktionsbereich	Stellen-Ist 31.12.2025	Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höherer Dienst	gehobener Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	Auszubildende/ Praktikanten
FUB 08: Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT	224,96	0,00	0,00	4,00	18,00	77,96	74,00	51,00
davon								
Katholisch- Soziales Institut	56,88	0,00	0,00	2,00	3,00	21,84	17,04	13,00
Kardinal Schulte Haus	77,45	0,00	0,00	1,00	7,50	22,12	30,83	16,00
Maternushaus	66,96	0,00	0,00	1,00	4,50	27,00	14,46	20,00
Haus Marienhof	11,30	0,00	0,00	0,00	1,00	5,00	4,30	1,00
Jugendbildungsstätten	12,37	0,00	0,00	0,00	2,00	2,00	7,37	1,00
FUB 09: Überdiözesane Aufgaben GESAMT	18,92	0,00	0,00	12,00	4,00	2,92	0,00	0,00
davon								
Mission, Entwicklungshilfe und Dialog	18,92	0,00	0,00	12,00	4,00	2,92	0,00	0,00
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	3.660,71	629,90	1.378,55	596,22	507,91	369,38	106,75	72,00

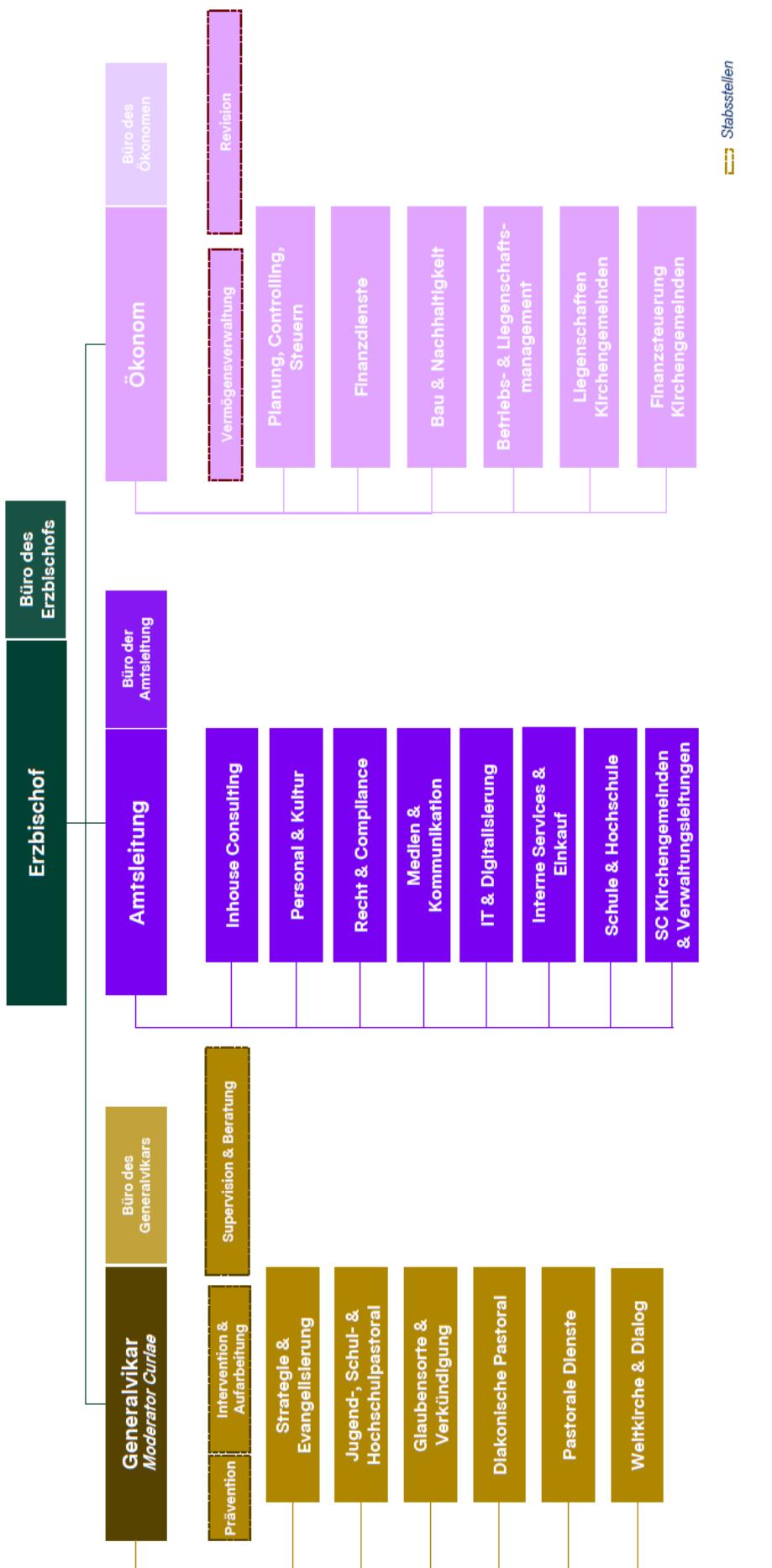
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll 31.12.2025	Stellen Ist 31.12.2025	Stellen Soll 31.12.2026
FUB 01: Pastorale Einheiten GESAMT	679,83	679,33	651,81
davon			
FUB 01-01: Zuweisungen/Investitionszuw. an Pastorale Einheiten	0,00	0,00	0,00
FUB 01-02: Personalkosten pastorale Dienste in pastoralen Einheiten*	657,43	657,43	630,41
FUB 01-03: Projekte Pastorale Einheiten	22,40	21,90	21,40
FUB 02: Dienstleistungen Pastorale Einheiten GESAMT	228,96	217,71	436,60
davon			
FUB 02-01: Finanzsteuerung Pastorale Einheiten	11,61	9,57	0,00
FUB 02-02: Servicestelle Liegenschaften	43,10	38,00	0,00
FUB 02-03: Servicecenter und Verwaltungsleitungen	174,25	170,14	161,75
FUB 02-05: sape – Serviceagentur Finanzen & Vermögen	0,00	0,00	274,85
FUB 03: Kindertagesstätten GESAMT	13,98	7,62	136,83
davon			
FUB 03-01: Zuweisungen und Verwaltungskosten KiTa	13,98	7,62	136,83
FUB 03-02: Projekte KiTas	0,00	0,00	0,00
FUB 04: Pastorale Aufgaben GESAMT	600,19	527,72	545,17
davon			
FUB 04-01: Jugendpastoral	64,16	72,69	63,66
FUB 04-03: Glaubensorte und Verkündigung	167,27	107,14	111,75
FUB 04-04: Strategie und Evangelisierung	69,98	62,52	69,98
FUB 04-05: Internationale Katholische Seelsorge	78,51	68,47	79,51
FUB 04-06: Personalkosten Pastorale Dienste in Pastoralen Aufgaben*	204,60	202,00	204,60
FUB 04-08: Diakonische Pastoral	15,67	14,90	15,67
FUB 05: Bildung und Wissenschaft GESAMT	1.698,06	1.594,50	1.698,06
davon			
FUB 05-02: Erzbischöfliche Schulen u. schul. Religionspädagogik	1.599,56	1.517,30	1.599,56
FUB 05-03: Projekte an Schulen und Hochschulen	20,50	4,38	20,50
FUB 05-05: Kolumba	15,04	15,00	15,04
FUB 05-06: Priester und Diakonenausbildung	20,20	17,00	20,20
FUB 05-07: Albertus-Magnus Institut	7,60	7,57	7,60
FUB 05-08: Historisches Archiv	14,34	13,95	14,34
FUB 05-09: Diözesan- und Dombibliothek	20,82	19,30	20,82
FUB 05-10: Kölner Hochschule für kath. Theologie	0,00	0,00	0,00

Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen Soll 31.12.2025	Stellen Ist 31.12.2025	Stellen Soll 31.12.2026
FUB 06: Verwaltung und Gebäude GESAMT	411,36	389,95	396,04
davon			
FUB 06-02: Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus	40,72	32,97	38,72
FUB 06-03: Ressort Generalvikar	26,10	27,25	27,10
FUB 06-04: Medien und Kommunikation	31,35	28,52	31,35
FUB 06-05: Ressort Amtsleitung	194,58	184,53	186,06
FUB 06-06: Ressort Ökonom	118,23	116,46	112,43
FUB 06-09: Gebäude	0,38	0,22	0,38
FUB 08: Tagungshäuser / Jugendbildungsstätten GESAMT	252,82	224,96	256,82
davon			
FUB 08-01: Katholisch- Soziales Institut	62,75	56,88	64,75
FUB 08-02: Kardinal Schulte Haus	84,51	77,45	84,51
FUB 08-03: Maternushaus	77,46	66,96	79,46
FUB 08-04: Haus Marienhof	14,50	11,30	14,50
FUB 08-05: Jugendbildungsstätten	13,60	12,37	13,60
FUB 09: Überdiözesane Aufgaben GESAMT	26,00	18,92	26,00
davon			
FUB 09-01: Mission, Entwicklungshilfe und Dialog	26,00	18,92	26,00
FUB 09-02: Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	3.911,20	3.660,71	4.147,33
* Der Sollstellenplan des Erzbistums Köln für die Pastoralen Dienste 2010+ wird hier nicht mehr aufgeführt, da er nun letztmalig lediglich noch als Orientierungshilfe dient. Ab dem Planungsjahr 2027 gelten neue Leitlinien für die Einsatzplanung 2030 bzw. 2035.			
In diesem Jahr wird die Berechnung der Soll-MAK der Bischöfe, der Erzbischöflichen Kurie und der angeschlossenen Dienststellen mit der Berechnung des Personal-Forecasts gleichgesetzt. Der Forecast berechnet die Soll-MAK auf Basis eines Ausgangswertes aus 2024 und berücksichtigt gesetzte Ziele der Personalkostenplanung. Dadurch kann es im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2025 in den zuvor genannten Bereichen zu leicht verringerten Soll-MAK-Zahlen kommen.			

Organigramm



Impressum

Herausgeber

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstraße 32

50668 Köln

Kontakt

Ressort Finanz- & Vermögensverwaltung

finanzen@erzbistum-koeln.de

www.erzbistum-koeln.de

Download

Download als pdf unter: <https://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/finanzen/wirtschaftsplan>

Erzbistum Köln



Erzbistum Köln, Generalvikariat
Marzellenstraße 32
50668 Köln